

# pfarr blatt

Nr. 10



## Anwältin für Frau und Kind

Gute Hebammen vermitteln in jeder Situation Ruhe, Sicherheit und Vertrauen. Seit Dezember 2023 gehört ihr Berufsstand zum Immateriellen Weltkulturerbe der Menschheit. Vier Hebammen verschiedenen Alters erzählen von ihrer Arbeit. — Seiten 4 bis 5

## Schutzengel für Mama

Zum Muttertag: Von kleinen Söhnen, die ihre Mütter in Krisenzeiten kindlich beschützen. — Seiten 6 bis 7

## Wendepunkt Himmelfahrt

Der Evangelist Lukas berichtet im Neuen Testament als einziger über Jesu Auffahrt in den Himmel. Ab dann steht neu die junge, wachsenden Kirche im Zentrum. — Seite 12

Nr. 10 — 4. Mai bis 17. Mai 2024  
Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern  
Jahrgang 113

## Titelbild

Die Hebamme Katharina Jenzer mit einem neuen Erdenbürger und seiner Familie. Foto: Pia Neuenschwander

## Magazin

### Mütter und Söhne

Ein literarischer Beitrag zum Muttertag 6

### Rizinus, Tamariske und Sternbergia

Der Bibelgarten in Jegenstorf 8

### Pilgern ganz nah

Die erste Pilgerwanderung im Seel-  
sorgeraum Köniz–Wabern–Belp 9

### Einsamkeit

Gespräch mit Udo Rauchfleisch 10

### Christi Himmelfahrt

Offen sein für Neues 12

### Sakristan:innen sind unverzichtbar

Andreas Walpen im Gespräch 13

### Im Beichtstuhl

Mit Sumith Nicholas Kurian,  
Kaplan in der Pfarrei Interlaken 14

## Kultur & Spiritualität

Mit «voiro!»-Buchtipps  
und dem jüdischen «Forum» 16

## Pfarreiteil

Region Bern 18

Region Mittelland 36

Region Oberland 42

### Impressum

[www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch)

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
031 327 50 50, [redaktion@pfarrblattbern.ch](mailto:redaktion@pfarrblattbern.ch)

### Abo-Service, Adressänderungen:

[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch), 031 327 50 50

### Redaktion:

Sarah Gloor (sgl), Anouk Hiedl (ah), Andrea Huwyler  
(ahu), Andreas Krummenacher (kr), Sylvia Stam (sys)

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsidentin:** Blanca Burri

**Vizepräsident:** Dyami Häfliger

**Verwaltung:** Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Layoutkonzept:** büro z, Bern

**Druckvorstufe:** Stämpfli Kommunikation Bern

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

**Onlineservices:** [kathbern.ch](http://kathbern.ch)

Papier aus der Schweiz,  
gedruckt in Bern.



# Ein Handwerk, eine Kunst

Was wäre, wenn Sie in Bukarest statt in Bern oder in Islamabad statt in Interlaken geboren worden wären? Ihr Leben wäre anders, keine Frage. Und Ihre Geburt: Wie wäre diese in Lima statt in Langenthal verlaufen? Wann, wo und wie auch immer Sie zur Welt gekommen sind, wahrscheinlich hatte Ihre Mutter eine Hebamme zur Seite. Oder mehrere.

Der Hebammenberuf gehört zu den ertümlichsten der Welt. Seit dem 6. Dezember 2023 ist das Hebammenwesen auf der Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit. Damit würdigt die UNESCO dessen weltweite Vielfalt.

Ob in Teheran oder in Thun: Hebammen können mit speziellen Handgriffen die Kindslage im Mutterbauch feststellen. Dazu brauchen sie Kenntnisse, ein gutes Vorstellungsvermögen und ihren Tastsinn. So wird aus einem beherzten «hands-on» eines mit Fingerspitzengefühl.

Hebammen spezialisieren sich in der Geburtsvorbereitung und -begleitung oft weiter, etwa auf Akupunktur, Schwangerschaftsyoga, Moxibustion, Haptonomie oder Hypnobirthing. Von manchen Methoden hörte ich zum ersten Mal, als ich schwanger war.

Auf einer Geburtsstation in Papua-Neuguinea sah Katharina Jenzer Hebammen, die bis zu zehn Frauen gleichzeitig betreuten. Die werdenden Mütter waren oft allein in den Wehen. «Hierzulande frage ich nach, ob die Wassertemperatur in der Geburtswanne stimmt. Das ist Luxus», sagt Katharina Jenzer (Seiten 4 bis 5).

Seit meiner eigenen Schwangerschaft zolle ich Hebammen – ihrem Wissen, ihrem Handwerk und ihrer Kunst – grossen Respekt. Seit Jahrhunderten nehmen sie die nächste Generation unter ihre Fittiche. Und stellen sicher, dass Kinder unter den jeweils bestmöglichen Bedingungen geboren werden können. In Frutigen und in Freetown.

### Anouk Hiedl

«pfarrblatt»-Redaktorin



**Oben: Ein Neugeborenes blickt aus dem Wasser der Geburtswanne auf seine Mutter (Hausgeburt mit Hebamme).  
Unten: Eine Hebamme durchtrennt nach einer Wassergeburt vorsichtig die Nabelschnur. / Fotos: istock**

# «Als Hebamme brauche ich alle meine Sinne»

Gute Hebammen vermitteln in jeder Situation Ruhe, Sicherheit und Vertrauen. Sie mögen Menschen, unterstützen sie vor, während und nach der Geburt und verstehen sich als Anwältinnen von Frau und Kind. Vier Hebammen an unterschiedlichen Punkten ihrer Laufbahn erzählen von ihrem Beruf, einem der ertümlichsten der Welt.

Aufgezeichnet von Anouk Hiedl / Fotos: Pia Neuenschwander

«Als Pflegefachfrau war ich mit einer Hilfsorganisation einen Monat lang in Manila unterwegs. Einmal zurück, arbeitete ich temporär beim Bundesasylzentrum Bern und danach auf dem Wochenbett. An diesen drei Orten sah ich Frauen und Kinder in verschiedensten Lebensumständen. Ich merkte, dass ich gern das Wissen und die Fähigkeit hätte, Frauen während der Schwangerschaft, Geburt und im Wochenbett zu begleiten. Deshalb werde ich nun Hebamme. Es ist etwas Besonderes, Menschen beim Übergang in einen neuen Lebensabschnitt zu unterstützen. Als Hebamme brauche ich dafür alle meine Sinne, vor allem den Tastsinn und meine Hände. Der Hebammenberuf ist wortwörtlich ein Handwerk, aber auch eine Kunst, gerade wenn unsere altbewährten angewandten Fertigkeiten trotz des technischen Fortschritts wichtig bleiben. Diese Hebammenfertigkeiten erlerne ich nun. Sie sind auf der ganzen Welt ähnlich. Mit anatomisch-medizinischen Kenntnissen und den Leopold'schen Handgriffen tasten wir den Bauch der Schwangeren ab, um die Lage des Ungeborenen festzustellen. Mit dem Pinard-Hörrohr machen wir die kindlichen Herzöne aus. Eine Frau soll geborgen und ungestört gebären können.» **Rebekka Hänni, 24, macht an der Berner Fachhochschule die Ausbildung zur Hebamme.**



«Ich begleite Menschen in ihr Familie-Werden, bestärke werdende Mütter in den Wehen und Eltern während der Geburt. Ich empowere sie in ihrer Kraft, um gefühlt Unmögliches möglich zu machen. Ich stärke sie darin, ihren Körper, ihr (Ur-)Vertrauen und ihre Ressourcen zu spüren und (wieder) aufzubauen. Dankbar und voller Demut bin ich dabei, wenn Eltern ihr Neugeborenes bestaunen, bewundern und kennenlernen. Eine unerwartete Geburt vergesse ich nie: Auf dem Parkplatz unserer Notfallstation hat eine Frau unter dem Sternenhimmel einer lauen Sommernacht ihre Tochter aus einer Steisslage heraus wunderschön geboren. Eltern bei der Geburt im Spital zum Teil erstmals zu sehen, ist herausfordernd. Ich muss die Bedürfnisse aller rasch verstehen und die Situation adäquat einschätzen. Die unregelmässigen Schichten sind abwechslungsreich, aber auch sehr anstrengend. Ich liebe es, vom Erfahrungsschatz älterer Hebammen zu profitieren, das ist eine riesige Ressource. Als Hebamme fördere ich Menschen aus verschiedenen Kulturen in ihrer Eigenverantwortung und Selbstbestimmtheit und vermittele Wissen. Bei Schwangerschaftskontrollen buche ich oft Dolmetscherinnen, denn alle sollen informiert entscheiden können. Das ist ein grundlegendes Recht, insbesondere für die Frauen.» **Ramona Aebischer, 33, ist seit 2017 Hebamme. Sie arbeitet im Spitalzentrum Biel.**

«In unserem Beruf ist nicht alles nur «jöö», sehr viel ist auch intensiv und aufwühlend. Ich begleite Eltern vor, während und nach der Geburt und auch, wenn ein Kind in dieser Zeit stirbt. Ich habe den Eindruck, dass die Geburt in unseren Breitengraden zu einem Wellness-Ereignis werden soll. Situationen können sich in einem Moment rasch verändern, es braucht plötzlich einen Damm- oder Notkaiserschnitt, oder es muss es schnell gehen, um Leben zu retten. Da will ich gut unterstützen und erklären, damit die Frauen das nicht als «Gewalt» erleben. Der Umgang mit den Schmerzen reicht von «Wow, hab' ich Kraft!» bis hin zu «Gell, ich muss jetzt nicht sterben?» Das Hebammenwesen ist ein urtümliches Handwerk und auch ein Kunsthandwerk, in dem viel Empathie steckt. Damit alle, wenn möglich, die Geburt gut überstehen. Früher waren Hebammen etwas zwischen Hexe und weiser Frau. In den letzten 20 Jahren habe ich 650 Geburten begleitet. Im Geburtssaal wären es mehr gewesen. In dieser Zeit ist die Zusammenarbeit zwischen Ärzteschaft und Hebammen partnerschaftlicher und wertschätzender und die Schwangerschaft medikalisiert worden. Häufige Routinechecks können Sicherheit geben, aber auch Angst schüren. Mit Interesse und Liebe lasse ich mich auf unterschiedlichste Menschen ein. So kann ich ihnen das geben, was sie in dem Moment brauchen.» **Katharina Jenzer, 58, ist seit 2012 freischaffende Hebamme mit eigener Praxis in Wabern. Sie arbeitet auch als Beleghebamme am Spital Thun und im Geburtshaus Petit Prince, Fribourg.**



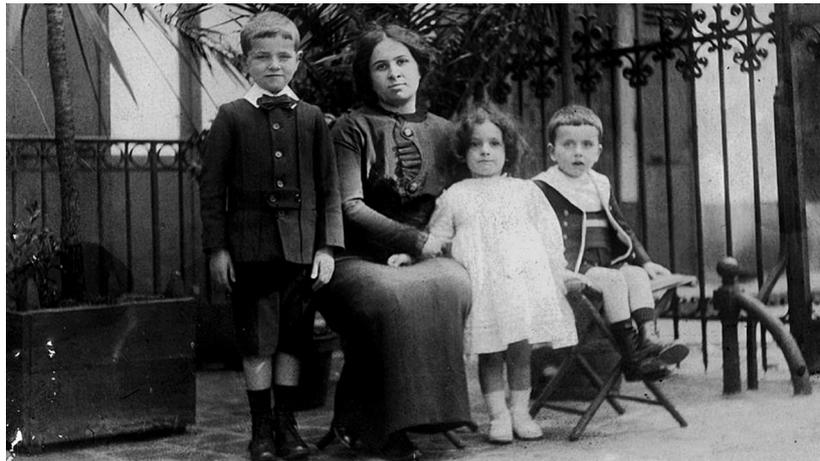
«Zum Schönsten als Hebamme gehörten für mich die Glücksmomente nach einer Geburt, wenn alle Beteiligten von Freude erfasst werden. Zum Schwierigsten die seltenen Notfälle, in denen wir um das Leben von Mutter oder Kind oder beiden bangen mussten. Die Geburtshilfe hat sich ab den 1960ern vom häuslichen Umfeld immer mehr ins Spital verlagert. Damit ging ein Verlust der Berufsautonomie von Hebammen und ein Wandel zu einem männlich und hierarchisch organisierten Umfeld einher. In den 1980ern verstand man gesunde Schwangere in Spitälern als «Patienten» mit medizinisch behandlungsbedürftigem Körper. Das ständige Ringen, Frauen vor unnötigen Interventionen wie Geburtseinleitungen, Dammschnitten, Rasuren oder Einläufen zu schützen, fand ich sehr zermürbend. Mittlerweile wird die «normale» oder «physiologische» Geburt wieder mehr wertgeschätzt. Das Hebammenwesen widerspiegelt für mich die gesellschaftliche Werthaltung gegenüber dem Kinderkriegen und Elternwerden. Das hängt auch davon ab, wie Hebammen in ihrer Berufsautonomie und Ausbildung gefördert werden und wie viele Ressourcen unserer Gesundheitsversorgung in die Schwangerenvorsorge und häusliche Wochenbett-Besuche fließen. Der ökonomische Druck hat zugenommen, die Administration hat sich vervielfacht. Das geht auf Kosten der Zeit für Pflege und Betreuung und der Berufszufriedenheit vieler Hebammen.» **Marianne Haueter, 67, arbeitete von 1985 bis 2023 als Hebamme, zuletzt im Geburtshaus Maternité Alpine in Zweisimmen. Heute ist sie pensioniert.**

Der Dokumentarfilm «Hebammen – Auf die Welt kommen» gibt Einblick in diesen Beruf. Die Regisseurin Leila Kühni im Interview: [www.kathbern.ch/pfarrblatt/hebammenfilm](http://www.kathbern.ch/pfarrblatt/hebammenfilm).

# «Du bist ihr Schutzengel ...»

Kleine Söhne und ihre Mütter in Krisenzeiten – der etwas andere Beitrag zum Muttertag.

Beatrice Eichmann-Leutenegger



**Untröstlich:  
Elias Canetti (links) mit Mutter Mathilde Canetti  
und Geschwistern.**

Foto: lesechos

Morgens in Manchester, 8. Oktober 1912: Der Vater liegt vor der Tür des Speisezimmers, das Gesicht weiss, Schaum vor dem Mund. Ans Ohr des Knaben dringen die Schreie der Mutter: «Jacques, Jacques!» Da sagt jemand: «Das Kind muss weg.»

In den Monaten nach dem Tod des erst 31-jährigen Vaters schläft der Siebenjährige nachts neben der Mutter, denn es ist gefährlich, sie allein zu lassen. So wird er zum Wächter über ihr Leben:

«Ich konnte sie nicht trösten, sie war untröstlich. Aber wenn sie aufstand und sich ans Fenster stellte, sprang ich auf und stellte mich neben sie. Ich umklammerte sie mit meinen Armen und liess sie nicht los (...), und wäre sie zum Fenster hinausgesprungen, sie hätte mich mitziehen müssen.»

Elias Canetti (1905–1994) hält diese Szene im ersten Teil seiner Autobiografie fest, «Die gerettete Zunge» (1977). In einer Nacht habe die Mutter mehr als einmal versucht, hinunterzuspringen, und nachher seien sie beide erschöpft eingeschlafen. Allmählich flösste der Mutter das wachsame Verhalten ihres ältesten Sohnes Respekt ein, und sie begann, ihn in manchen Angelegenheiten wie einen Erwachsenen zu behandeln, schmälerte jedoch so das Kindsein des Jungen.

Die feministisch orientierte Literatur der letzten Jahrzehnte rückte die Beziehung zwischen Müttern und Töchtern in den Vordergrund. Darüber gingen die Mutter-Sohn-Geschichten etwas vergessen. So stellen die Beispiele innerhalb dieses Beitrags Knaben ins Zentrum, die ihren gefährdeten Müttern in seelischer Not beistanden: als kleine Beschützer, ja Schutzengel. Die Art, wie sie die mütterliche Ausweglosigkeit erspürten, ist ergreifend und wirft Licht auf die Fähigkeiten kindlicher Empathie, die nicht nur den Mädchen, sondern auch den Knaben mitgegeben worden ist.

### Eine Geschichte von Liebe und Finsternis

Tel Aviv, 6. Januar 1952: In der Nacht vom Schabbat auf den Sonntag beendete eine junge Frau ihr Leben. Ihr dreizehnjähriger Sohn plagte sich mit dem Vorwurf, dass er nicht an ihrer Seite gewesen sei, denn die Mutter weilte damals in der Wohnung ihrer Schwester, während er mit dem Vater in Jerusalem blieb. Zuvor war die Mutter auf Empfehlung ihres Facharztes, der zu Bewegung riet, aus dem Haus gegangen und durch die Strassen spaziert. Aber der 5. Januar war ein kalter, regenreicher und windiger Tag, und die junge Frau kehrte erst nach Stunden verfroren und durchnässt zurück. Sie legte sich früh abends ins Bett und schluckte die tödliche Portion Schlaftabletten.



Hätte alles getan:

Amos Oz (eigentlich Amos Klausner) mit Mutter Fania Mussmann und Vater Yehuda Arie Klausner.

Foto: Buchcover, folio

«Wäre ich dort bei ihr gewesen (...) an jenem Schabbatausgang, hätte ich ihr bestimmt mit aller Kraft zu erklären versucht, warum sie das nicht tun dürfe. Und wenn es mir nicht gelungen wäre, es ihr zu erklären, hätte ich alles getan, um ihr Mitleid zu erregen, dass sie sich ihres einzigen Sohnes erbarme. Ich hätte geweint und gefleht, ohne jegliche Scham ...»

Mit dem Tod der Mutter schliesst Amos Oz (1939–2018) seinen 800-seitigen Roman «Eine Geschichte von Liebe und Finsternis», der 2008 in deutscher Übersetzung erschienen ist. Es ist eine Lektüre, die einen über Wochen nicht mehr loslässt.

### An die frische Luft

Recklinghausen, Ende der Sommerferien 1973: Ausnahmsweise gestattet die Mutter ihrem Jüngsten, abends so lange Fernsehen zu schauen, wie er will. «Also bis Sendeschluss», glaubt der Neunjährige und legt sich mitternachts ins Bett neben seine Mutter. Sie schläft tief, gibt aber seltsame Geräusche von sich, sodass Hans-Peter erschrickt und sie vergeblich wachzukriegen versucht. Niemand ist ausser ihm in der Wohnung. In seiner Not betet er ein Vaterunser nach dem andern, bis der Vater von der Nachtschicht zurückkehrt und die Notfallnummer wählt. Der Suizidversuch endet tödlich. Erstmals hat der Entertainer Hape Kerkeling (\*1964) in seinem Bestseller «Der Junge muss an die frische Luft» (2014) von diesem verstörenden Ereignis in seiner Kindheit berichtet.



Komm, mein Junge:

Erich Kästner mit seiner Mutter Ida Kästner (geborene Augustin).

Foto: ullstein bild

### Bring mich nach Hause

«Stolz und aufrecht und doch eine arme Seele» – so beschreibt Erich Kästner (1899–1974) seine Mutter Ida in den Dresdner Erinnerungen «Als ich ein kleiner Junge war» (1957). Er sollte lebenslang ihr Ein und Alles bleiben. Kam der Knabe aus der Schule, lagen auf dem Küchentisch oft Zettelbotschaften: «Ich kann nicht mehr! Sucht mich nicht! Leb wohl, mein lieber Junge.» Der Sohn stürzte aus der Wohnung, «von wilder Angst gehetzt und gepeitscht», der Elbe entgegen. «Mutti, Mutti!», rief er und rannte um ihr Leben. Wie eine Wachsfigur stand sie auf einer der Brücken. Der Knabe schrie, weinte und schüttelte sie, «und dann erwachte sie wie aus einem Schlaf mit offenen Augen» und sagte: «Komm, mein Junge, bring mich nach Hause.»

Heimlich geht Erich zu Sanitätsrat Zimmermann und gesteht dem Hausarzt seine Angst, die Mutter könnte sich eines Tages von der Brücke stürzen. Der Arzt beruhigt ihn: «Nein, ihr Herz wird an dich denken. Du bist ihr Schutzengel.»

Für emotionale Erste Hilfe und bei Suizidgedanken: Rufen Sie bitte Tel 143 an oder kontaktieren Sie 143.ch per Mail oder Chat.

Das Gespräch ist anonym, vertraulich und kostenlos. Junge Menschen, die ein Geschwister oder einen Elternteil durch Suizid verloren haben, finden auch Unterstützung auf [nebelmeer.net](http://nebelmeer.net).



# In Jegenstorf gedeiht ein Bibelgarten

Von der Anemone bis zum Ysop, von Linsen bis zur Rebe – die Bibel steckt voller Pflanzen. Abraham zum Beispiel setzte eine Tamariske, um Gott zu ehren. Der gleiche Strauch wächst nun im Bibelgarten beim Franziskushaus in Jegenstorf.

Karl Johannes Rechsteiner / Pflanzenfotos: Gilbert Delley



Oben: Ein Rizinus schenkte schon Jona Schatten.

Unten: Goldene Blüten der Sternbergia. / Udo Schaufelberger (links) und Gilbert Delley aus dem Bibelgarten-Team.

Mit seinen markanten Blättern und den ungewöhnlichen tiefroten Fruchtblüten prägt das Bild des Rizinus die Einladung zur Einweihung des Bibelgartens. Das sei sein Liebling unter all den Pflanzen hier, erklärt Udo Schaufelberger: «Gott liess den Strauch als Schattenspender wachsen, um den hitzköpfigen Propheten Jona abzukühlen», schmunzelt der Pfarreiseelsorger von Jegenstorf.

## Die Tamariske setzt Zeichen

Udo Schaufelberger gehört wie Gilbert Delley zum Team des Bibelgartens. Hinter einer Tamariske freuen sich die beiden über das Wachstum der etwa 35 Pflanzen, die hier von biblischen Geschichten erzählen. Abraham pflanzte einen solchen Baum in der Wüste. Inmitten von Trockenheit markiert die Tamariske mit ihren Blättchen wichtige Plätze. Fast etwas symbolisch für ihren Standort beim Franziskushaus, das in Jegenstorf ein Zeichen setzt als katholische Stätte der Begegnung, Bewegung und Begleitung.

## Sternbergia als Lilie auf dem Felde

Die kraftvolle gelbe Blüte der Sternbergia fotografierte Gilbert Delley als besonderen Beitrag zum Bibelgarten. Der ehe-

malige Botanik-Dozent betreut als Freiwilliger die Pflanzen beim Franziskushaus. Deren Auswahl wurde vom Bibelgarten in Gossau/SG inspiriert, den Goldbecher aber setzte er selbst. Denn diese Zierpflanze ist für ihn eine der «Lilien auf dem Felde», von denen die Bibel spricht.

## Einweihungsfeier am Sonntag, 2. Juni

Mit einem Gottesdienst beim Bibelgarten beginnt um 10.00 die Einweihung dieses besonderen kleinen Pflanzenparks in Jegenstorf. Es folgt eine Vorstellung des Projekts und seiner Pflanzen. Nach dem Mittagessen (Anmeldung bitte bis 20. Mai bei [norbert-graf@bluewin.ch](mailto:norbert-graf@bluewin.ch)) gibt es ab 13.30 Kaffee, Getränke und Kuchen und von 14.00 bis 15.30 Führungen durch den Bibelgarten. Ein Quiz, Malwettbewerb und Spiele für Kinder ergänzen das Programm. Der Bibelgarten beim Franziskushaus ist jederzeit frei zugänglich.

Weitere Infos: [www.bibelgarten-jegenstorf.ch](http://www.bibelgarten-jegenstorf.ch)

# Schritte ins Neue

Innehalten, auf den Weg zurückblicken, den Wandel in der eigenen Pfarrei wahrnehmen und vertrauensvoll in die Zukunft schauen. Das war die erste Pilgerwanderung im Seelsorgeraum Köniz-Wabern-Belp.

Text und Foto: Luca D'Alessandro

20. April, 10.40, Bahnhof Schwarzenburg: 28 Personen steigen aus der S-Bahn. Ihr Vorhaben: Eine Pilgerwanderung durch das Schwarzenburgerland. Die Route führt von der Chäppeli-Kapelle über die Grasburg weiter nach Steinhaus bis zur Kirche Wahlern. Der Weg ist eben, an einigen Stellen jedoch steil und rutschig. «Wie im persönlichen Leben», sagt Ute Knirim von der Pfarreiseelsorge St. Josef in Köniz zum Auftakt. Ins Leben gerufen hat sie den Pilgertag gemeinsam mit Gerd Hotz, dem Standortkoordinator Wabern und Kehrsatz, und mit Ursula Fischer, Pfarreiseelsorgerin in Schwarzenburg und im Katholischen Zentrum Heiliggeist in Belp.

## Zusammenwachsen im Seelsorgeraum

«Pilgern bietet eine gute Möglichkeit, auf die eigene Lebensweise zu schauen», sagt Ursula Fischer in ihrer Ansprache im Chäppeli, «sind wir doch alle gefordert, das Leben so anzupacken, wie es sich uns zeigt.» Dabei seien die Wege nicht immer geradlinig und einfach zu begehen. «Es gibt Sackgassen, die zur Umkehr aufrufen, und immer wieder gilt es, bekannte Pfade zu verlassen und Neues zu wagen. Das erfahren wir aktuell im Zusammenfinden und Zusammenwachsen in unserem Seelsorgeraum. Vertrauen ist angesagt.»

Vertrauen – davon erzählen auch der jeweilige Psalmvers und der Liedruf «Vertrauen ist ein Schritt». Diese werden bei jedem Zwischenhalt gehört und gesungen. Der Blick in die Natur und die weite Landschaft stimmen die Pilgernden ins Vertrauen ein. Zum Beispiel bei der ersten Station unter blühenden Apfelbäumen, wo Ute Knirim zu einer Wahrnehmungsübung einlädt. «Legt symbolisch jeglichen Ballast ab, indem ihr eure Rucksäcke auf den Boden stellt. Sucht euch einen Baum aus und lehnt euch mit dem Rücken an den Stamm. Spürt den Rückhalt. Geniesst die Ruhe und die Aussicht auf die Schwarzenburger Landschaft.»

## Den Wandel mitgestalten

Zehn Minuten später geht es weiter. Der Pilgerweg führt über Feldwege an Wiesen, Weidezäunen und Gehöften vorbei zu einer Anhöhe. Zweiter Zwischenhalt. Gerd Hotz fordert die Gruppe auf, den Blick zurück zu wagen «auf den Weg, den wir gemacht haben. Wir wollen nicht mit der Vergangenheit hadern, sondern das, was war, annehmen, und mutig nach vorne blicken». Der Weg führt weiter zur Grasburg. Mittagspause. Bevor es weitergeht, betrachtet die Gruppe die historischen



Theologie-Power-Team: Ute Knirim, Gerd Hotz und Ursula Fischer.

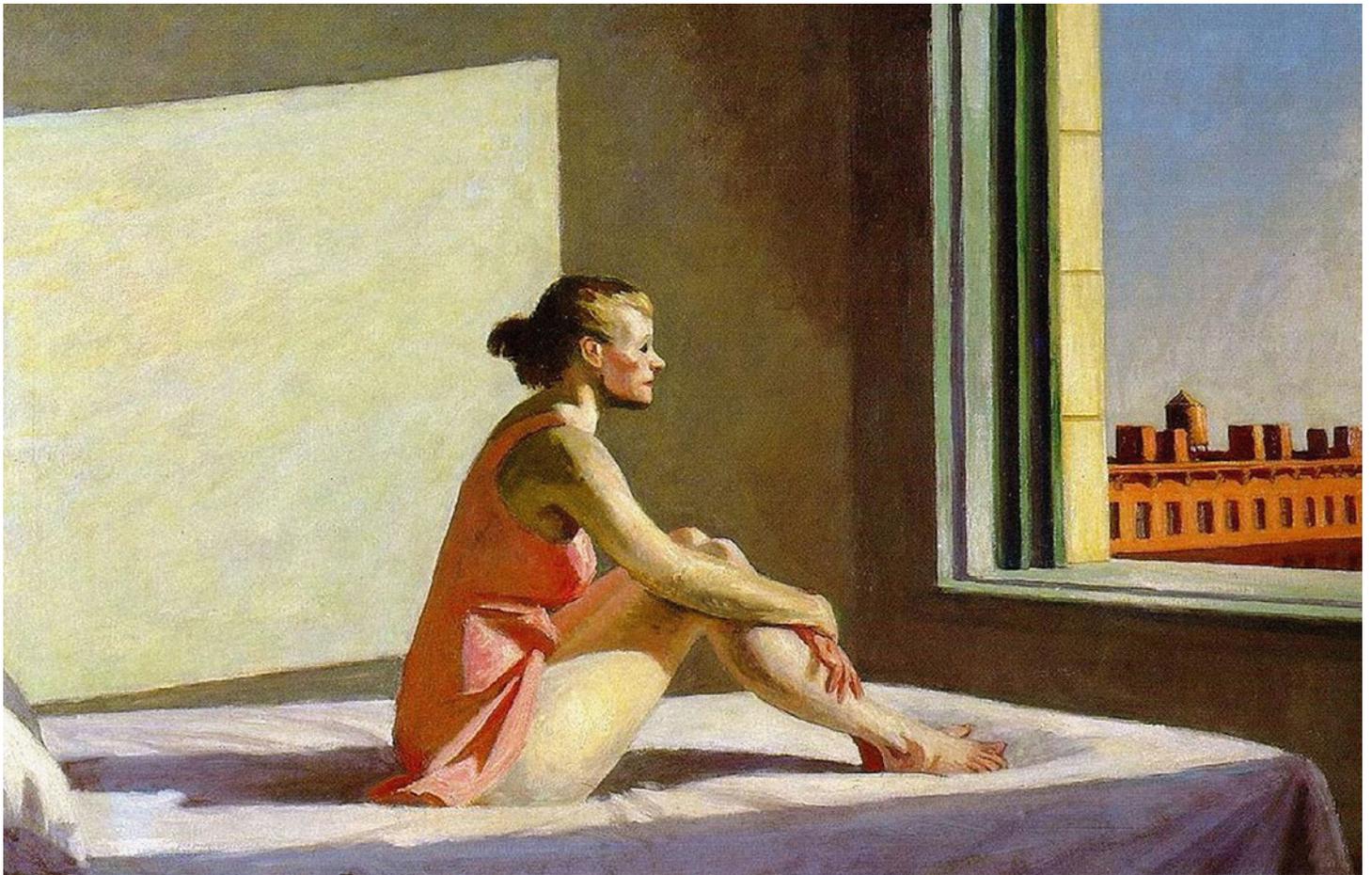
Steinmauern der Burg. «Spürt die Steine und Schichten», sagt Ute Knirim, «worauf bauen wir den Glauben? Welchen Halt gibt er uns?» Die Pilgernden werden dazu eingeladen, sich auf dem nächsten Wegabschnitt Gedanken darüber zu machen, wie sie den eigenen Glauben gestalten und den gemeinsamen Wandel mitgestalten können. Was ist mir wichtig?

Die einen vertiefen sich in Gedanken, lassen den Weg auf sich wirken. Andere tauschen sich aus über das Jetzt und die Zukunft. Immer wieder hält die Gruppe inne, blickt in die Ferne, versammelt sich zum Gebet. Der Tag findet seinen Abschluss bei Kaffee und Kuchen im Kirchgemeindehaus Wahlern und beim Gottesdienst in der nahegelegenen Kirche. Das Brot wird geteilt – in Gemeinschaft innegehalten mit Lied und Text.

## Pilgern in Köniz-Wabern-Belp

Weitere Pilgerwanderungen zum Thema Wandel finden am 14. September in der Region Belp und am 19. Oktober in der Region Wabern und Kehrsatz statt.

Infos: [kathbern.ch/koenizwabern](http://kathbern.ch/koenizwabern)



**Einsamkeit. Morgensonne. Edward Hopper, Öl auf Leinwand, 1952, Columbus Museum of Art, Columbus.**

Foto: Artepics/Alamy

# «Viele fühlen sich wie im Hotel Garni»

Sie ist meist diffus. Sie wiegt schwer. Und man schämt sich oft für sie: Einsamkeit. Ein Drittel der Menschen kennt dieses Gefühl, das seit der Pandemie einen Schub an Brisanz und Aktualität erhalten hat. Psychotherapeut Udo Rauchfleisch thematisiert in seinem neuesten Buch diesen gesellschaftlichen Brennpunkt.

**Marcel Friedli-Schwarz**

«Ich gehe immer gekrümmter durchs Leben», schreibt Pierre Stutz in seiner Autobiografie «Wie ich der wurde, den ich mag». Denn der Bestseller-Autor trägt jahrzehntelang ein Geheimnis mit sich herum, das er nicht zu lüften wagt. «Da ich unfähig bleibe, den engsten Freund:innen zu erzählen, dass ich innerlich todunglücklich bin, werde ich noch einsamer.» Äusserlich ist er auf dem Höhepunkt des Erfolges – innerlich im freien Fall.

## **Einsamkeit**

«Ich lehne mich als queeren Menschen ab», schreibt der Ex-Priester über die Zeit vor seinem Coming-out vor rund

20 Jahren. «Ich tue dies, weil ich nicht in die furchtbare Lage geraten will, zwischen meinem Priesteramt und meinem Urwunsch, Liebender zu sein, entscheiden zu müssen. Weil ich mich selber mit dieser Diskrepanz so schwertue, werde ich noch verschlossener. Und verbringe meine freien Tage noch vereinsamer.»

## **Um die sich keiner kümmert**

Solche Zeiten und Gefühle kennen etliche Menschen. «Es gibt viel Einsamkeit», bestätigt Psychologe Udo Rauchfleisch. Er hat ein fundiertes und gut lesbares Buch zur Thematik verfasst (vgl. Box), das eben auf den Büchermarkt gespült worden ist.

## Konstruktiv mit Einsamkeit umgehen

Seit kurzem ist Udo Rauchfleischs neuestes Buch zur Einsamkeit erhältlich. Er erschliesst die Ursachen und Folgen dieses Phänomens: individuelle, zwischenmenschliche, gesellschaftliche, globale. Zudem zeigt er, wie man persönlich mit Einsamkeitsgefühlen konstruktiv umgehen kann. Und er öffnet den Blick, indem er gesellschaftliche und politische Strategien entwirft, wie wir Einsamkeit eindämmen können.

«Viele fühlen sich wie im Hotel Garni: als anonyme Gäste, für die sich niemand interessiert. Um die sich keiner kümmert.»

Ungeheuer viele Menschen empfinden sich ohne Gegenüber, ohne Resonanz. «Man schätzt», sagt Udo Rauchfleisch, «dass ein Drittel der weltweiten Bevölkerung selber erfahren hat oder erfährt, was es bedeutet, sich einsam zu fühlen.»

Die Regierung in Deutschland hat Einsamkeit vor kurzem zum Thema des Jahres erklärt. Und in England gibt es ein Ministerium für Einsamkeit. «Seit der Pandemie», sagt Udo Rauchfleisch, «hat die Thematik einen Schub an Dringlichkeit und Brisanz erhalten.»

### Die grosse Kluft

Einsamkeit ist für jede Person anders. «Sie ist ein subjektives Gefühl, für jede Person fühlt es sich anders an», weiss Udo Rauchfleisch. Man erlebt sie, wenn die Qualität der Beziehungen nicht befriedigt. «Oder», ergänzt der Psychoanalytiker und Professor, «wenn es eine Kluft gibt zwischen den tatsächlichen Kontakten und der Anzahl Kontakte, die man sich wünschen würde. Verbunden mit dem Gefühl, nicht erwünscht zu sein.»

Gefühle, die nicht sichtbar sind. Die meist nicht benannt werden, diffus bleiben, sich im Versteckten ereignen – Einsamkeit ist ein stilles Phänomen. «Weil man sich meist dafür schämt. Weil einem gesagt wird, man sei selber schuld, wenn man einsam ist. Oder weil man sich selbst die Schuld dafür gibt.»

### Angebote nutzen

Am meisten sind über 80-Jährige von dieser lähmenden und beklemmenden Erfahrung betroffen. «Viele Gleichaltrige sind gestorben. Hochbetagte knüpfen oft keine neuen Beziehungen.» Was tun? Udo Rauchfleisch verweist auf staatliche und kirchliche Angebote. «Ausserdem lassen sich Kontakte finden, wenn man sich gegenseitig unterstützt.»

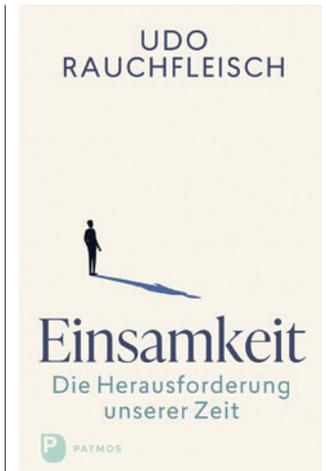
Liest oder hört man Biografien anderer Menschen, erinnert dies daran, dass viele dieses Gefühl kennen. «Das schafft Verbindung; es lindert und relativiert die eigene Einsamkeit.» Auch sei es ratsam, den Blick fürs Erfreuliche zu schärfen: notieren, was im Leben gerade gut ist. Meistens lässt sich etwas finden. «Wer stark unter Einsamkeit leidet», betont Udo Rauchfleisch, «soll therapeutische Angebote nutzen.»

### Ausgeschlossen und nicht erwünscht

Nebst dem hohen Alter ein weiterer Faktor für Einsamkeit: Krankheit, Behinderung, Armut. Auch oft betroffen sind



**Udo Rauchfleisch** ist emeritierter Professor für klinische Psychologie an der Universität Basel. Zudem arbeitet er als Psychoanalytiker und Psychotherapeut mit eigener Praxis in Basel.



### Lesetipp

Udo Rauchfleisch: *Einsamkeit. Die Herausforderung unserer Zeit*. Patmos-Verlag, 2024.

Flüchtlinge: Sie haben alles hinter sich gelassen und sind in einem fremden Land.

«Sie alle», sagt Udo Rauchfleisch, emeritierter Professor der Universität Basel, «leiden darunter, mehr oder weniger von der Gesellschaft ausgeschlossen und nicht erwünscht zu sein.»

Ausgeschlossen und nicht erwünscht: Das von Jugendlichen zu sagen, scheint seltsam. Doch auch sie leiden ab und zu unter dem Gefühl, verloren zu sein. Mit gutem Grund, wie Udo Rauchfleisch sagt: «Jugendliche sind mit etlichen Belastungen konfrontiert: Sie lösen sich vom Elternhaus und von den Schulkolleg:innen. Sie treten in eine Berufswelt ein, die ihnen viel abverlangt. Und sie sind mit politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Problemen konfrontiert, für die sie oft keine Lösungen sehen.»

### Spirituelle Seite pflegen

Es gibt auch die Kehrseite von Einsamkeit – jene Einsamkeit, die selbstgewählt ist: Manche Menschen ziehen sich zurück, um kreative Prozesse in Schwung zu bringen. Sie reduzieren Kontakte und Reize bewusst.

Oder man zieht sich zurück, um sich seiner spirituellen Seite zu widmen. Und einige benötigen regelmässig Zeit für sich alleine, in der sie für sich sind – ungestört das machen können, wonach ihnen ist: Grümschelzeit, Trödelzeit.

[www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)

## Wendepunkt Himmelfahrt

Zwischen Ostern und Pfingsten feiert die Kirche das Fest «Christi Himmelfahrt». Vierzig Tage nach der Auferweckung Jesu (Ostern) und zehn Tage vor der Befähigung der Jünger:innen Jesu zu seiner geistgewirkten Nachfolge (Pfingsten) wird an die Entrückung Jesu zum himmlischen Vater erinnert.

Isabelle Senn

Ein Blick auf den biblischen Befund dieses Festes mag irritieren: Ein einziger Autor des Neuen Testaments schildert die Himmelfahrt Christi. Der Evangelist Lukas lässt sein Evangelium mit dem Ereignis der Himmelfahrt enden (vgl. Lukasevangelium 24,50–53) und beginnt sein zweites Werk, die Apostelgeschichte, mit einer ebenfalls kurzen Episode rund um dieses Geschehen (vgl. Apostelgeschichte 1,9–11). Die «Auffahrt» Jesu Christi zum himmlischen Vater markierte für Lukas einen Wendepunkt: Davor ging es um die Lebensgeschichte Jesu von Nazaret. Alles, was danach kommt (und in der Apostelgeschichte entfaltet wird), handelt von der jungen und wachsenden Kirche. Hauptakteur der Apostelgeschichte, so könnte man sagen, ist nicht mehr Jesus Christus, sondern der Heilige Geist. Diesen Geist hat Gott den Jünger:innen nach Jesu Weggang als Beistand, Trost und Begleitung geschickt.

### Ende und Anfang

Die Version im Lukasevangelium ist – wie das Evangelium insgesamt – stark von der Haltung des Lobpreises geprägt. Jesus ist, als er entrückt wird, gerade dabei, die Hinterbliebenen zu segnen. Diese fallen in anbetender Haltung nieder, kehren danach «in grosser Freude» nach Jerusalem zurück, wo sie Gott im Tempel – Ort des Lobpreises par excellence – «immer» preisen (vgl. Lukasevangelium 24,51–52).

Die Apostelgeschichte fokussiert dagegen stärker auf die kommende Geistsendung und die Anfänge der Kirche in Jerusalem. Dementsprechend beziehen sich die letzten Worte Jesu in dieser Version auf den Heiligen Geist. Dieser wird den Jünger:innen angekündigt; er soll sie dazu befähigen, «bis an die Grenzen der Erde» Zeugnis zu geben für Jesus Christus. Auch in der Apostelgeschichte kehren die Hinterbliebenen danach zurück nach Jerusalem, allerdings nicht in den Tempel. Die kleine Gruppe der etwas ratlos Zurückgebliebenen findet sich – fast schon anonym – in einem «Obergemach» ein, in dem sie fortan – bis zur Sendung des Heiligen Geistes – «ständig» bleibt (vgl. Apostelgeschichte 1,8–13).

Den Jünger:innen Jesu, die plötzlich verwaist dastehen, bleibt nicht viel mehr übrig, als das Geschehen zu akzeptie-



**Auferstehung und Himmelfahrt Christi, in einer Szene zusammengefasst. Matthias Grünewald, Isenheimer Altar, zweite Schauseite, um 1512. Musée Unter Linden, Colmar.**

Bild: Mirco Bernasconi

ren, das schon längst – spätestens mit der Verhaftung Jesu – eingesetzt hat: Jesu Weggang von ihnen. Die Erzählung der Himmelfahrt Christi in ihren beiden biblischen Versionen zeigt auf, wie es den Jünger:innen gelingt, das Vergangene abzuschliessen und offen und bereit zu werden für das Neue, das an Pfingsten seinen Lauf nehmen wird.

Wieso kennen der Apostel Paulus und die drei Evangelisten Markus, Matthäus und Johannes keine Schilderungen einer Himmelfahrt? Das lesen Sie auf [www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)

# «In den Pfarreien stehen wir an der Front»

An der 60. Generalversammlung der Sakristanenvereinigung Bern und Deutsch-Freiburg in der Pfarrei Bruder Klaus in Biel wurde deren Präsident Andreas Walpen verabschiedet. Im Gespräch zieht er Bilanz.

Interview: Vera Rüttimann

## «pfarrblatt»: Nach 30 Jahren endet für Sie ein Lebenskapitel. Was bleibt Ihnen besonders in Erinnerung?

Andreas Walpen: Ich erinnere mich an viele schöne zwischenmenschliche Begegnungen. Wir haben tolle Reisen gemacht. Sakristan:innen reisen gerne. An eine Rimini-Reise, auf der wir uns viele Kirchen angeschaut haben, erinnere ich mich besonders gerne. Die Stimmung war grandios. Hier merkte ich einmal mehr: Die Sakristanen-Gemeinschaft ist eine Familie.

## Was konnten Sie für den Verband erreichen?

In den letzten 30 Jahren konnten wir unter anderem erreichen, dass die Sakristanenvereinigung nach intensiven Gesprächen von der Gewerkschaft Syna aufgenommen wurde. Diese hat die Sakristan:innen in schwierigen Situationen in der Kommunikation unterstützt. Weiter haben wir Richtlinien erarbeitet, damit Sakristan:innen, wenn ein Priester ausfällt, eine Andacht halten können.

## Was ist die Aufgabe der Sakristanenvereinigung Bern und Deutsch-Freiburg?

Wir sind beratend für die Mitglieder da. Ich wurde auch oft angefragt, wenn es um die Einstellung neuer Sakristan:innen ging. Dazu habe ich viele Gespräche mit Kirchengemeinderäten geführt. Zentraler Punkt ist die Weiterbildung in den Bereichen Reinigung, Haustechnik und religiöse Einkehrtage. Die Pflege sozialer Kontakte ist wichtig. An solchen Tagen lernt man die Sakristan:innen als Menschen ganz anders kennen.

## Erinnern Sie sich an besonders skurrile Momente während Ihrer Berufszeit?

Beim Papstbesuch 2004 in Bern war ich für die Logistik und Infrastruktur zuständig. Die Sache mit den regenbogenfar-



Begegnungen mit den Menschen waren Andreas Walpen das Wichtigste. / Foto: Vera Rüttimann

benen Schirmen für die Kommunionhelfer ging schief.

## Erzählen Sie...

Von Rom erhielt ich kurzfristig einen Anruf: «Das ist ein No-Go! Es müssen andere Schirme her!» Ich fragte verzweifelt: «Wie soll ich 150 andere Schirme herholen?» Antwort aus Rom: «Das ist uns egal.» Ich rief die Firma an, die uns die regenbogenfarbenen Schirme gesponsert hatte. Am nächsten Tag lieferte sie prompt 150 weisse Schirme. Am selben Weekend, als der Papst in Bern war, fand in Zürich die Demo der Lesben und Schwulen statt. Wir machten im Radio einen Aufruf, dass man

«Papst-Schirme» kaufen könne. Die regenbogenfarbenen Schirme wurden wir schnell los.

## Wie hat sich der Sakristanenberuf in den letzten Jahrzehnten verändert?

Durch den Priestermangel gab es immer weniger Gottesdienste. Viele Angebote haben sich von der Kirche in die Pfarreizentren verlagert. Für mich hiess das: Man musste beispielweise mehr putzen, mit Handwerkern intensiver zusammenarbeiten und Ansprechpartner für alle möglichen Dinge sein. Der gute Umgang mit unterschiedlichen Menschen spielt deshalb eine noch wichtigere Rolle.

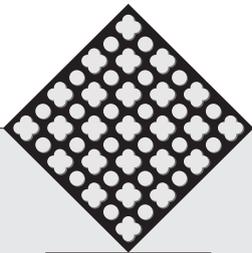
## Sakristane arbeiten oft als stille Helfer im Hintergrund. Ist das ein undankbarer Job?

Auf gar keinen Fall! Es braucht eine Berufung für die Arbeit als Sakristan. Das ist kein 08/15-Job. Er ist herausfordernd: An Festtagen, wenn andere Menschen frei haben, sind Sakristane immer im Dienst. Dennoch ist es ein Beruf mit vielen Freiheiten, und man kann seine Zeit selber einteilen.

Auch nach meinem Rücktritt als Präsident werde ich mit Freude Mitglied der Sakristanenvereinigung bleiben. Ich treffe dort Menschen unterschiedlicher Generationen und Kulturen mit ähnlichen Interessen. Das gibt einen tollen Kitt und ist für alle sehr bereichernd.

## Neuer Präsident gewählt

An der 60. Generalversammlung der Sakristanenvereinigung Bern und Deutsch-Freiburg waren ca. 40 Sakristan:innen und Gäste versammelt. Antun Tunic wurde zum Nachfolger von Andreas Walpen gewählt. Bei Risotto und Wein herrschte eine gute Stimmung und ein reger Austausch. Es ging um Themen wie die Zukunft der Arbeit von Sakristan:innen, die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden in Bern und Deutsch-Freiburg und die Ausbildung neuer Sakristan:innen sowie die Sakristanenreise nach Rom 2025 im Heiligen Jahr.



Im Beichtstuhl

## Sich mitteilen!



**Sumith Nicholas ist überzeugt: Nicht dem Priester wird gebeichtet, sondern Jesus Christus.**

Foto: zVg

Interview:  
Katharina Kilchenmann

### Sie haben viele Beichten abgenommen. Was sind Ihre Erfahrungen?

Mich beeindruckt, wenn Menschen den Beichtstuhl mit Freude verlassen. Sie haben gefunden, was sie gesucht haben. Dabei ist nicht mein Handeln entscheidend, sondern Gottes Handeln, dessen Werkzeug ich bin. Ich habe schon viele Beichten gehört, kann mich aber an nichts Konkretes erinnern. Ich glaube, wenn jemand seine Sünden beichtet, vergibt und vergisst Gott. Warum sollte ich mich als Priester daran erinnern?

### Wie würden Sie «Sünde» definieren?

Für mich ist Sünde, wenn jemand das Gute, das er oder sie tun kann, nicht tut. Was jedoch aus Unwissenheit geschieht, ist wohl keine Sünde.

### Beichten Sie selber?

Natürlich! Und ich bin sehr froh, dass ich meine Zweifel und Ängste mitteilen kann, ohne Angst vor Verurteilung. Jede Beichte ist ein Neuanfang und Quelle der Hoffnung. Ohne Hoffnung ist das Leben schwer.

### Welchen Fehler möchten Sie wieder gut machen?

Leider habe ich in meinem Leben viel Zeit verschwendet. Heute versuche ich, immer etwas Produktives oder Kreatives zu tun: mein Wissen zu erweitern oder zu musizieren.

### Was wurde Ihnen verziehen?

Vieles! Und ich bin dankbar für die Menschen, die mich trotz meiner Schwächen akzeptieren.

\*Sumith Nicholas Kurian ist Kaplan in der Pfarrei Interlaken

## Bistumskolumne: «Was mich bewegt»

# Jetzt erst recht

Seit einiger Zeit finde ich es schwieriger, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Schlechte Nachrichten machen mir zu schaffen: Ukraine, Klimakrise und Nahost, autoritäre Regierungen vielerorts. Wo soll das hinführen? Woher nehmen wir die Motivation, um den Alltag positiv zu gestalten?

Meine Antwort lautet: Jetzt erst recht. Manchmal geht mir das schwer

über die Lippen. Aber im Grunde ist für mich klar: Jetzt erst recht!

Das Christentum ist keine Schönwetter-Religion, unser Glaube kein Wellness-Programm. Die ganze Bibel erzählt, wie Menschen die Ärmel hochkrempeln und sich engagieren. Nicht ohne Rückschläge, aber beharrlich. Mirjam, Aaron und Mose ziehen mit dem Volk Israel 40 Jahre durch die Wüste – bis zum Ziel. Jesus beginnt, das Evangelium zu verkünden, als sein Lehrer Johannes der Täufer verhaftet wird: Jetzt erst recht! Und die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab Jesu gehen, erwarten nichts – und gewinnen alles.

Sie alle trägt eine gemeinsame Wurzel: Sie vertrauen, dass Gott Menschen und Welt begleitet und, zu guter Letzt, zum Ziel führen wird. Das motiviert, am Guten mitzuarbeiten.

Vielleicht kommen uns die Schuhe der biblischen Personen etwas gross vor. Aber auch uns bietet jeder Tag neue Möglichkeiten: Menschen um uns herum freuen sich über Unterstützung. Menschen aus anderen Kulturen warten auf Begegnungen ohne Vorurteile. Juden und Muslime brauchen Schutz vor Antisemitismus und Islamfeindlichkeit. Wir können dem Lauf der Welt etwas entgegensetzen. Jetzt erst recht!

Detlef Hecking, Pastoralverantwortlicher  
Bistum Basel



**Nicht ohne Rückschläge, gleichwohl beharrlich.** / Foto: istock/til5com

### Offene Stellen

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde  
Bern und Umgebung,  
Pfarreien St. Josef und St. Michael

**Pfarrreiseelsorger:in 60–90%**

Stellenantritt: ab 1. September 2024  
Bewerbung: bis 20. Mai 2024

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde  
Bern und Umgebung, Pfarrei St. Michael

**Standortkoordinator:in 80%**

Stellenantritt: Herbst/Winter 2024  
nach Vereinbarung  
Bewerbung: bis 20. Mai 2024



Details zu allen Stellen:  
[www.kathbern.ch/stellen](http://www.kathbern.ch/stellen)

## Inselkolumne

# Leere

Die Leere braucht, anders als das Nichts, eine Hülle, die sie umgibt. Ohne Hülle wäre sie Nichts. In dieser Begrenzung aber ist sie reich an Möglichkeiten. Die Leere ist kostbar, alles ist möglich. Die Leere ist unverzichtbar, ohne sie gibt es keine Bewegung, keinen Klang, kein Gestalten. Ein weisses Blatt, der Resonanzkörper einer Geige, eine nackte Bühne. Die Leere braucht ein Gefäss. Ein Gefäss sehnt sich nach Fülle. Doch Leere ist schwer auszuhalten. Nicht immer ist die Leere ein Versprechen, manchmal kann sie sich wie das Ende anfühlen. «Ich fühle mich total leer», sagt die Frau auf dem Notfall, die bei der Arbeit schwer verletzt wurde. «Ich habe keinen Plan, wie es weitergehen soll» – orientierungslos findet sie sich herausgerissen aus dem geschätzten Alltag. «... ich habe mir fast die Augen ausgeweint, mein Leib tut mir weh, mein Herz ist auf die Erde ausgeschüttet ... wie Wasser», lese ich in den Klageliedern (Klagelieder 2, 11ff). Dann schreit die Leere nach Trost, nach Erklärung, nach Wiederherstellung der verlorenen Fülle. Wir begegnen als Team einer Traumatherapeutin. Wir fragen, wie wir uns selbst schützen können, wenn wir bei der Arbeit mit belastenden Ereignissen konfrontiert sind, wenn wir Menschen begleiten, die gerade eine Gewalttat, einen Unfall, eine Katastrophe überlebt haben. Die Betroffenen sind oft randvoll mit Eindrücken, Geräuschen, Gerüchen, Bildern und galoppierenden Gedanken. Es kann für sie entlastend sein, immer wieder ausführlich zu erzählen, was geschehen ist. Das Wichtigste sei, so lernen wir, selber dabei leer zu bleiben und sich kein Bild von der Situation zu machen. Es sei auch gar nicht nötig, sich genau vorzustellen, was passiert ist. Wichtig sei einzig, wahrzunehmen, wie es den Betroffenen jetzt geht,

### Caritas Bern

Geschäftsleitung: Angelika Louis und Silja Wenk  
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern. Tel. 031 378 60 00, E-Mail: [info@caritas-bern.ch](mailto:info@caritas-bern.ch)  
[www.caritas-bern.ch](http://www.caritas-bern.ch)



Foto: iStock

und dafür einen sicheren Rahmen, ein offenes Gefäss anzubieten. Wir stehen da mit leeren Händen und können niemandem nichts von der Last abnehmen. Oft haben wir nichts als Leere zu bieten, im weiten Rahmen einer aufmerksamen Präsenz.

**Marianne Kramer,**  
Seelsorgerin am Inselelspital

**Ökumenischer Pikettdienst 24 h**  
031 632 21 11  
(Pikettdienst Seelsorge verlangen)

**Seelsorge / Care Team Inselelspital**  
[www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)  
simone.buehler@insel.ch 031 632 91 45  
kaspar.junker@insel.ch 031 632 82 57  
hubert.koessler@insel.ch 031 632 28 46  
marianne.kramer@insel.ch 031 632 28 33  
monika.mandt@insel.ch 031 632 23 71  
patrick.schafer@insel.ch 031 664 02 65  
isabella.skuljan@insel.ch 031 632 17 40  
martina.wiederkehr-  
steffen@insel.ch 031 632 38 16  
nadja.zereik@insel.ch 031 632 74 80

**Priesterlicher Dienst**  
Dr. Nicolas Betticher 079 305 70 45

**Muslimische Seelsorge**  
zeadin.mustafi@insel.ch

**zwischenHalt**  
in der Regel am 1. Donnerstag  
des Monats, 09.30  
[www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

**Eucharistie**  
[www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

## Haus der Religionen

# Auseinandersetzung mit vietnamesischer Herkunft

«Ich muss diese Geschichte mit einem Geständnis beginnen: Ich kann meinen eigenen Namen nicht aussprechen.»

So beginnt die deutschvietnamesische ZEITmagazin-Redakteurin und Autorin Khuê Pham ihren Roman «Wo auch immer ihr seid». Die junge Journalistin Kiêu nennt sich Kim, weil sie mit ihrer vietnamesischen Herkunft wenig anfangen kann. Auch ihre weitverzweigte Verwandtschaft in Vietnam und in den USA ist ihr fremd. Dann stirbt ihre Grossmutter in Kalifornien, und Kiêu muss mit ihren Eltern zur Testamentseröffnung nach Amerika reisen. Sie tut dies widerwillig. Der Besuch konfrontiert sie mit vielen Fragen zu ihrer eigenen Identität – und mit einem Familiengeheimnis, das bis in den Vietnamkrieg zurückreicht.

Khuê Pham wurde 1982 als Kind vietnamesischer Eltern in Berlin geboren. Den eigentlichen Auslöser des Buches bildete eine fundierte journalistische Recherche zur eigenen Familiengeschichte. Daraus resultierte nicht wie geplant ein Artikel, sondern der Debütroman «Wo auch immer ihr seid» (btb Verlag 2021).



**Khuê Pham gehört zu den wichtigsten Stimmen einer neuen Generation deutscher Autor:innen.**

Foto: Alena Schmick

Am 23. Mai liest die Autorin live zugeschaltet aus ihrem Roman. Im Anschluss an die Lesung und das Gespräch sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Donnerstag, 23. Mai, 19.00,  
Eintritt auf Spendenbasis.  
Eine Kooperation mit «Leselust»:  
[www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust](http://www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust)

## fern sehen

### Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

**4. Mai:** Ines Schabberger, röm.-kath.

**11. Mai:** Manuel Dubach, ev.-ref.

### Katholischer Gottesdienst

Sonntag, 5. Mai, ZDF, 09.30

Übertragung aus der Stadtpfarrkirche Herz Jesu in Bad Kissingen. «Liebe ist Beziehung, und Liebe braucht Kontakt», sagt Pfarrer Gerd Greier. Jesus fordere von den Jüngern, sich gegenseitig zu lieben, um seine Botschaft weiterzutragen.

### Katholischer Auffahrtsgottesdienst

Donnerstag, 9. Mai, SRF 1, 10.00

Übertragung aus Hérémece VS

### Carmina Burana

Sonntag, 5. Mai, Arte, 17.20

Carl Orff war seiner Zeit weit voraus und ein musikalischer Weltbürger. Nach der Uraufführung seiner «Carmina Burana» schrieb er 1937 an seinen Verleger: «Alles, was ich bisher geschrieben habe, können Sie einstampfen! Mit dieser Kantate beginnen nun meine gesammelten Werke.» Übertragung der Aufführung von 2022 auf dem Markusplatz in Venedig unter der Leitung von Fabio Luisi.

### Die Schweiz und die Schokolade

Donnerstag, 9. Mai, SRF 1, 20.05

Die Schweiz, ausgerechnet ein kleines Land inmitten der Alpen, ist weltberühmt für Schokolade. Wie kam es dazu? Welche Erfindungen aus der Schweiz revolutionier(t)en die Schokoladenwelt? Was führte rund um die süsse Versuchung zu Schlagzeilen? Woher kommt eigentlich der Kakao? Und macht Schokolade glücklich? Diesen Fragen und mehr geht der Film von Dave D. Leins auf den Grund.

### Tanz zwischen Leiden und Leidenschaft

Mittwoch, 15. Mai, SRF 1, 21.00

Mona Vetsch taucht im Ballett Zürich in die Welt der Pirouetten und Spitzenschuhe ein. Als Mädchen hat sie selbst

## pfarrblatt tipp

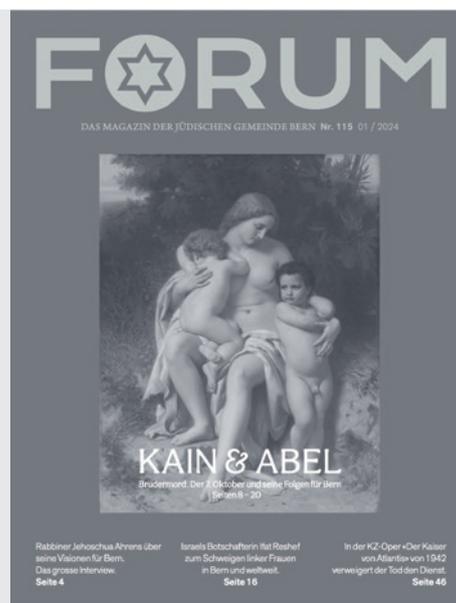
Magazin

# «Kain & Abel. Brudermord.»

Der 7. Oktober in Israel und seine Folgen für Bern beschäftigen die hiesige Jüdische Gemeinde.

Ihr Magazin «Forum» hat die wichtigsten lokalen Ereignisse in einer Chronik festgehalten. Vier Berner:innen erzählen, was dieser Tag mit ihnen oder ihren Angehörigen gemacht hat. Botschafterin Ifat Reshef in Bern und die Berner Kolumnistin im arabischen Jaffo geben Einblicke in ihren Alltag seit dem 7. Oktober. Aber auch die Fortsetzung des muslimisch-jüdischen Dialogprojekts «Respect» ist Thema. Und das derzeit noch laufende Theaterstück «Der vergessene Prozess» (auf kath.ch besprochen von Annalena Müller).

Bestellen: [www.jgb.ch/forum](http://www.jgb.ch/forum), Fr. 15.–



von einem Leben als Ballerina geträumt. Bis heute ist sie fasziniert von der Ästhetik des Balletts. In ihrem Kopf sind aber auch all die Klischees – von Drill, Magersucht bis Psychoterror.

## inne halten

Spirituell

### Wüstentage im aki

Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls mit Myriam Grütter, im aki, Alpeneggstrasse 5, Bern. Anmeldung nicht nötig

Infos: 031 839 55 75,

[peter.sladkovic@kathbern.ch](mailto:peter.sladkovic@kathbern.ch)

Samstag, 4. Mai, 10.00–13.00

### Sich in Gott verwurzeln

Eine ökumenische Feier mit Texten von Meister Eckhart. Mit Karl Graf und Teresa Spirig-Huber, in der Kirche im Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern

Sonntag, 12. Mai, 17.00

### Das Beste kommt noch

Im Alter neuen Sinn suchen und finden im Lassalle-Haus in Bad Schönbrunn. Jahreskurs, Start am 12. Mai.

Kursleitung: Ursula Popp

Infos: [www.lassalle-haus.org](http://www.lassalle-haus.org)

### Brennpunkt christlichen Lebens:

### Pfingsten theologisch vertieft

In einer von Gewalt und Krieg zerrissenen Welt ist der Anspruch, christlich zu leben, eine grosse Herausforderung.

Gäbe es Pfingsten nicht, wären wir hoffnungslos überfordert mit dem, was Jesus uns zumutet. Pfingsten ist der eigentliche Angelpunkt christlichen Lebens. Einstimmung auf das Pfingstfest mit Texten, Impulsreferaten, Gruppengesprächen, Bildbetrachtungen, geistlicher Musik, vom 15. bis 18. Mai im Haus der Begegnung in Ilanz.  
Referent: Dr. Felix Senn, Theologe  
Infos: [www.hausderbegegnung.ch](http://www.hausderbegegnung.ch)

Vereine  
**[www.bergclub.ch](http://www.bergclub.ch)**

Di., 7. Mai: Rundwanderung Druogno im Valle Vigezzo. Mi., 8. Mai: Sonnenwanderung im Appenzellerland. Fr., 10. Mai: Seniorenwanderung, Ettiswil – Sursee. Di., 14. Mai: Wandern, Palézieux-Village – Châtel-St-Denis. Do., 16. Mai: Wandern, Les Paccots FR – Les Pléiades VD.  
Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

zu  
hören

### Radiopredigt

Radio SRF 2, 10.00

**So., 5. Mai:** Regula Knecht-Rüst, freikirchl.

**Do., 9. Mai:** Claudia Buhlmann, ev.-ref.

**So., 12. Mai:** Susanne Cappus, christkath.

### Die Magie der Kirchenfenster

Sonntag, 5. Mai, Radio SWR 2, 12.04

Vom Mittelalter bis heute – Kirchenfenster prägen Gotteshäuser. Und sie unterscheiden sich nach Region, Zeitgeist und Gottesverständnis.

### Kirche am Radio BeO

[www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch)

Sonntag, 5. Mai, 09.00

BeO-Gottesdienst aus der kath. Kirche Bruder Klaus in Spiez.

Predigt: Gabriele Berz Albert

### Radio BeO – Kirchenfenster

Dienstag, [www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch), 21.00

**7. Mai:** Zwischen Familie und Beruf.

Gespräch mit Anaël Jambers, Ethnologin, Friedenspolitikerin und Mediatorin

**14. Mai:** 1948 – Gründung des Staates Israel. Seine Geschichte hat aber viel früher begonnen.

Für Sie gelesen – von Karin Schatzmann

# Der nach den Sternen griff

Der Philosoph Giordano Bruno war kein Freund von Denkverboten und deshalb ein Albtraum für die Kirche, die den Freidenker 1600 verbrannte. Der Historiker Volker Reinhardt entwirft in seiner neuen Biografie das Porträt eines Unangepassten, der mit Vehemenz für Toleranz eintrat.

Acht Jahre verbrachte Giordano Bruno in den Kerkern der Inquisition, bevor er am 17. Februar 1600 in Rom öffentlich verbrannt wurde. Immer neue Verhöre sollten zutage bringen, wie gefährlich dieser Mann war, der jegliche Gesinnungskontrolle ablehnte. Der Philosoph ging nicht nur davon aus, dass sich die Erde um die Sonne dreht, er erkannte auch, dass jeder Fixstern am Himmel eine Sonne wie die unsere ist.

Der Mann aus Nola bei Neapel betrachtete das Universum als unendlich und war davon überzeugt, dass es unendlich viele Lebewesen auf anderen Planeten gibt. Sein revolutionäres Konzept zwang dazu, Gott, Zeit und Mensch völlig neu zu denken.

Volker Reinhardt zeichnet in seiner spannenden Biografie den Weg Brunos präzise nach: vom Eintritt in den Mönchsorden, der Flucht aus dem Kloster und der jahrelangen Wanderschaft durch ein zerrissenes Europa, die ihn von Genf über Paris und Oxford nach Wittenberg und Prag führte, bevor er einer Einladung nach Venedig folgte. Hier geriet er ins Visier der Inquisition. Sein Fall wurde zum Politikum, Bruno

zum Spielball der Mächtigen zwischen Venedig und Rom, wohin er schliesslich überstellt wurde. Volker Reinhardt hat erstmals neu aufgefundene Dokumente zu den Hintergründen des Verfahrens ausgewertet. Die Kapitel zu den Verhören lesen sich wie ein Krimi.

Seinen Mut hat der von der Haft gezeichnete Giordano Bruno bis zuletzt nicht verloren. Als das Todesurteil gegen ihn verkündet wurde, schleuderte er seinen Richtern den berühmt gewordenen Satz entgegen: «Ihr verhängt das Urteil vielleicht mit grösserer Furcht, als ich es annehme!» Von dem ihm entgegengestreckten Kruzifix wandte er sich verächtlich ab.

Die Nachwelt hat dem faszinierenden Unangepassten ein Denkmal gesetzt. Auf dem Campo dei Fiori steht seit 1889 seine Bronzestatue. Volker Reinhardt zeigt einen streitbaren, furchtlosen Mann, der keinerlei Tabus akzeptierte und mit schonungsloser Vehemenz für uneingeschränkte Gewissens-, Denk- und Schreibfreiheit stritt.

Volker Reinhardt

Der nach den Sternen griff

Giordano Bruno. Ein ketzerisches Leben

C.H. Beck 2024, 351 Seiten, CHF 40.50

**voiro!**

voiro!, Ökumenische Buchhandlung,  
Rathausgasse 74, 3011 Bern  
[www.voiro!-buch.ch](http://www.voiro!-buch.ch)



Fachtagung Sozialhilfe

## Gelingende Kooperationen

Die Fachtagung vom 13. März für Mitarbeitende in öffentlichen und kirchlichen Sozialdiensten stand unter dem Motto «Gelingende Kooperationen» – ein brandaktuelles Thema in der heutigen Zeit. Der Fokus lag dabei aber einmal nicht auf Schwierigkeiten und Stolpersteinen, sondern zeigte mit guten Beispielen auf, wie die Zusammenarbeit unterschiedlicher Trägerschaften gelingen und Früchte tragen kann.

Organisiert wurde die Fachtagung von der Interkonfessionellen Arbeitsgruppe Sozialhilfe (IKAS) der Landeskirchen und Jüdischen Gemeinden Kanton Bern in Zusammenarbeit mit Vertretern der Berner Konferenz für Sozialhilfe, Erwachsenen- und Kinderschutz (BKSE). Rund 80 kantonale und ausserkantonale Fachexpert:innen kamen in der Rotonda der Dreifaltigkeitskirche in Bern zusammen, um sich über dieses wichtige Thema auszutauschen. Bereits im Grusswort nahm Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats der katholischen Kirche, die Aktualität der Kooperation zwischen unterschiedlichen Konfessionen, Religionen und Behörden bzw. der Politik auf.

### Gelingende Kooperationen sind wichtiger denn je

Die geopolitischen Krisenherde auf dieser Welt werden sich auf friedlichem Weg nur mit Kooperation lösen lassen. Aber auch national ist das Thema Zusammenarbeit von kirchlichen und nicht-kirchlichen Organisationen wichti-

ger denn je, damit die staatliche Sozialhilfe gemeinsam mit den sozialdiakonischen Institutionen eine optimale Wirkung in der Gesellschaft entfalten kann. Die beiden Referate von lic. sc. rel. Dominik Schenker (Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten) und Dr. Simon Hofstetter (Dozentur für Diakoniewissenschaft, Universität Bern) stellten klar: Gelingende Kooperationen sind wichtig, aber sie genügen nicht mehr. Die Kirchgemeinden und Glaubensgemeinschaften müssen ihre Relevanz und ihre Erfolge nicht nur bei den Behörden, sondern auch in der Politik und in der Öffentlichkeit sichtbar machen.

### Best-Practice-Stationen

Im Anschluss stellten sich verschiedene Projektleitende mit ihren Best-Practices in Form eines kleinen Marktplatzes im Saal zur Verfügung, um den Teilnehmenden Einblick in ihre Arbeit zu geben und spezifische Fragen zu beantworten. Diese Idee fand beim Publikum grossen Anklang, und die fünf Stationen waren bis

zur abschliessenden Podiumsdiskussion von Besucher:innen umringt, die sich in angeregte Diskussionen vertieften.

Das Spektrum reichte vom präventiv angelegten Caring-Community-Projekt Kilchhöri der Kirchgemeinde Ferenbalm (BE/FR), über die als Einzelhilfe angelegten Projekte von helpnet Frutigland und der Fachstelle HiFiDi (Hilfe in finanziellen Dingen) Spiez bis zur Überbrückungshilfe der katholischen Kirche in Kooperation mit dem Sozialamt Stadt Bern und dem HEKS KICK Burgdorf, das Schüler:innen beim Übergang in die Berufswelt unterstützt. Diese umsichtige Auswahl von Projekten zeigte die vielfältigen Wege gelingender Zusammenarbeit unterschiedlicher Trägerschaften auf.

### Fazit: Glaubwürdigkeit, Sichtbarkeit, Flexibilität

Zum Schluss der Tagung fanden sich auf dem Podium Referenten, Projekt-Mitarbeitende und ein Vertreter der jüdischen Gemeinden zusammen und wurden von Markus Bieri von der Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz nach den wichtigsten Erfolgsfaktoren für ihre Arbeit befragt. Dabei kristallisierten sich vier Punkte heraus, die mehrfach genannt wurden:

Es braucht eine gründliche Abklärung, wo ein Projekt tatsächlich eine bestehende Lücke füllen kann, denn eine ungewollte

Konkurrenzsituation ist immer kontraproduktiv, verschleisst Energien und vergibt Glaubwürdigkeit.

Man muss sich nicht nur austauschen, man muss sich wirklich verstehen wollen: Behörden haben eine klar definierte Auftragslage und einen eingeschränkten gesetzlichen Spielraum. Die kirchliche Sozialarbeit kann individueller und flexibler agieren.

Trotz bürokratischen Hindernissen auf beiden Seiten müssen die Professionalität, die Orientierung an fachlichen Standards und die Innovationsbereitschaft aufrechterhalten bleiben.

Indem die Kirche sichtbar wird, können Vorurteile gegenüber weltanschaulichen Trägerschaften abgebaut werden.

Diese Tagung zeigte einmal mehr, dass der Austausch unter Fachexpert:innen viel zum gegenseitigen Verständnis und zur Motivation im weiten Arbeitsfeld der Sozialhilfe beitragen kann.

Ein gelungener Anlass, bei dem sich eine Wiederholung mit dem Vorstellen weiterer guter Beispiele von gelungenen und gelingenden Kooperationen fast aufdrängt!

Weitere Infos unter:  
[www.diakonierefbejusoch.ch](http://www.diakonierefbejusoch.ch)

*(Der Artikel von Isabelle Not entstand im Auftrag der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.)*

### **Katholische Kirche Region Bern**

Mittelstrasse 6a  
3012 Bern  
031 300 33 65  
Ruedi Heim (Leitender Priester)  
Patrick Schafer  
(Pastoralraumleitung)  
[www.kathbern.ch/  
pastoralraumregionbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern)

### **Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern**

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65

### **Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»**

[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch)  
031 327 50 50



Marie-Louise Beyeler, Präsidentin der Katholischen Landeskirche, begrüsst die Teilnehmenden in der Rotonda.

Gemeinschaft

## Bazar de la Misión

Am 4. und 5. Mai findet der traditionelle Bazar der spanischsprachigen Gemeinde in Ostermundigen statt.

Es ist eine grosse Erfolgsgeschichte gelebter Integration. Über 40 Jahre prägt die spanischsprachige Mission das Gesicht der katholischen Kirche in Ostermundigen, wo sie in der ersten Guthirt-Kirche eine spirituelle Heimat gefunden hat.

### Vielfalt und Gastfreundschaft

Als vierthäufigste Sprache der Welt vereint Spanisch eine Mission aus unterschiedlichsten Nationalitäten. Gerade das macht den alljährlichen Bazar so besonders. Er ist ein Fest der Vielfalt, der Gastfreundschaft und des selbstverständlichen Miteinanders. Viele sogenannte «Secondos», Vertreter:innen der zweiten Generation, sprechen heute neben Spanisch astreines Bärndütsch und haben selbst schon wieder Kinder. Das Gefühl der Dankbarkeit über einen gelungenen Neuanfang bleibt ein wichtiger Motor dafür, selbst anderen Menschen in Not zu helfen.

### Helfen aus Dankbarkeit

Nhora Boller von der spanischsprachigen Mission erinnert sich an die Anfänge des Projekts: «Der Bazar, wie er sich heute präsentiert, startete im Jahr 1982. Die alte Missionsgemeinschaft rief etwas ins Leben, das schliesslich wie von alleine weiterwuchs und sich entwickelte. Aus einer akuten Notlage heraus gegründet, wurde der Bazar innerhalb von 35 Jahren zu einem Hoffnungsträger für viele Bedürftige. So wurden schon im ersten Jahr 3500, später sogar 50 000 Franken für eine Ambulanz in Afrika gesammelt. In all den Jahren konnte in Ländern wie Äthiopien, Haiti, Kolumbien, Kuba, Peru, Spanien und Sri Lanka geholfen werden. Es wurden Projekte wie Gemeinschafts- und Beschäf-



tigungsräume für Jugendliche und Menschen mit besonderen Voraussetzungen, Kantinen für arme Kinder oder Hilfe für Erdbebenopfer unterstützt.»

### Programm für Alt und Jung

Wer den Bazar in Ostermundigen kennt, der freut sich alljährlich auf die vielfältigen kulinarischen Spezialitäten aus Spanien und Lateinamerika, auf den traditionellen Flohmarkt und die vielen Aktivitäten für Kinder. Am Sonntag findet um 10.00 ein Gottesdienst in spanischer Sprache statt.

Samstag/Sonntag, 4./5. Mai, ab 12.00  
Misión Católica de Lengua Española,  
Sophienstrasse 5, 3072 Ostermundigen

Spiritualität

## Verwurzeln

Ökumenischer Gottesdienst mit Texten des Mystikers Meister Eckhart im Haus der Religionen

«Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker sein. Oder er wird nicht mehr sein.»

Dieser berühmte Ausspruch Karl Rahners zielt auf ein Grundbedürfnis des modernen Menschen, das sich in unserer Zeit zu einem regelrechten Markt entwickelt hat: die Sehnsucht nach Spiritualität. Oft geht sie einher mit einer unstillbaren und ziellosen Suche, die nicht selten mehr Unruhe nach sich zieht.



Der spätmittelalterliche Mystiker Meister Eckhart würde dieses Phänomen folgendermassen umschreiben: «Gott ist immer in uns, wir sind nur selten zu Hause.» Das Zurückkehren zu den Wurzeln steht dieses Jahr in der Zusammenarbeit im Haus der Religionen im Zentrum. Eine Reihe von ökumenischen Gottesdiensten möchte unter dem Motto

«Sich in Gott verwurzeln» die Möglichkeit bieten, sich an den Lebensweisheiten der Mystiker zu orientieren und dadurch eine neue Heimat in sich selbst zu suchen.

Sonntag, 12. Mai, 17.00  
Haus der Religionen,  
Europaplatz

## Fachstellen

### Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65  
www.kathbern.ch/  
hausderbegegnung

### Kirche im Dialog

Angela Büchel Sladkovic  
031 300 33 42  
angela.buechel@kathbern.ch  
Sekretariat: Doris Disch  
kircheimdialog@kathbern.ch  
www.kircheimdialog.ch

### Ehe Partnerschaft Familie

Anita Gehriger  
anita.gehriger@kathbern.ch  
031 300 33 45  
Marina Koch  
marina.koch@kathbern.ch  
076 500 95 45  
Peter Neuhaus, peter.neuhaus@kathbern.ch, 031 300 33 44  
www.injederbeziehung.ch

### Fachstelle Sozialarbeit

Leitung:  
Mathias Arbogast 031 300 33 48  
Sekretariat: Sonia Muñoz  
031 300 33 66  
fasa.bern@kathbern.ch  
Palliative Care, Alters- und  
Freiwilligenarbeit:  
Barbara Petersen, 031 300 33 46  
Freiwillige Asyltandems:  
Nina Glatthard, 031 300 33 67,  
freiwillig@kathbern.ch

Sozial- und Asylberatung  
Katholische Kirche Stadt Bern  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
sozialberatung@kathbern.ch  
031 300 33 50  
Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr

### Fachstelle Kind und Jugend

Leitung:  
Andrea Meier, 031 300 33 60  
Anouk Haehlen, 031 300 33 58  
Rolf Friedli, 031 300 33 59  
Sekretariat:  
Nic Stehle, 031 300 33 43

### Fachstelle Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa  
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler  
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
031 533 54 33  
religionspaedagogik@kathbern.ch

### Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch  
031 301 49 80  
www.kathbern.ch/kfb

### Jungwacht Blauring Kt. Bern

031 381 76 88, kast@jublabern.ch  
www.jublabern.ch/  
spielmaterialverleih

### Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

## Missione cattolica di lingua italiana

### 3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,  
Bovetstrasse 1  
031 371 02 43  
[www.kathbern.ch/mci-bern](http://www.kathbern.ch/mci-bern)  
[www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch)  
[missione.berna@kathbern.ch](mailto:missione.berna@kathbern.ch)  
**Missionari Scalabriniani**  
P. Antonio Grasso, P. Enrico Romanò,  
P. Gildo Baggio  
**Segreteria e permanenza telefonica**  
Orari di apertura  
Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura  
Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00  
Elena Scalzo, [Elena.Scalzo@kathbern.ch](mailto:Elena.Scalzo@kathbern.ch)  
Elisa Driussi, [Elisa.Driussi@kathbern.ch](mailto:Elisa.Driussi@kathbern.ch)  
**Suora San Giuseppe di Cuneo,**  
**collaboratrice pastorale**  
Sr. Albina Maria Migliore  
**Diacono** Gianfranco Biribicchi  
[gianfranco.biribicchi@kathbern.ch](mailto:gianfranco.biribicchi@kathbern.ch)  
**Catechista** Maria Mirabelli  
[maria.mirabelli@kathbern.ch](mailto:maria.mirabelli@kathbern.ch)  
**Collaboratrice sociale**  
Roberta Gallo, 079 675 06 13  
[Roberta.Gallo@kathbern.ch](mailto:Roberta.Gallo@kathbern.ch)  
Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00  
**Com.it.es Berna e Neuchâtel**  
[com.it.es.berna@bluewin.ch](mailto:com.it.es.berna@bluewin.ch)

### Samstag, 4. Mai

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Sonntag, 5. Mai

Patrozinium Madonna degli Emigrati

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

10.15 Prozession

11.00 Zweisprachige Eucharistiefeier in der Dreifaltigkeitskirche unter dem Vorsitz von Padre Antonio Grasso, MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Samstag, 11. Mai

18.00 Eucharistiefeier in der Kirche Guthirt, Ostermundigen

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Sonntag, 12. Mai

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Im Mai werden wir Maria ehren mit dem Beten des Rosenkranzes:

- **Bern:** jeden Abend um 18.00
- **Bümpliz:** jeden Freitag um 16.00
- **Ostermundigen:** jeden Mittwoch um 16.00

### Wochentags

Unter der Woche findet jeden Tag um 18.30 die Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI statt.

## Maria, Mutter der Migranten, geh mit uns

Das Patronatsfest ist jedes Jahr ein wichtiges Ereignis auf Gemeindeebene. Seit seiner Einführung sind viele Jahre vergangen, aber es ist immer noch ein Fest, das die ganze Gemeinschaft mit Spannung erwartet. Die Teilnahme der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit an der Heiligen Messe und die Zusammenarbeit mit den italienischen Regionalverbänden für den gastronomischen Teil machen diesen Tag zu einer Gelegenheit, die Beziehungen zu anderen zivilen und religiösen Institutionen in Bern zu stärken.

Es ist eines unserer pastoralen Ziele, über die vier Wände der Mission hinaus Brücken der Freundschaft, der Auseinandersetzung und der Zusammenarbeit zu schlagen.

Das Patronatsfest zum Gedenken an Maria, die Mutter der Migranten, ist eine Gelegenheit, über uns selbst hinauszugehen. Maria ist nicht nur «unsere» Vermittlerin der Gnade und Zuneigung, sondern für alle. Das Volk Gottes spürt ihre Gegenwart auf seinem menschlichen und geistlichen Weg, und die kleine Prozession, die wir machen, ist ein Symbol für den grossen Weg des Lebens.

Indem ich der gesamten Gemeinschaft an diesem Festtag alles Gute wünsche, füge ich einen besonderen Gruss an alle Mütter hinzu, die wie Maria die Bezugspunkte unserer Familien darstellen, die mit der sie auszeichnenden Sensibilität «Brücken» der Beziehungen im Haus und in der Gesellschaft sind.

P. Antonio G.

## Mision católica de lengua española

### 3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5 c.s. Emmanuel Cerda

[emmanuel.cerda@kathbern.ch](mailto:emmanuel.cerda@kathbern.ch)  
031 932 16 55 y 078 753 24 20  
**Bazar:** [ines530@gmail.com](mailto:ines530@gmail.com)  
Inés Dörig Bastidas  
**Catequesis:** [sanchezlicea@me.com](mailto:sanchezlicea@me.com)  
Armando Sanchez  
**Mayores:** [leonorcampero@hotmail.com](mailto:leonorcampero@hotmail.com)  
Leonor Campero Dávila  
**Música:** 076 453 19 01, Mátyás Vinczi  
**Sacristanes:** 031 932 21 54  
Maciel Pinto y Sergio Vázquez  
**Secretaría:** 031 932 16 06  
[nhora.boller@kathbern.ch](mailto:nhora.boller@kathbern.ch)  
**Social y cursos:** 031 932 21 56  
[elizabeth.rivas@kathbern.ch](mailto:elizabeth.rivas@kathbern.ch)  
[miluska.praxmarer@kathbern.ch](mailto:miluska.praxmarer@kathbern.ch)  
**Misas:** 10 h en Ostermundigen, 16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern  
2do y 4to domingo de mes  
12:15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

### Nuestra agenda y actividades aquí: [www.kathbern.ch/mcfe/](http://www.kathbern.ch/mcfe/)

¡Os esperamos en el Bazar!  
¡Gracia a todos los voluntarios!

### Sábado, 4 de mayo

Primer día de Bazar

### Domingo, 5 mayo

Segundo día de Bazar

10.00 Eucaristía

16.00 Eucaristía, Berna

### Los viernes

15:00 Exposición del Santísimo

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Eucaristía

### Domingo, 12 mayo

Día de la madre

10.00 Eucaristía

12.15 Eucaristía, Thun

16.00 Eucaristía, Berna

Con la siguiente poesía llamada «CARICIA» de Gabriela Mistral damos un ¡Gracias por la vida a todas nuestras madrecitas!

Madre, madre, tú me besas,  
pero yo te beso más  
y el enjambre de mis besos  
no te deja ni mirar ...

Si la abeja se entra al lirio,  
no se siente su aletear.  
Cuando escondes a tu hijito  
ni se le oye respirar ...

Yo te miro, yo te miro  
sin cansarme de mirar,  
y qué lindo niño veo  
a tus ojos asomar ...

El estanque copia todo  
lo que tú mirando estás;  
pero tú en las niñas tienes  
a tu hijo y nada más.

Los ojitos que me diste  
me los tengo de gastar  
en seguirte por los valles,  
por el cielo y por el mar.



## Missão católica de língua portuguesa

### 3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock

031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

www.kathbern.ch/missaocatolica

### Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil, oscar.gil@kathbern.ch

031 533 54 41, 079 860 20 08

Padre John-Anderson Vibert

anderson.vibert@kathbern.ch

031 533 54 42

### Coordenadora de Catequese

Manuela Delgado,

manuela.delgado@kathbern.ch

031 533 54 43

Quinta-feira das

08.00–11.30/14.00–17.00

Sexta-feira das

08.30–13.00/13.30–17.00

### Secretária

Denise Gilgen-dos Santos

Terça-feira das

08.00–12.00/13.30–18.00

Quarta-feira das

08.00–12.00/13.30–18.00

Quinta-feira das 08.00–12.30

### Agenda Pastoral e atividades da Comunidade

#### Sábado, 4. Maio

#### Celebração da Santa Missa

17.00 Igreja dos Jesuítas, Solothurn

18.00 Igreja St. Martin, Thun – Não há celebração

20.00 Igreja Heiliggeist, Interlaken

#### Domingo, 5. Maio

#### Celebração da Santa Missa

10.15 Catequese Igreja Sta. Maria, Bern

11.30 Igreja Sta. Maria, Bern

16.00 Catequese Igreja Sta. Maria, Bienne

17.00 Igreja Sta. Maria, Bienne

#### Sábado, 11. Maio

#### Celebração da Santa Missa

17.00 Igreja dos Jesuítas, Solothurn

18.00 Igreja St. Martin, Thun

20.00 Igreja Heiliggeist, Interlaken

#### Domingo, 12. Maio

#### Celebração da Santa Missa

10.15 Catequese Igreja Sta. Maria, Bern

11.30 Igreja Sta. Maria, Bern

16.00 Catequese Igreja Sta. Maria, Bienne

17.00 Igreja Sta. Maria, Bienne

16.00 Igreja St. Josef, Gstaad

### Informações

A Missão oferece oportunidade com formações para os adultos que ainda não receberam o sacramento da Crisma e do batismo.

Estamos necessitando de pessoas que já tenham recebido o sacramento da crisma para ajudar voluntariamente com a catequese de crianças.

### A Ascensão do Senhor é a sua entrada na glória e a exaltação Humana

Após quarenta dias de sua ressurreição, Jesus elevou-se ao céu, onde está sentado à direita do Pai, sendo a sua entrada na glória de Deus. É também a exaltação da natureza humana, a vitória humana sobre o pecado e a morte pela vida de Jesus. A Escritura diz de uma forma clara: «Jesus foi elevado, à vista deles, e uma nuvem ocultou aos seus olhos.» Jesus Cristo entrou novamente na glória de Deus Pai

com a natureza humana exaltada. Ele voltou ao Pai de onde estava desde sempre com Deus. O Senhor Jesus pela sua Ascensão está na majestade paterna de modo que pela maneira infável começou a estar mais presente pela divindade. São Leão Magno reforçou o dado bíblico que quando Jesus subiu aos céus dois anjos falaram para os discípulos para que vivessem a missão junto ao povo, pois o Senhor virá da mesma forma que ele subiu aos céus. Jesus garantiu a sua presença no meio do povo de Deus, para que a sua missão na Igreja continuasse nas pessoas deles, através da fé, da esperança e da caridade.

### Dia Da Mãe

Nossa Senhora, Mãe de todas as mães, fazei com que as mães a tomem como exemplo de dedicação, amor e zelo na educação dos filhos. Mãe de todas as mães, abençoei e santificai as mães aqui na Terra trazendo saúde, paz, serenidade na tribulação, discernimento nos ensinamentos e testemunhos de fé. Nossa Senhora, Mãe das mães, rogai por nós. Amém.

## Kroatische Mission

### 3012 Bern

Hrvatska katolička misija

Bern Kath. Kroaten-Mission Bern

Zähringerstrasse 40, 3012 Bern

hkm.bern@kathbern.ch

www.hkm-bern.ch

www.kroaten-missionen.ch

Uredovno radno vrijeme

Ponedjeljak 8–16

Utorak/srijeda 8–11

### Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota

antonio.sakota@kathbern.ch,

031 533 54 48

Suradnica: Kristina Marić

kristina.maric@kathbern.ch,

031 533 54 46

Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun

dominik.blazun@kathbern.ch

### Gottesdienste

#### Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b

12.00 Jeden Sonntag

#### Köniz: Kirche St. Josef

Stapfenstrasse 25

19.00 Jeden Samstag

#### Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

#### Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

#### Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

#### Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

18.00 Jeden 1. und 3. Montag

#### Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

### CroMin 2024

Na duhovski ponedjeljak,

20. svibanj, s početkom u 10.00

sati održava se 20. po redu susret

ministranata i dječjih zborova –

popularni CroMin.

Susret će se i ove godine održati u

Sportanlage Gries, Volketswil ZH.

Ovim putem pozivamo našu djecu

i obitelji koje žele sudjelovati na

CroMinu da se prijave.

Obrazac za prijavu možete pronaći na našoj Facebook stranici.

Program je sljedeći:

- Sv. Misa
- Nastup dječjih zborova
- Ručak
- Sportska natjecanja

Za ovu priliku organizirat ćemo autobus za sve prijavljene, kao i ručak za djecu i njihovu pratnju. Povratak je planiran oko 18.00, a vrijeme polaska ćemo naknadno odrediti (oko 07.00 vjerojatno).

Prijave primamo do 30. travanj Gornja granica za prijavu su krizmanici, to jest djeca do 9. razreda.

Radujemo se ovom lijepom susretu!



# Bern Dreifaltigkeit

## 3011 Bern

Taubenstrasse 4  
031 313 03 03  
www.dreifaltigkeit.ch  
info@dreifaltigkeit.ch

### Sekretariat

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00  
Mi: 08.00–12.00 /14.00–17.00  
Felicitas Nanzer, Pfarreisekretärin  
Rosina Abruzzese, Administration  
Jean-Luc Chéhab, Administration  
031 313 03 03

### Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos, 031 313 03 02

### Koordinatorin

Gaby Bachmann, Theologin

031 313 03 44

### Seelsorge

Philipp Ottiger, Vikar

031 313 03 18

Antoine Abi Ghanem, Priester

031 313 03 16

Père Raymond Sobakin, Kaplan

031 313 03 10

Thomas Mauchle, Pfarreiseelsorger

031 313 03 20

### Pfarrverantwortung

Ruedi Heim, Leitender Priester

Pastoralraum Region Bern

### Soziale Gemeindearbeit

Nicole Jakobowitz, 031 313 03 41

### Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick

031 313 03 46

### Katechese

Philipp Ottiger, Vikar, 031 313 03 18

Angelika Stauffer, 031 313 03 46

### Kirchenmusik

Kurt Meier, 076 461 55 51

### Sakristane

Franz Xaver Wernz, 079 445 46 75

Josip Ferencevic, 079 621 63 30

### Hauswarte

Marc Tschumi

Josip Ferencevic

031 313 03 80

### Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch



## Da berührten sich Himmel und Erde...

Am Weissen Sonntag, 7. April, durften wir Erstkommunion feiern. An diesem frühlingshaften Tag, in einem feierlichen und österlich-frohen Gottesdienst in unserer wunderschönen Dreifaltigkeitskirche, durften dieses Jahr 16 Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Sie alle haben, mit grösseren oder kleineren Aufgaben und zur Freude der Gottesdienstgemeinde, die Feier aktiv mitgestaltet. Aber auch die Sängerinnen des Kinderchors, unter der Leitung von Brigitte Scholl, sowie Instrumentalisten am Piano trugen mit der musikalischen Gestaltung wesentlich zur stimmigen Atmosphäre bei.

Ich hoffe, dass diese Feier für die Erstkommunionkinder eine schöne und bestärkende Erfahrung war. Ich wünsche ihnen, dass sie ihren Lebensweg im festen Vertrauen gehen können, dass Jesus Christus immer bei ihnen ist und sie begleitet, dass das Sakrament der Eucharistie für sie ein fester Bestandteil ihres Lebens wird, sodass sie daraus immer wieder neu Kraft und Freude schöpfen können. Unseren Erstkommunionkindern und ihren Familien, allen, die mitgefeiert und zur Feier beigetragen haben, nicht zuletzt auch unseren Ministranten, ein herzliches Dankeschön und Gottes Segen!

*Philipp Ottiger, Vikar*



### Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

#### **Samstag, 4. Mai**

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

#### **Sonntag, 5. Mai**

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier – Festa  
Patronale der Missioni  
Cattolica Italiana  
20.00 Eucharistiefeier

#### **Montag, 6. Mai**

06.45 Eucharistiefeier mit  
Ruedi Heim

#### **Dienstag, 7. Mai**

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

#### **Mittwoch, 8. Mai**

16.30 Eucharistiefeier  
(Vorabend Christi  
Himmelfahrt)

#### **Donnerstag, 9. Mai Christi Himmelfahrt**

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

#### **Freitag, 10. Mai**

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

#### **Samstag, 11. Mai**

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

#### **Sonntag, 12. Mai**

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

#### **Montag, 13. Mai**

06.45 Eucharistiefeier

#### **Dienstag, 14. Mai**

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier  
18.00 Maiandacht

#### **Mittwoch, 15. Mai**

14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Ökumenischer  
Gottesdienst  
mit Barbara Milani-Cajöri

#### **Donnerstag, 16. Mai**

16.30 Beichtgelegenheit  
mit Philipp Ottiger

18.00 Eucharistiefeier

#### **Freitag, 17. Mai**

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

### Sonntagspredigten

#### **4./5. Mai 2024**

Philipp Ottiger  
11.00 Antonio Grasso (Sonntag)

#### **8. Mai 2024**

Raymond Sobakin

#### **9. Mai 2024 (Auffahrt)**

Philipp Ottiger

#### **11./12. Mai 2024**

Thomas Mauchle

### Jahrzeitmessen

#### **4. Mai 2024, 09.15**

- Jahrzeit für Karl Zimmermann

#### **14. Mai, 08.45**

- Jahrzeit für Pfr. Josef Emil Nünlist

#### **15. Mai 2024, 14.30**

- Jahrzeit für die Verstorbenen der Familie Louis und Maria Hayoz-Egger
- Jahrzeit für Ursula Bloch und Carmen Derantéry-Bloch

### Kollekten

#### **4./5. Mai 2024**

#### **Diözese Vijayapuram in Indien**

Am Sonntag, 5. Mai, um 08.00, wird Bischof Sebastian Thekethecheril aus der Diözese Vijayapuram in Kerala, Indien, bei uns zu Besuch sein und mit uns die Messe feiern. Viele der Gläubigen im Bistum stammen aus niederen Kasten und sind zum Christentum konvertiert. Die Kirche bemüht sich um das Wohl dieser Menschen. Da die Einkünfte des Bistums knapp sind, freuen sie sich über unsere grosszügige Unterstützung.

#### **11./12. Mai 2024**

Der SKF bietet Frauen, die sich in Kantonalverbänden oder Ortsvereinen freiwillig engagieren oder dies zukünftig möchten, kostenlose Weiterbildungen zur Stärkung ihrer Kompetenzen

im Verbandsmanagement, in den religiös-spirituellen und gesellschaftspolitischen Bereichen an. Die Kurskosten übernimmt der Dachverband als Anerkennung der für den SKF ehrenamtlich geleisteten Arbeit.

### Musik an der Dreifaltigkeit

**Donnerstag, 9. Mai 2024, 11.00, Auffahrt**

Musik von Joseph Haydn zu Himmelfahrt mit dem Vokal- und Instrumentalensemble der Dreifaltigkeit

### Festa Patronale MCLI

Am 5. Mai 2024 um 11.00 Uhr, findet das Patronatsfest der Missionne Cattolica Italiana in der Basilica der Dreifaltigkeit statt. Der Gottesdienst wird bilingue (italienisch und deutsch) zelebriert.

**Alle sind herzlich willkommen!**

## Maiandacht in der Basilica

**Dienstag, 14. Mai 2024, 18.00**

Maria, die Mutter Jesu kennt das Ahnen und das Hoffen, die Angst und das Bangen, das Fragen und das Zweifeln, das Nicht-Wissen und doch JA-sagen. Wir vertrauen auf ihre Fürsprache bei Gott und bitten um Frieden in der Welt. Wir bitten ganz besonders um die Zuversicht, dass die Institution Kirche im synodalen Prozess bereit wird, Veränderungen anzugehen, in denen Anliegen und Realitäten der Kirche in der Schweiz Gehör finden, personale und strukturelle Re-Organisationen ermöglichen und spürbar das aktive, gemeinschaftsbildende Leben in den Pfarreien stärken.

*Hildegard Holenstein*

## Herzlich WILLKOMMEN

### Dreif-Treff

Nach dem 16.30-Gottesdienst sind Sie herzlich zum günstigen Abendessen willkommen. So können wir die Gemeinschaft weiterpflegen.

Die nächsten Daten sind:

**11. Mai und 25. Mai 2024**

### Pfarrei-Café

Sonntag, 08.45–11.00  
Dienstag, 09.15–10.30  
jeweils im Saal des Pfarramts

### Grand Prix

Am Samstag, **18. Mai 2024**, findet der Grand Prix von Bern statt. Der Zugang zur Kirche wie auch der Weggang werden erschwert sein. Danke für die Kenntnisnahme.

## Einladung zur Eucharistischen Anbetung im Oratoire

(Areal der Piarisse)



Jeweils durchgehend  
**von Freitag, 07.30 bis Sonntag, 07.00**

Ausnahme am Herz-Jesu-Freitag: **10.00 bis 18.00** in der Basilica und anschliessend von **18.00 bis Sonntag, 07.00** im Oratoire

Weitere Informationen bei:  
Varghese Thottan,  
078 303 30 30

**Herzlich WILLKOMMEN!**

## Berne Paroisse de langue française

3011 Berne

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

www.kathbern.ch/berne

**Basilique de la Trinité**

Taubenstrasse 4–6

**Centre paroissial**

Sulgeneckstrasse 13

**Oratoire du Christ-Sauveur**

Centre paroissial (1<sup>er</sup> étage)

**Secrétaire**

Marie-Annick Boss

Lundi–vendredi 08.30–11.30

Et permanence téléphonique

**Coordination de la paroisse**

Gaby Bachmann,

coordonnatrice

Ruedi Heim,

prêtre-modérateur de la

charge pastorale

**Equipe pastorale**

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Père Raymond Sobakin,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

Animatrice pastorale

**Assistante sociale**

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

## Eucharisties

**Samedi 4 mai**

18.00 Eucharistie

**Dimanche 5 mai**

**6<sup>e</sup> dimanche de Pâques**

09.30 Pas d'Eucharistie

12.30 Eucharistie en la chapelle

Notre-Dame de

Bourguillon (FR),

avec la participation

du Chœur St-Grégoire

Intention de messe:

Gabriel et Jeanne Baeriswyl. La célébration est

suivie d'un apéritif et du

pique-nique tiré du sac.

**Mardi 7 mai**

09.15 Eucharistie à la crypte,

suivie du café

**Jedi 9 mai – Ascension**

09.30 Eucharistie

**Samedi 11 mai**

18.00 Eucharistie

**Dimanche 12 mai**

**7<sup>e</sup> dimanche de Pâques**

09.30 Célébration de la

Première Communion

avec la participation

du Chœur St-Grégoire.

La cérémonie est suivie

du verre de l'amitié.

**Mardi 14 mai**

09.15 Eucharistie à la crypte,

suivie du café

**Jedi 16 mai**

09.15 Eucharistie à la crypte

## Vie de la paroisse

### Week-end Teens4Unity

**Samedi 4 et dimanche 5 mai**

### Pèlerinage paroissial à Notre-Dame de Bourguillon

**Dimanche 5 mai**

• **Überstorf – Bourguillon**

(4,5 h de marche)

07.40 Départ de la marche,

arrêt car postal Überstorf,

Albligenstrasse

• **Guin/Düdingen – Bourguillon**

**par Tavel** (3 h de marche)

09.15 Départ de la marche,

gare de Guin

• **Fribourg Poya – Bourguillon**

(2 h de marche avec les

familles)

09.45 Départ de la marche,

gare Fribourg-Poya

**Renseignements :**

Serge et Jeannette Pillonel,

tél. 076 397 47 70

### Après-midi récréatif

**Mercredi 8 mai, 14.00**

### Retraite des premiers

**communiant**

**Du jeudi 9 au samedi 11 mai**

### Repas conversation en langue

**allemande**

**Mardi 14 mai, 12.00**

Sur inscription jusqu'au lundi

matin, auprès de Nicole  
Jakubowitz, tél. 031 313 03 41

### Date à retenir

### Solennité de la Sainte-Trinité

**Dimanche 26 mai, 10.00**

Célébration bilingue avec participation du Chœur St-Grégoire

### Première Communion

Jeanne, Cécile, Lucille, Emilie, Maëlle et Maylis feront leur Première Communion le dimanche 12 mai. Depuis une année, elles se préparent et se réjouissent de vivre ce grand moment de pouvoir recevoir le Corps de Jésus-Christ, réellement présent dans l'hostie consacrée. Jésus a donné un sens nouveau à la bénédiction du pain et du vin réalisée lors de la Pâque juive. Au cours du dernier repas qu'il a partagé avec ses disciples, il a pris du pain, il a remercié Dieu, il a rompu le pain et l'a donné à ses disciples en disant: «Ceci est mon Corps». En demandant à ses disciples de faire de même, il a institué l'eucharistie comme un mémorial de sa mort et de sa résurrection, pour leur laisser un témoignage de son amour. Nous voulons accompagner ces enfants par notre prière communautaire à l'occasion de cette belle fête.

## Bern Bruder Klaus

### 3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

[www.kathbern.ch/bruderklausbarn](http://www.kathbern.ch/bruderklausbarn)

[bruderklausbarn@kathbern.ch](mailto:bruderklausbarn@kathbern.ch)

### Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Für Notfälle

079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Arturo Albizzati

Celeste Quirantes (Lernende)

031 350 14 39

### Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer

031 350 14 24

### Katechese

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Seniorenarbeit

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

### Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost 031 351 08 11

### Sozialberatung

Lucia Flury

Rahel Stäheli

Elizabeth Rivas

[sozialberatung@kathbern.ch](mailto:sozialberatung@kathbern.ch)

031 300 33 50

Mittelstrasse 6a

3012 Bern

## Firmreise nach Rom



### Mittwoch, 8. Mai bis Sonntag, 12. Mai

Seit Oktober sind junge Erwachsene aus unserer Pfarrei unterwegs zur Firmung. So langsam biegt der Firmweg auf die Zielgerade ein. Nach intensiven Vorbereitungstagen steht ein grosses Highlight bevor: die Reise nach Rom über Auffahrt. Wir freuen uns auf erlebnisreiche und eindrucksvolle Tage.

### Samstag, 4. Mai

10.30 Adoration und Eucharistiefeier (Verehrung des unbefleckten Herzens der Heiligen Jungfrau Maria) in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski (Krypta)

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familiengottesdienst (Eucharistiefeier) mit Pfr. Nicolas Betticher. Jahrzeit für Heinrich Zimmermann-Truffer sowie für Otto und Marie Schibler-Kaiser, deren Töchter Marie, Flora, Lea und Sohn Hans-Peter

### Sonntag, 5. Mai

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Hashbin Kadampambil (anschliessend Beichtgelegenheit um 11.00 im Pfarreizentrum)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) in philippinischer Sprache mit Pater Antonio Enerio

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 6. Mai

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

### Dienstag, 7. Mai

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 8. Mai

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher

### Donnerstag, 9. Mai, Christi Himmelfahrt

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit P. Maksym Podhajski

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski (vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

18.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Georges Siyam (vorab um 18.00 Beichtgelegenheit)

18.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Georges Siyam (vorab um 18.00 Beichtgelegenheit)

### Freitag, 10. Mai

18.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit P. Maksym Podhajski. Gedächtnis für Fernando Vinardell

18.45 Mariengebete (Krypta) in polnischer Sprache

### Samstag, 11. Mai

16.15 Eucharistische Anbetung mit P. Maksym Podhajski

17.00 Eucharistiefeier mit P. Maksym Podhajski. Jahrzeit für Gertrud Tannast

### Sonntag, 12. Mai, Muttertag

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. John Paul (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit P. Maksym Podhajski

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 13. Mai

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

### Dienstag, 14. Mai

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 15. Mai

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

### Freitag, 17. Mai

18.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit P. Maksym Podhajski. Gedächtnis für Fernando Vinardell

18.45 Mariengebete (Krypta) in polnischer Sprache

## Versöhnungsweg

### Samstag, 4. Mai, ab 14.00

Am 4. Mai gehen die Kinder der 4. Klasse mit einer Begleitperson den Versöhnungsweg. Am Ende des Weges steht das Empfangen des Sakraments der Versöhnung mit Pfarrer Nicolas Betticher an. Der Familiengottesdienst um 17.00 bildet den Abschluss dieses Tages.

## Jass-Gruppe

### Montag, 6. Mai, 14.00,

### Pfarreizentrum

Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Adoray-Lobpreisabend

### Mittwoch, 15. Mai, 19.30, Krypta

Alle jungen Leute (bis 35) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!

## Buchvorstellung: Der Papst der Enttäuschungen

### Donnerstag, 16. Mai, 19.00, Pfarreizentrum

Ist Franziskus wirklich ein Reformpapst? Michael Meier schildert in seinem Buch «Der Papst der Enttäuschungen» detailliert die spannende Geschichte des Pontifikats und zieht eine nüchtern-realistische Bilanz. Sie sind herzlich eingeladen zur Buchvorstellung mit Podiumsgespräch. Anschliessend findet ein leckerer Apéro statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.




**BUCHVORSTELLUNG**  
mit Podiumsgespräch von Pfr. Nicolas Betticher

Michael Meier  
**DER PAPST**  
**DER ENTÄUSCHUNGEN**

Warum Franziskus kein Reformist ist

Alle Interessierten sind herzlich am Donnerstag, den 16. Mai 2024, um 19.00 Uhr im grossen Saal Bruder Klaus eingeladen. (Anschliessend Apéro)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bitte wenden →

## Bern St. Marien

### 3014 Bern

Wylersstrasse 24  
www.marienbern.ch

### Sekretariat

Izabela Géczi

Franziska Baldelli

031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

### Sekretariats-Öffnungszeiten

Di 09.00–12.00/13.00–16.30

Mi 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

In Schulerienzeit:

Di, Do 10.00–12.00

### Seelsorge / Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter

andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Simone Di Gallo

simone.digallo@kathbern.ch

031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch

031 330 89 88

### Eltern- / Kind-Arbeit

Anja Stauffer

anja.stauffer@kathbern.ch

031 330 89 86

### Religionsunterricht

Fabienne Bachofer

fabienne.bachofer@kathbern.ch

031 330 89 84

Brigitte Stöckli

brigitte.stoekli@kathbern.ch

031 330 89 84

Mirjam Portmann

031 330 89 89

### Sozialarbeit

Stéphanie Meier

stephanie.meier@kathbern.ch

031 330 89 80

### Sakristan

Ramón Abalo

031 330 89 83

Samstag, 4. Mai

10.00 Fiire mit de Chliine

Sonntag, 5. Mai

09.30 **Ökumenischer Gottesdienst** mit Kommunionfeier, Herbert Knecht und André Flury

Montag, 6. Mai

15.00 **Café Mélange**

Mittwoch, 8. Mai

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

12.00 **Mittagstisch**

Donnerstag, 9. Mai

**Christi Himmelfahrt**

09.30 **Gottesdienst** mit Simone Di Gallo

Freitag, 10. Mai

19.00 **Ökumenisches Abendgebet**, Herzschlag der Woche, **Johanneskirche**

Sonntag, 12. Mai

09.30 **Gottesdienst** mit Simone Di Gallo, Jahrzeit für Maria Reber-Gamma und Hermann Reber, Regina und Hermann Reber

Montag, 13. Mai

18.15 **SpaghettiSingen**

Dienstag, 14. Mai

19.30 **asipa** – biblische Erzählungen neu verstehen und als Kraftquellen entdecken, mit Josef Willa und Mirjam Wey

Mittwoch, 15. Mai

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

Donnerstag, 16. Mai

09.30 **Gottesdienst**

Freitag, 17. Mai

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

Mehr unter: [marienbern.ch](http://marienbern.ch)

## Traumhaft



Pfarrferien 2024 in Lindau am Bodensee, Aquarell-Atelier

Auch in diesem Jahr durften wir traumhafte Pfarrferien am Bodensee erleben. Eine wunderbar intergenerative Gemeinschaft mit 65 Personen von 1,5 bis 93 Jahren erlebte viel Kreatives, Sportliches und freudig Spielerisches.

Neben dem Pfarrteam boten auch Freiwillige Ateliers an, so etwa Schatzsuche, Aquarell-Malen, Dichten für Kinder und Erwachsene, Ping-Pong-Turnier oder einen spannenden Generationen-Talk.

Wir danken der wunderbaren Gruppe und allen Engagierten ganz herzlich und freuen uns bereits jetzt auf die Pfarrferien vom 6.-9. April 2025!

*Pfarrteam St. Marien*

## Kunstaussstellung

Gabriela Pia von Däniken lädt über die Pfingsttage zu einer Kunstaussstellung ins Kirchgemeindehaus ein. Es sind Bilder aus verschiedenen künstlerischen Phasen zu sehen. Die kurze Ausstellung ist sozusagen eine «Finisage» und rundet das langjährige künstlerische Lebenswerk ab.

**17. bis 20. Mai:**

Freitag, 09.00–12.00, Samstag, 09.00–12.00, 14.00–18.00, Pfingstsonntag, 10.30–12.00, 14.00–18.00, Pfingstmontag, 14.00–17.00

Die Bilder können erworben werden (flexible Preisgestaltung je nach finanziellen Möglichkeiten). Der Verkaufserlös kommt Not leidenden Kindern/Jugendlichen in Palästina zu.



## Glück und Segen

Wir gratulieren den Erstkommunionkindern Paula Vallotton, Melinda Haglund, Emilia Cancela, Noelia Hiller, Emilio Nyffenegger, Gabriel Tolone, Julie Jakob, und Cédric Höhn ganz herzlich!

Es war eine tolle Zeit und eine wunderbare Feier mit euch! Von Herzen wünschen wir euch für euren weiteren Glaubens- und Lebensweg alles Liebe und Gute, viel Freude und Mut, starkes Vertrauen und Glück – Gottes Segen!

*Mirjam Portmann, P. Oscar Gil, André Flury*

## Pfarreien Bern-West

### Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124  
031 996 10 80  
antonius.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

### Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60  
031 990 03 20  
mauritus.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

#### Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:  
079 395 27 70

#### Pfarrer

(St. Mauritius)  
Ruedi Heim (ruh)  
031 990 03 22

#### Theolog:innen

(St. Antonius)  
Karin Gündisch (kg)  
031 996 10 86  
Christina Herzog (ch)  
031 996 10 85  
Viktoria Vonarburg (vv)  
031 996 10 89

#### Jugend-, Katechese- und Familienarbeit

(St. Mauritius)  
Romeo Pfammatter,  
031 990 03 27  
Kathrin Ritler, 031 990 03 21  
Patricia Walpen, 031 990 03 24

#### Sozial- und Beratungsdienst

(St. Mauritius)  
Isabelle Altermatt,  
031 996 10 84  
Franziska Eggenberg,  
031 990 03 23

#### Sekretariat

(St. Antonius)  
031 996 10 80  
Regula Herren  
Beatrix Perler  
Therese Sennhauser  
(Buchhaltung)

Andrea Westerhoff  
Bürozeiten:  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mi 13.30–15.30

#### Sakristane

Antony Peiris  
031 996 10 92  
Chantal Reichen  
031 996 10 87  
Branka Tunic  
031 996 10 90

### Gottesdienste Bümpliz

#### Samstag, 4. Mai

15.30 Vietnamesischer Gottesdienst  
18.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)

#### Sonntag, 5. Mai

09.30 Messa di lingua Italiana  
11.00 Kommunionfeier (vv)  
17.00 Malayalam Eucharistiefeier

#### Dienstag, 7. Mai

12.00 Ökumenisches Friedensgebet, ref. Kirche Bümpliz

#### Mittwoch, 8. Mai

18.30 Kommunionfeier (vv)

#### Donnerstag, 9. Mai

**Christi Himmelfahrt**  
11.00 Eucharistiefeier  
(Leonard Onuigbo)  
Die Schola singt  
gregorianische Choräle.

#### Freitag, 10. Mai

09.15 Kommunionfeier (vv)

#### Sonntag, 12. Mai

09.30 Messa di lingua Italiana  
11.00 Kommunionfeier (kg)  
Muttertags-Gottesdienst,  
mitgestaltet von Frauen  
des Kirchenchores  
St. Antonius und des  
Johanneschores Bremgarten

#### Dienstag, 14. Mai

12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West  
ref. Kirche Bümpliz

#### Mittwoch, 15. Mai

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

#### Freitag, 17. Mai

09.15 Kommunionfeier (kg)

### Gottesdienste Bethlehem

#### Sonntag, 5. Mai

10.00 Erstkommunion (ruh)  
mit den Anthony Singers

#### Dienstag, 7. Mai

09.15 Kommunionfeier (ch)

#### Donnerstag, 9. Mai

**Christi Himmelfahrt**  
09.30 Eucharistiefeier (Pater  
Williams, Pater Leonard)  
Die Schola singt  
gregorianische Choräle.

#### Samstag, 11. Mai

18.00 Kommunionfeier (kg),  
mitgestaltet von Frauen  
des Kirchenchores  
St. Antonius und des  
Johanneschores Bremgarten

#### Sonntag, 12. Mai

09.30 Kommunionfeier (kg)  
Muttertags-Gottesdienst

#### Dienstag, 14. Mai

09.15 Kommunionfeier (ch)

#### Donnerstag, 16. Mai

18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West  
ref. Kirche Bethlehem

### Veranstaltungen Bümpliz

#### Mittwoch, 8. Mai

19.15 Rosenkranzgebet  
Krypta St. Antonius

#### Dienstag, 14. Mai

17.30 Brennpunkt Glaubenssache

Offene Gesprächsrunde  
über Glaubensinhalte und  
-erfahrungen, biblische  
und ethische Themen. In-  
teressierte sind jederzeit  
herzlich willkommen.

#### Mittwoch, 15. Mai

16.00 Sprachencafé  
Unter Anleitung Aus-  
tausch an verschiedenen  
Tischen in der jeweiligen  
Sprache. Ohne Voranmel-  
dung; Unkostenbeitrag  
Fr. 2.–, Auskunft bei  
Isabelle Altermatt,  
Tel. 031 996 10 84

#### Mittwoch, 15. Mai

19.15 Rosenkranzgebet  
Krypta St. Antonius  
19.30 Frouezyt – Handarbeiten  
Pfarreiheim St. Antonius

#### Donnerstag, 16. Mai

12.00 Mittagstisch Bern-West  
Anmelden bei Chantal  
Reichen, 031 996 10 87  
17.00 Sprechstisch für Männer  
Cafeteria St. Antonius  
19.00 Wunder der Stille  
Krypta St. Antonius

#### Freitag, 17. Mai

10.30 Gruppe Lebenselixier –  
Begegnung  
Viele ältere oder kranke  
Menschen können nicht  
mehr ausser Haus. Seit  
rund einem Jahr sind  
Freiwillige unserer Pfarrei-  
en unterwegs, um diese  
Menschen zu besuchen  
oder ihnen die Kommuni-  
on zu bringen. ▶

## Ministrant:innen-Weekend und Erstkommunionlager Bern-West

### Brücken zueinander schlagen

Vom 6. auf den 7. April fuhren 16 Ministrant:innen ins schöne Diemtigtal, um ein Wochenende gemeinsam zu verbringen. Diese intensive Zeit mit Spiel, gemeinsamem Kochen, Monster-Trottfahrt und Pläneschmieden ist uns sehr wichtig. Sie stärkt unsere Gemeinschaft und ist ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm der Ministrant:innen. Ausserdem werden an diesen beiden Tagen auch die Vorbereitungen für die Erstkommunion getroffen, für die sich elf der engagierten jungen Menschen vier Tage einsetzten.

Am Montag, 8. April, war es dann wieder so weit. Die Erstkommunionkinder der Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius stiessen zu unserer Gemeinschaft und verbrachten die intensiven Vorbereitungstage für ihre Erstkommunion gemeinsam mit den Jugendlichen, dem Küchenteam, dem Katecheseteam und Pfarrer Ruedi Heim. Ein bisschen Aufregung gehörte für die Drittklässler dazu, als sie sich – oft zum ersten Mal weg von der Familie – auf



die Reise machten. Wir erfuhren mit den Kindern, dass «Kommunion» heisst, Gemeinschaft zu erleben, Freundschaften zu schliessen, Versöhnung zu erleben, gemeinsam zu singen, und dass wir Brücken zueinander und zu Gott schlagen können. In den vorbereitenden Gruppenstunden und in den besinnlichen Feiern durften wir mehr über Jesus erfahren. Im Freizeitprogramm konnten wir uns austoben und kreativ werden. Nun dauert es nicht mehr lange und wir feiern gemeinsam eure Erstkommunion! Wir freuen uns und begleiten euch weiterhin auf eurem Weg. Herzlichen Dank an alle!

Das Katechese-Team Bern-West

Interessierte dürfen gerne vorbeischaun. Wir freuen uns auf euch. Weitere Informationen erhalten Sie bei Viktoria Vonarburg, viktoriam.vonarburg@kathbern.ch, 031 996 10 89.

## Veranstaltungen Bethlehem

### Mittwoch, 8. Mai

14.00 Gemütliches Beisammensein Bern-West  
Pfarreizentrum  
St. Mauritius

### Donnerstag, 16. Mai

14.30 Senioren- und Frauen-  
gruppe  
Marienandacht  
im Anschluss an die An-  
dacht gibt es Kaffee und  
Kuchen.  
Pfarreizentrum  
St. Mauritius

## Mai – der Marienmonat

Die Marienfrömmigkeit im Mai mit den Maiandachten hat sich im 18. und besonders 19. Jahrhundert ausgebreitet. Die Wurzeln reichen aber viel weiter zurück.

Als Monat, in dem die Vegetation richtig aufblüht und das Leben wieder voll aufsprisst, war der Mai in der Antike mit unterschiedlichen Fruchtbarkeitsgöttinnen verbunden: den römischen Göttinnen Maia (von ihr hat der Mai bis heute seinen Namen) und Flora oder der griechischen Artemis.

Vermutlich wurden im Mittelalter ursprünglich heidnische Fruchtbarkeitsfeste durch die besondere Verehrung von Maria verchristlicht. Aus diesen marianischen Maigebeten entwickelte sich die Maiandacht. Dafür spricht, dass das Thema «Fruchtbarkeit» im Zentrum blieb: Maria steht als Gottes-

mutter für das Anbrechen der Gnadenfülle, das Aufblühen des göttlichen Heils in unserer Welt. Interessanterweise ist auf der Südhalbkugel darum der November der Marienmonat, der mit dem Aufblühen im Frühling an der Stelle unseres Mais steht.

## Guter Auftritt – Lektor\*in sein

Unsere Lektor\*innen bilden sich jedes Jahr zu einem Thema weiter. Diesmal steht der Auftritt im Fokus. Dabei werden unter anderem Körper-, Atem- und Sprechübungen angeschaut, die in der Vorbereitung wie auch während des Vorlesens hilfreich sind. Weiter wird geschaut, wo die Stärken der Einzelnen liegen. Sie werden in den Vordergrund gerückt, um den Auftritt noch besser zu machen. Der Kurs wird von Caroline Antener durchgeführt.

Samstag, 1. Juni, 09.00–12.00, Pfarreizentrum St. Antonius  
Die Lektorengruppe freut sich über Neuzugänge. Die Weiterbildung ist ein guter Anlass, um die Gruppe kennenzulernen und zu sehen, was sie macht. Habt ihr Interesse an diesem Dienst? Dann meldet euch bis am 21. Mai bei Viktoria Vonarburg, viktoriam.vonarburg@kathbern.ch, 031 996 10 89, um die Teilnahmemöglichkeit zu klären.

## Kollekten März 2024

Don Bosco	Fr. 510.00
Katholischer Frauenbund Bern	Fr. 321.50
Fastenaktion	Fr. 2126.79
Antonius Haus	Fr. 536.89
Solothurn	
Christen im Heiligen Land	Fr. 423.05
Haus der Gnade Haifa	Fr. 420.65
Neve Shalom	Fr. 257.90

## Konolfingen Auferstehung

### 3510 Konolfingen

Inselstrasse 11  
031 791 05 74  
www.kathbern.ch/konolfingen

### Gemeindeleitung

Petra Raber  
031 791 10 08  
petra.raber@kathbern.ch

### Katechese

Elke Domig  
079 688 84 10  
Claudia Gächter  
076 475 71 73  
Manfred Ruch  
031 333 64 49

### Sekretariat

Bettina Schüpbach  
031 791 05 74  
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch  
Di 14.00–17.00  
Mi 09.00–12.00  
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

### Hausdienst/Raumreservation

Maria Milazzo  
078 316 73 45  
hausdienst.konolfingen@kathbern.ch

### Sonntag, 5. Mai

09.15 Sonntagsgottesdienst  
Kommunionfeier  
P. Raber

### Donnerstag, 9. Mai

10.30 Auffahrtsgottesdienst  
Eucharistiefeier  
M. Bär

### Sonntag, 12. Mai

10.30 Sonntagsgottesdienst  
Kommunionfeier  
M. Ruch

### Donnerstag, 16. Mai

14.00 Rosenkranzgebet

### Sekretariat

Liebe Pfarreiangehörige  
Nach der guten Führung des Pfarreisekretariats durch Frau Schüpbach darf nun ich diesen Tätigkeitsbereich übernehmen. Mein Name ist Sandra Nancy Cotti, und ich freue mich sehr, die neue Kontaktperson im Pfarreisekretariat zu sein.

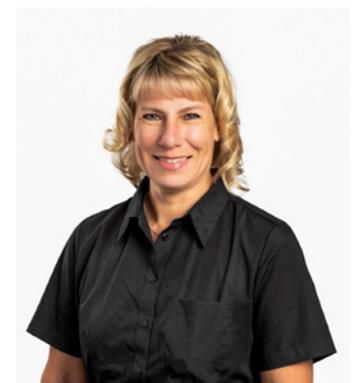
Ich wurde am 8.12.1971 in Uster geboren und verbrachte meine Kindheit in der Obhut liebevoller Eltern in der Region Thun. Nach dem Abschluss meiner Ausbildung und Weiterbildungen im kaufmännischen Bereich arbeitete ich bei der Bundesverwaltung, für eine Geschäftsleitung und viele Jahre in der Genossenschaft Migros Aare. Mein Wohnort liegt im Grünen in der Nähe meines neuen Arbeitsplatzes.

Es bot sich mir nun die wunderbare Chance, in einen Bereich einzusteigen, der mir sehr am Herzen liegt. Ich freue mich auf meine tollen «Gspänli» sowie den neuen Aufgabenbereich. Jede Person ist mir HERZLICH WILLKOMMEN, und Sie finden in mir eine Vertrauensperson mit

einem offenen Ohr für Ihre Anliegen. Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen!

Herzlich

Sandra Nancy Cotti



### Herzlich Willkommen

Am 1. Mai beginnt Frau Sandra Nancy Cotti ihre Arbeit als Sekretärin in unserer Pfarrei. Wir heissen Frau Cotti herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start in ihrer neuen Umgebung. Alles Gute.

Für den Kirchgemeinderat  
Monika Feusi, Ressort Personal

## Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

**Hochschuleseelsorge**

Benjamin Svacha (Leiter aki)

031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser

031 307 14 31

**Sekretariat**

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo–Do 09.00–12.00

**Wochenrhythmus** (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung)

Mo–Do 08.30–18.00

Fr 08.30–14.00

Mittagstisch

Di und Do 12.00

Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1.OG)

## «Ab ins Beet» oder Urban Gardening im aki

Wer schon einmal im aki war und das grosszügig gebaute Haus kennt, kennt auch den wunderschönen Garten um das Haus mitten in Bern, ein Garten mit einem Mammutbaum, vielen Sträuchern, Blumen, dem (denkmalgeschützten!) Gartenhäuschen, der Rasenfläche, dem Labyrinth und eben auch dem grossen Beet, das vor einigen Jahren von Studierenden angelegt wurde.

Um dieses Beet kümmert sich seither eine Gartengruppe, natürlich mit wechselnder Besetzung, da die einen mit dem Studium fertig sind oder anderswo weiterstudieren, andere neu hier in Bern mit dem Studium beginnen. Die Studienrichtungen der einzelnen Mitglieder sind ebenso divers wie die Nationalitäten. Und jede und jeder bringt die eigenen Erfahrungen mit dem Gärtnern mit: da ist die Studentin, deren Familie zu Hause einen grossen Garten mit vielen

Nutzpflanzen hatte, ein Student, der so gut wie keine Erfahrung mit Aussäen, Pflanzen, Pflegen und Ernten hat, sowie alle Wissensstufen dazwischen. Alle verbindet die Freude an der Natur, am gemeinsamen Werkeln im Freien, der Spass daran, den kleinen Pflänzchen beim Wachsen zuzuschauen, die Vorfreude auf die Ernte. Für mich als gelernte Winzerin sind diese Themen – Natur, Pflanzen, Ernte – sehr vertraut und begleiten mich seit Langem. Und so ist es für mich auch eine grosse Freude, Teil dieser Gartengruppe zu sein.

Beim ersten Treffen Anfang Februar überlegten wir uns, was wir anpflanzen möchten. Jede\*r nannte mit Begeisterung ihr/sein Lieblingsgemüse oder das favorisierte Küchenkraut. Von der Aubergine über den Blumenkohl bis zu Kürbis, Paprika, Radieschen und Tomate, von allen nahmen wir etwas auf den Pflanzplan, den wir anhand einer praktischen Garten-App erstellten. Im März ging es dann los:

Zunächst musste das Beet von Laub und Unkraut befreit und der Boden gelockert werden. Wir besorgten Samen und Setzlinge, und Mitte März wurden die ersten Pflanzen gesetzt, die ersten Samen gesät. In einer WhatsApp-Gruppe informieren wir uns, ob gewässert werden muss und welche Pflanze wann ausgesät oder gesetzt werden muss. Ein Kartoffelfeld ist geplant, eine Wildblumenwiese am Rand der Rasenfläche ist für die Aussaat vorbereitet. Der aki-Garten wird immer schöner und bunter.

Das gefällt mir an meiner Arbeit im aki: In kleinen oder grösseren Projekten, Veranstaltungen, Diskussionen, Gesprächen und Liturgien gemeinsam mit jungen Menschen Fragen zu stellen, vielleicht Antworten zu finden, weiter zu suchen, Gemeinschaft untereinander stärken, und Natur, Stadt, Welt und Kirche ein bisschen bewohnbarer zu machen.

Andrea Stadermann

## Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

**Sekretariat**

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

**Geschäftsführung**

Andrea Meier 031 370 71 17

**Projektleitende**

Isabelle Schreier 031 370 71 15

Susanne Grädel 031 370 71 16

Antonio Albanello 031 370 71 13

Andreas Nufer 031 371 65 00

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

## Beim Namen nennen 2024

24-Stunden-Gedenkaktion am 15. und 16. Juni, mit Rahmenprogramm im Mai und Juni

### Menschen schützen – auch an den Grenzen

Im Jahr 2023 sind nach UN-Angaben weltweit so viele Menschen auf der Flucht gestorben wie seit Beginn der Erhebung im Jahr 2014 nicht mehr. Es sind mindestens 8565 Personen. Diese Menschen mussten ihre Heimat verlassen, weil sie vor Kriegen, Konflikten, Verfolgung oder anderen lebensbedrohenden Umständen flüchteten. Sie verloren ihr Leben auf der Suche nach einem sicheren Ort.

Gleichzeitig hat die EU im Dezember 2023 eine Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems beschlossen (GEAS). Es sieht Verschärfungen vor – geflüchtete Menschen, darunter auch Familien mit Kindern, sollen an den EU-Aussengrenzen in riesigen Lagern unter haftähnlichen Bedingungen untergebracht werden, um sie möglichst rasch abzuschieben. Die geplanten Massnahmen drohen die Grundprinzipien nationaler, europäischer und internationaler Rechtsabkommen zu verletzen, die jedem Menschen aufgrund seines Menschseins zustehen.



Deshalb haben wir das Manifest «Menschen schützen – auch an den Grenzen» geschrieben, das wir an den Bundesrat, das EU-Parlament und den EU-Rat richten. Viele prominente Persönlichkeiten und Organisationen haben es bereits unterschrieben.

## Ostermundigen Guthirt

### 3072 Ostermundigen Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31  
031 930 87 00  
www.kathbern.ch/guthirt  
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

**Ittigen**  
Rain 13, 3063 Ittigen  
031 921 57 70  
www.kathbern.ch/guthirt  
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

**Pfarrleitung**  
Edith Zingg  
031 930 87 14  
**Theologinnen**  
Gabriela Christen-Biner  
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto  
031 930 87 13  
Antonia Manderla  
031 921 58 13

**Katechese**  
Leitung: Livia Zwahlen-Hug  
031 930 87 02

Doris Edelmann  
031 930 87 03  
Drazenka Pavlic  
076 500 75 20

**Kinder- und Jugendarbeit**  
Sally-Anne Pitassi  
031 930 87 12

**Sozial- und Beratungsdienst**  
Angela Ferrari  
031 930 87 18

**Sekretariat Ostermundigen**  
Beatrice Hostettler-Annen  
Stefanie Schmidt  
031 930 87 00  
Mo, Di, Do 08.30–12.00  
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

**Sekretariat Ittigen**  
Stefanie Schmidt  
031 921 57 70  
Di und Do 08.30–11.30

**Sakristan Ostermundigen**  
Antun Tunic  
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

**Sakristane Ittigen**  
Yasmine und Mike Fischer  
077 511 37 59

(ausser Montag)  
Weitere Informationen auf der Homepage  
(Adressen siehe oben)

### Sekretariat Ostermundigen

Wir sind im Sekretariat Ostermundigen am **7. und 14. Mai vormittags** nur telefonisch erreichbar. Sonst sind wir wie gewohnt während den Öffnungszeiten auch vor Ort für Sie da.

## Ostermundigen

**Guthirt-Sonntag, 5. Mai**  
09.30 Kommunionfeier  
Edith Zingg  
Mitwirkung Kirchenchor

**Dienstag, 7. Mai**  
07.30 Stille am Morgen

**Mittwoch, 8. Mai**  
09.00 Kommunionfeier  
Antonia Manderla

**Donnerstag, 9. Mai**  
**Christi Himmelfahrt**  
09.30 Kommunionfeier  
Rita Iten

**Samstag, 11. Mai**  
18.00 Santa Messa

**Sonntag, 12. Mai**  
09.30 Kommunionfeier  
Antonia Manderla

**Dienstag, 14. Mai**  
07.30 Stille am Morgen

**Mittwoch, 15. Mai**  
09.00 Kommunionfeier  
Antonia Manderla

**Donnerstag, 16. Mai**  
18.00 Maiandacht  
Edith Zingg mit Liturgie- und Wirtschaftsgruppe  
Gemeinschaft der Frauen  
19.30 Meditation

## Ittigen

**Sonntag, 5. Mai**  
11.00 Kommunionfeier  
Edith Zingg

**Freitag, 17. Mai**  
10.00 Kommunionfeier  
Franca Collazzo Fioretto  
im Aespliz

## Bolligen

**Samstag, 11. Mai**  
18.00 Kommunionfeier  
Antonia Manderla  
Jahrzeit für Maria Kellenberger-Hasler

## Pfarreichronik

**Verstorben**  
sind am 13. April Alfons Humm und am 21. April Friederike Haller aus Ostermundigen sowie am 20. April Olga Pfister aus Ittigen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

## Guthirt-Sonntag

Am **5. Mai** feiern wir das Patrozinium, den Guthirt-Sonntag. Zu diesem Festanlass singt der mit Gastsängerinnen und Gastsängern erweiterte Kirchenchor Guthirt unter der Leitung von Heinz Aellen die Messe brève von Léo Delibes. Die Begleitung an der Orgel übernimmt Mykhailo Zinchenko. Anschliessend lädt der Kirchgemeinderat herzlich zum traditionellen Apéro ein. Es werden auch Produkte aus Madagaskar verkauft.

## Kirchentalk

Am **Sonntag, 5. Mai, in Ittigen** steht Ihnen nach dem Gottesdienst Edith Zingg für den Kirchentalk zur Verfügung. Sie können Anliegen, Ideen und Wünsche einbringen.

## Trauercafé

**Montag, 6. Mai, 18.00**, in der Bibliothek Ostermundigen Trauer ist eine natürliche Reaktion auf einen Verlust. Es ist ein Lebensgefühl, eine individuelle Geschichte mit vielen Gesichtern. Trauer ist ein Prozess, der durchlebt werden muss, um den veränderten Alltag annehmen zu können. Es wird nicht mehr, wie es war, aber es kann dennoch gut werden.

Das ökumenische Angebot ist für alle, die einen lieben Menschen verloren haben und sich gerne darüber austauschen möchten.

Eine Anmeldung ist nicht zwingend. Weitere Informationen bei Angela Ferrari:  
Tel. 031 930 87 18 oder  
angela.ferrari@kathbern.ch

## Maiandacht – Gemeinschaft der Frauen

**Donnerstag, 16. Mai, 18.00** in Guthirt zum Thema «Maria hat verschiedene Namen»  
Einen dieser Namen Marias nehmen wir auf und setzen ihn in Beziehung zu unserem Leben – lassen Sie sich überraschen!  
Musikalisch umrahmt Erika Holzmann (Orgel) die Feier.  
Zur Feier und zum anschliessenden geselligen Beisammensein sind alle Frauen und Männer herzlich eingeladen. Wir freuen uns, zusammen die Maiandacht zu feiern.

## Ökumenische Wandergruppe Bolligen

**Dienstag, 14. Mai**  
Wanderung: Blumenwanderung Reichenbach – Aeschiried  
Besammlung: 08.25 Bern HB «Treffpunkt»; Distanz: 12 km; Wanderzeit 4,5 Std.; Aufstieg 520 Hm, Abstieg 260 Hm.  
Kosten: Tagesmenü ab Fr. 20.–.  
Anmeldung bis 12. Mai an juveteco@email.ch oder  
Tel. 079 308 45 03

## Kaffeeträff Ittigen

**Donnerstag, 16. Mai, 14.00–16.00**, sich ungezwungen bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen.

## Xundheitstag – Unsere Sinne

**Samstag, 25. Mai, 09.30–13.00**, reformierte Kirche, Ostermundigen  
Unsere Sinne sind das Tor zum Leben. Damit wir möglichst lange mit allen Sinnen geniessen können, ist es wichtig, diese bewusst zu pflegen und anzulegen. Sie erhalten Informationen und Anregungen zur Vorsorge, zum Umgang mit Hör- und Sehbehinderungen und zu Hilfsmitteln. Anschliessend Mittagessen. Anmeldung bis 19. Mai: Gemeinde Ostermundigen, Tel. 031 930 12 90 oder generationen@ostermundigen.ch

## Kollekten Dezember/Januar

3.12	Universität Freiburg i. Ue.	141.60
10.12.	Verein «Mittagstisch für Asylsuchende»	996.75
17.12.	Elisabethenwerk SKF	336.15
24./25.12.	Kinderspital Bethlehem	3037.05
31.12.	Neve Shalom/Wahat al-Salam/Oase des Friedens	358.55
7.1.	Inländische Mission	220.85
14.1.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	261.50
21.1.	Drahtesel – Arbeit mit Perspektive	212.20
28.1.	Caritas Bern Bern	238.50

## Seelsorgeraum Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

**Pfarrleitung:** Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72  
**Leitender Priester:** Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12  
**Seelsorgerliche Notfälle:** 079 745 99 68

### Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/  
Schwarzenburgerland**  
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz  
031 970 05 70  
www.sanktjosefkoeniz.ch  
josef.koeniz@kathbern.ch

**Standortkoordination**  
Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72  
**Leitungsassistentin der Pfarrleitung**  
Cristina Salvi, 031 970 05 70  
**Pfarrseelsorge**  
Ute Knirim (UK), 031 970 05 73  
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76,  
Bezugsperson Schwarzenburg  
**Katechese/Jugendarbeit**  
Chantal Brun (CB), 079 775 72 20  
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81  
**Sozialberatung**  
Ursula Wu-Boos, 031 970 05 77  
Monika Jufer, 031 960 14 63  
**Sekretariat**  
Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70  
**Sakristan/Raumreservation**  
Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

### Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern  
031 960 14 60  
www.sanktmichaelwabern.ch  
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum Kehrsatz**  
Mätelistrasse 24, 3122 Kehrsatz  
Sekretariat, 031 960 29 29  
www.oeki.ch

**Standortkoordination**  
Gerd Hotz (GH), 031 960 14 64  
**Leitender Priester**  
Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12  
**Katechese/Familienarbeit**  
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81  
**Sozialberatung**  
Monika Jufer, 031 960 14 63  
**Sekretariat**  
Urs Eberle, 031 960 14 60  
**Sakristan/Raumreservation Wabern**  
Seelan Arockiam, 079 963 70 60  
(ausser Di)

### Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90  
www.kathbern.ch/belp  
heiliggeist.belp@kathbern.ch

**Standortkoordination**  
vakant  
**Pfarrseelsorge**  
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76  
**Katechese**  
Elke Domig (ED), 079 688 84 10  
**Sozialberatung**  
Albrecht Herrmann 031 300 40 99  
(Di und Do 10.00–12.00)  
**Elki-Treff**  
Cornelia Born, 076 761 19 74  
**Sekretariat/Raumreservation**  
Tanja Jenni, 031 300 40 95  
(Di und Do)  
**Hauswart**  
Markus Streit, 031 300 40 95  
(Di und Do), markus.streit@kathbern.ch



Bildquelle: Annamartha\_pixelio.de

Wir wünschen den Teilnehmer:innen der Pfarreise nach Kroatien und Bosnien-Herzegowina eine gute Reise!

## Gottesdienste

### Köniz

**Samstag, 4. Mai**  
17.00 Kommunionfeier  
(Mit unseren Lektor:innen  
Valentin Lagger und  
Marlis Raemy)  
19.00 Eucharistiefeier in  
kroatischer Sprache mit  
Pater Antonio  
**Sonntag, 5. Mai**  
09.30 Kommunionfeier  
(Mit unseren Lektor:innen  
Jacqueline Mosimann  
und Valentin Lagger)

**Mittwoch, 8. Mai**  
09.00 Kommunionfeier (UK)  
**Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt**  
09.30 Kommunionfeier (UF)  
**Freitag, 10. Mai**  
19.00 Ökumenische Vesper  
**Samstag, 11. Mai**  
17.00 Eucharistiefeier (MB)  
19.00 Eucharistiefeier in  
kroatischer Sprache mit  
Pater Antonio

**Sonntag, 12. Mai**  
09.30 Eucharistiefeier (MB)  
**Mittwoch, 15. Mai**  
09.00 Kommunionfeier (CV)  
14.30 Kommunionfeier (UK)  
Pflegeheim Tilia, Köniz  
18.00 Maiandacht in der  
Kapelle St. Michael, Wa-  
bern (s. Veranstaltungen)  
**Freitag, 17. Mai**  
19.00 Ökumenische Vesper

### Schwarzenburg

**Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt**  
19.00 Wort und Musik zum  
Feierabend  
**Donnerstag, 16. Mai**  
19.00 Wort und Musik zum  
Feierabend

### Wabern

**Sonntag, 5. Mai**  
11.00 Kein Gottesdienst  
**Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt**  
11.00 Kommunionfeier (UF)  
**Freitag, 10. Mai**  
18.30 Eucharistiefeier (MB),  
anschliessend Rosenkranz  
**Samstag, 11. Mai**  
19.30 Eucharistiefeier der tami-  
lischen Gemeinschaft  
Pfarrer A. J. Muralitharan  
**Sonntag, 12. Mai**  
11.00 Eucharistiefeier (MB)

14.30 Eucharistiefeier der tami-  
lischen Gemeinschaft  
Pfarrer A. J. Muralitharan

**Dienstag, 14. Mai**  
14.30 Andacht (MB)  
Weyergut, Wabern  
**Mittwoch, 15. Mai**  
18.00 Maiandacht in der  
Kapelle  
(s. Veranstaltungen)  
**Freitag, 17. Mai**  
18.30 Eucharistiefeier (MB),  
anschliessend Rosenkranz  
Jahrzeit für Lydia Gelpke

### Kehrsatz

**Sonntag, 5. Mai**  
10.00 Erstkommunion  
(MB, GH, CB)  
**Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt**  
10.00 Ökumenisches Morgen-  
gebet  
**Sonntag, 12. Mai**  
10.00 Gottesdienst zum Mutter-  
tag, gestaltet vom  
Pfarrerrat Kehrsatz  
**Donnerstag, 16. Mai**  
09.00 Morgengebet

### Belp

**Sonntag, 5. Mai**  
10.00 Kommunionfeier (CV)  
19.00 Jubilate – ökumenische  
Taizé-Feier in Anlehnung  
an das Taizé-Gebet  
in der ref. Kirche, Belp  
**Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt**  
10.00 Eucharistiefeier (MCLI),  
anschliessend Pfarreikaffee

**Freitag, 10. Mai**  
09.30 Kein Gottesdienst  
**Sonntag, 12. Mai**  
10.00 Kommunionfeier (UF)  
**Donnerstag, 16. Mai**  
09.15 Rosenkranzgebet  
**Freitag, 17. Mai**  
09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

## Veranstaltungen

### Maiandacht FrauenForum

**Mittwoch, 15. Mai, 18.00**  
Kapelle St. Michael, Wabern  
Das FrauenForum Köniz und  
Wabern lädt alle, die gerne mit-  
feiern wollen, zur Maiandacht  
ein. Wir schauen auf «Maria, die  
Himmelskönigin, die uns den

Himmel erdet». Anschliessend verweilen wir noch gemeinsam bei Wein, Wasser, Tee, Kaffee und geniessen Erdbeertörtchen.



Bysassi pixelio.de

## Köniz

### Literaturkreis der Frauen

**Mittwoch, 8. Mai, 09.45**

Diskussionen zum Buch «Das Licht hinter den Bergen» von Thomas Röthlisberger, Info: 031 970 05 70

### Tanznachmittag

**Mittwoch, 15. Mai, 14.00**

Für Senior:innen, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen

### Ökumenischer Mittagstisch

**Donnerstag, 16. Mai, 12.00**

Im Pfarreisaal in Gesellschaft ein feines Essen geniessen. Menüpreis: Fr. 13.–, mit Kulturlegi: Fr. 8.–. Anmeldung bis 13. Mai: 031 970 05 70

### Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage

#### • Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 13. Mai, 09.30  
Kosten: Fr. 30.– Leitung: Dorothea Egger, www.shibashi-net.ch

#### • Meditation im Laufen

dienstags, 18.00

Leitung: Ute Knirim

#### • Stille-Meditation und Herzensgebet

Montag, 6. Mai, 07.00

**Neu: Mittwoch, 15. Mai, 19.00**

Leitung: Veronika Wyss

### Folgende Kollekten

haben wir überwiesen:

- 21.1. Stiftung «eyes open» Fr. 423.35
- 28.1. Regionale Caritas-Stellen Bern Fr. 366.05
- 4.2. kindsverlust.ch Fr. 298.10
- 11.2. Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern Fr. 217.90
- 18.2. Fachstelle Sozialarbeit, Einzelfallhilfe Fr. 471.40

25.2. Diöz. Kollekte für synodalen Prozess Fr. 130.60

3.3. Verein «offenes Scherli» Fr. 712.50

24.3. Minis St. Josef Fr. 676.00

28./29.3. Christ:innen im Heiligen Land Fr. 1204.10

30./31.3. Jesuiten weltweit, Flüchtlingsdienst Fr. 1435.50

Ein herzliches Vergelt's Gott

## Wabern

### Nachmittag 60+

#### Land Art für Neugierige

**Mittwoch, 15. Mai, 14.30**

ref. Kirchgemeindehaus Wabern  
Vieles in der Natur ist von sich aus schön. Land Art hebt diese Schönheit hervor, indem mit menschlichen Gestaltungsmöglichkeiten Naturmaterialien neu arrangiert werden. Ralf Assmann, Wandlungskünstler, wird den Nachmittag mit uns gestalten. Wetterfeste Kleidung und Taschenmesser mitnehmen. Info: E. Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

## Kehrsatz

### Pusteblozzeit – Muttertagsbasteln für Kinder

**Samstag, 4. Mai, 09.30**

Kontakt: cecile.marro@oeki.ch, 079 748 33 11 oder stefanie.schober@oeki.ch, 079 523 76 35

### Erstkommunion

**Sonntag, 5. Mai, 10.00**

8 Kinder feiern zum Thema «Eine Liebe, die sich gewaschen hat» ihre Erstkommunion

Baumann Jonathan  
Changamkeryil Janine  
Gubler Louisa Katja  
Jerkovic Nika  
Mühlethaler Janic  
Schneider Anna  
Schüttel Cloé  
Teklemichael Emilian

Wir wünschen den Erstkommunionkindern und ihren Familien einen schönen und gesegneten Tag.

## Ökumenischer Gemeindeausflug nach Jaun

**Mittwoch, 22. Mai**

Abfahrt Kehrsatz  
10.00 Bernstrasse 65  
10.15 Bahnhof

Gemeinsame Carfahrt nach Jaun. Nach dem Mittagessen Besichtigung des Friedhofs und des Cantoramas. Kosten: Fr. 35.– (Mittagessen und Carfahrt). Bei finanziellen Engpässen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf. Anmeldung bis 16. Mai: sekretariat@oeki.ch, 031 960 29 29 (09.00–11.00)



Bildquelle: Roland Zumbühl

## Belp

### Finanzen im Alter:

#### Ein Anlass aus der Reihe «Körper – Geist – Seele»

**Mittwoch, 15. Mai, 14.00**

#### Kirchliches Zentrum, Toffen

Die persönlichen Finanzen im Alter sind ein bedeutendes Thema. Frau Monika Künzi von Pro Senectute Kanton Bern informiert Sie über Möglichkeiten bei finanziellen Engpässen und gibt nützliche Hinweise.

Nach dem Referat erwartet uns ein leckeres Zvieri. Eine Anmeldung ist nur für den Fahrdienst von Belp nach Toffen erforderlich. Auskünfte und Anmeldung für Fahrdienst bei (bis 8. Mai): A. Luyten, 031 819 44 14, andrea.luyten@refbelp.ch

### Folgende Kollekten

haben wir überwiesen:

- 7.1. Diöz. Kollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission) Fr. 213.10
- 28.1. Regionale Caritas-Stellen Fr. 51.40
- 4.2. kindsverlust.ch Fr. 106.50
- 17.2. Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit Fr. 48.55
- 1.3. Weltgebetstag Fr. 713.30
- 9.3. Pfarreiprojekt Ungarn Fr. 22.00

28./29.3. Christ:innen im Heiligen Land Fr. 162.15

31.3. Flüchtlingsdienst der Jesuiten Fr. 376.90  
Fastenaktion der schw. Katholik:innen Fr. 572.35

Ein herzliches Vergelt's Gott

## Voranzeigen

### Gottesdienste zu Pfingsten

**Samstag, 18. Mai**

17.00 Kommunionfeier in Köniz

**Sonntag, 19. Mai**

09.30 Kommunionfeier in Köniz

10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Oeki

10.00 Eucharistiefeier in Belp Verabschiedung von Albrecht Herrmann

11.00 Kommunionfeier in Wabern

### Spaghetti-Singen in Köniz

**Mittwoch, 22. Mai, 18.00**

Wir singen gemeinsam bekannte und neue Lieder unter der Leitung von Dominik Nanzer. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anschliessend Spaghetti für alle. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Familien und Singles – alle sind herzlich willkommen!

### Sommertreff «Generationen-Nachmittag» in Belp

**Samstag, 25. Mai, 14.00**

Cafeteria Zaugmatte  
Anmeldung bis 23. Mai bei A. Herrmann, 031 300 40 99, albrecht.herrmann@kath.bern.ch

### Taizé-Gottesdienst in Köniz

**Samstag, 25. Mai, 17.00**

Mitgestaltet von der Spurguppe

### Kommunionfeier mit Impuls am Puls in Köniz

**Sonntag, 26. Mai, 09.30**

### Ökumenischer Gemeindeausflug nach Augst

**Donnerstag, 30. Mai**

Carfahrt ab Wabern und Köniz nach Augst. Dort besichtigen wir Augusta Raurica und lernen das ökumenische Kirchenzentrum Romana kennen. Kosten: Fr. 70.– (Mittagessen und Carfahrt). Bei finanziellen Engpässen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf. Anmeldung bis 20. Mai: G. Hotz, 031 960 14 60, gerd.hotz@kath.bern.ch

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16  
031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb  
martin.worb@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mo-Mi 09.00-11.30

Do 14.00-16.30

Manuela Cramer

manuela.cramer@kathbern.ch

### Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel

Gemeindeleiter

031 832 15 50

peter.sladkovic@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb

Monika Klingenberg

Pfarrseelsorgerin

031 832 15 56

monika.klingenberg@kathbern.ch

### Priesterliche Dienste

Pater Ruedi Hüppi

076 547 04 71

### Katechese

1.-4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

drazenka.pavlic@kathbern.ch

5. Klasse, 7.-9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

leonie.laederach@kathbern.ch

### Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

renate.kormann@kathbern.ch

www.worbinterkulturell.ch

### Samstag, 4. Mai

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic

### Sonntag, 5. Mai

10.00 Sonntagsgottesdienst  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic

**Taufe** Jan Vanek

### Mittwoch, 8. Mai

19.30 ökum. Friedensgebet  
Ref. Kirche Worb

### Donnerstag, 9. Mai Auffahrt

10.00 Gottesdienst Auffahrt  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic  
**Taufe** Omid Bagmische

### Samstag, 11. Mai

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic

### Sonntag, 12. Mai

10.00 Festgottesdienst Erst-  
kommunion  
Eucharistiefeier, Ruedi  
Heim, Drazenka Pavlic  
Peter Sladkovic

### Mittwoch, 15. Mai

09.00 Gottesdienst mitten in  
der Woche  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic  
anschl. eucharistische  
Anbetung

### Taufe heute

Vor Kurzem haben wir mit den Kindern der 3. Klasse und ihren Familien eine Tauferinnerungsfeier gefeiert. Die Kinder wurden als Kleinkinder getauft. Früher wurden die Kinder kurz nach der Geburt getauft. Heute sind die Kinder meist zwischen 1 und 3 Jahren alt. Anfang Jahr durfte ich eine junge Erwachsene

taufen und im Mai nun zwei erwachsene Männer. Die meisten Christinnen und Christen haben ihre Taufe nicht bewusst erfahren. Die Erstkommunion und die Firmung werden bewusster und freier gefeiert. Die Kleinkindtaufe macht Sinn. Sie würdigt und feiert das neue Leben und den neuen Lebensabschnitt für die Eltern. Die Taufe kann den Eltern bewusstmachen, wie kostbar ihr Kind als Ebenbild Gottes ist und wie verletzlich. Dann kann das Vertiefen des Gottvertrauens durch die Taufe allen Bezugspersonen guttun.

Wenn sich erwachsene Menschen taufen lassen oder konvertieren, dann steht dahinter oft ein langer Prozess des Betens und Nachdenkens. Es ist für mich sehr berührend, wie Menschen zur Kirche und zur Taufe finden und darin ihren Glauben und ihr Gottvertrauen verstärken und feiern wollen. In der Osternacht erinnern wir uns feierlich an unsere Taufe und werden mit frischen Weihwasser gesegnet.

In der Pfarrei St. Marien Bern wird an fünf Abenden unter dem Titel «Am Anfang war die Taufe» dem Geheimnis der Taufe nachgegangen. Die Abende bilden eine Einheit, können aber auch einzeln besucht werden. Die Taufe kann so neu als Quelle christlichen Lebens wiederentdeckt werden. Mit diesen Abenden kann die Osterzeit als ein spiritueller Weg gestaltet werden. Weitere Infos auf der Website von St. Marien Bern.

Den Täuflingen unserer Pfarrei wünschen wir eine gesegnete Taufe und schöne Feste mit ihren Familien, Freundinnen und Freunden.

### Erstkommunion

Am **Sonntag, 12. Mai**, feiern die Kinder der 3. Klasse das Fest der Erstkommunion mit Domherr Ruedi Heim. Zusammen mit ihrer Katechetin Drazenka Pavlic haben sich die Kinder zum Thema «Brot des Lebens» Gedanken gemacht und gestalten dazu den Gottesdienst. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien

ein wunderbares, verwandelndes Fest, in dem sie Jesus Christus als das Brot des Lebens erahnen und erfahren können.

### Unsere Erstkommunionkinder:

Diego Carrad  
Laura De Matteo  
Katharina Frankenberger  
Enkeltina Mehari  
Iouri Scherrer  
Raphael Stadler  
Jerry Strahm  
Linda Tagmann  
Laura Trombetta  
Sheela Wenger

### Heilige Kommunion

Heilige Kommunion  
Himmliches Gastmahl  
Vision in dieser Situation  
Reich Gottes keine Illusion

Gottes Gegenwart  
Gott dient uns und beharrt  
Voller Liebe auf unserer Freiheit

Himmliche Nahrung  
Als kleine Offenbarung

Unendlich unscheinbar  
Unendlich rund  
Unendlich einfach

Einfach endlich  
Vorerst endlich  
Unendlich

Alles in meiner Hand  
Geheiligte Hände  
Herz ohne Wände  
Auf dass es werde  
Himmel auf der Erde

Ganz Ohr: Ich vernimm  
Durch ihn und mit ihm und in ihm  
Ganz und gar ich bin

Erfüllt von IHM  
Schlechthin  
Heilige Kommunion  
Heilige Situation  
Amen  
psb

### FrauenZeit: Maibummel

Treffpunkt ist am **Freitag, 24. Mai** um **19.00** bei der kath. Kirche Worb. Auf einem kurzen Weg dem Bach entlang lassen wir uns vom Wasser inspirieren und stossen zum Schluss auf die Kraftquellen des Lebens und auf den Frühling an.



## Münsingen St. Johannes

### 3110 Münsingen

Löwenmattweg 10

031 721 03 73

www.kathbern.ch/

muensingen

johannes.muensingen@

kathbern.ch

### Pfarrleitung

Felix Klingenberg (fk)

### Theologin

Judith von Ah (jv)

### Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

### Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

### Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

### Samstag, 4. Mai

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier

(P. Raber)

### Sonntag, 5. Mai

10.30 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier

(P. Raber)

16.00 Messa in lingua italiana

### Donnerstag, 9. Mai

10.30 Gottesdienst an Auffahrt

Kommunionfeier (jv)

mit dem Männerchor

Münsingen

### Sonntag, 12. Mai

10.30 Muttertags-Gottesdienst

Kommunionfeier (jv)

### Dienstag, 14. Mai

19.30 Meditation

### Mittwoch, 15. Mai

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier (fk)

### Donnerstag, 16. Mai

14.30 Rosenkranzgebet

### Auffahrtsbrücke

Am Freitag, 10. Mai, ist das  
Pfarrsekretariat geschlossen.

## Wortimpuls

### Work-Life-Balance

Die Work-Life-Balance.

Ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit und Leben.

Ein zweiseitiges Wort.

Einerseits ist der Begriff angemessen.

Dass Arbeit und Privatleben,

dass Berufstätigkeit und Freizeit,

dass Arbeitszeit und Zeit mit Freund:innen, mit der Familie und Zeit

für sich selbst,

ausgewogen sind.

Das gelingt unterschiedlich

je nach Lebensphase und je nach aktueller Situation.

Andererseits ist der Begriff unangemessen.

Dann, wenn die Arbeit ein Gegensatz zum Leben ist.

Dann,

wenn Arbeitsbedingungen schlecht sind,

wenn es an Anerkennung bei der Arbeit mangelt,

wenn Arbeit ausnützt und ausbeutet,

wenn Arbeit nur Qual ist,

welche durch das Leben neben der Arbeit aufgewogen werden

muss.

Die Rede von der Work-Life-Balance darf nicht davon dispensieren,

faire Arbeitsbedingungen zu schaffen,

menschenwürdige Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen,

sinnvolle, motivierende Tätigkeiten zu fördern.

Felix Klingenberg

## Osterkerze 2024



Vertrauen (Anker), Zuversicht (Kreuz) und Anteilnahme (Herz)

### Auch das passiert

Was hier im «pfarrblatt» erwähnt wird, was an öffentlichen Angeboten publiziert ist, was kirchlich unschwer sichtbar und erkennbar ist, das ist das eine. Das andere ist all das, was dahinter steckt, was neben-, vor- und nachher geschieht:

Dass die Mitarbeitenden in einer Übung in der Kirche den medizinischen Notfall durchspielen, unterstützt durch eine medizinische Fachperson.

Dass die vielen Teilzeitangestellten der Kirchgemeinde noch andere Berufe ausüben. Sie arbeiten als Goldschmied, als Musiktherapeutin, als Ausbilderin im Unterrichtsbereich, als Musikerin, als Lehrerin usw.

Dass eine Freiwillige jährlich von Hand über 300 Geburtstagskarten schreibt. Dass die Räumlichkeiten des Pfarrzentrums unkompliziert für Anlässe an Gruppen und Private aus dem Gebiet der Pfarrei vermietet werden.

Dass der Neuzuzüger:innen-Anlass der Einwohnergemeinde Münsingen mit einem Konzert und einem Znüni in den Räumlichkeiten der Pfarrei beginnt. Dass Pfarreiangehörige für Taufen, Beerdigungen usw. unkompliziert Gastrecht in den reformierten Kirchen geniessen.

Dass die Osterkerze 2024 von drei Jugendlichen (Ann Chiratteparambil, Alisa und Luisa Nijazi) entworfen und auf der Osterkerze angebracht worden ist. (fk)

### Musikalische Gäste

Im Mai/Juni wird das bewährte Kirchenmusikteam durch Gäste ergänzt. An Auffahrt singt der Männerchor eine Gounod-Messe mit Hans Gafner an der Orgel. Am Muttertag, 12. Mai, spielt Therese Räss, Organistin im PZM.

### Mittagstisch

**Mittwoch, 8. Mai, 12.15**

Anmeldung bis Dienstagmittag

### Bibel nach 7

**Mittwoch, 15. Mai, 19.00**

Pfarrzentrum

### Kirchgemeindeversammlung

**Montag, 13. Mai, 19.30**

1. Protokoll KGV 20.11.2023

2. Jahresrechnung 2023 –

Genehmigung

3. Infos Finanzstrategie

4. Bericht über den Datenschutz

5. Ersatzwahl Kirchgemeinderat

6. Aufhebung Spesenreglement

7. Informationen aus der Kirch-

gemeinde und Pfarrei

8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung orientiert Yulia Matiushkina über ihr Studium an der Berner Fachhochschule. Die Weiterbildung zum Wiederaufbau der Ukraine wurde von der kath. Kirchgemeinde unterstützt. Yulia ist mit ihren Töchtern aus der Ukraine in die Schweiz geflüchtet und berichtet.

### Todesfall

18. April: Hugo Marty (1936),

Münsingen

## Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

**Co-Gemeindeleitung:** Johannes Maier und Doris Hagi Maier  
031 300 70 25 (Bremgarten), 031 910 44 01 (Zollikofen)

### 3047 Bremgarten b. Bern

Johanniterstrasse 30  
031 300 70 20

[www.kathbern.ch/heiligkreuz](http://www.kathbern.ch/heiligkreuz)

### 3052 Zollikofen

Stämpflistrasse 26

031 910 44 00

[www.kathbern.ch/zollikofen](http://www.kathbern.ch/zollikofen)

### Theolog:innen

Doris Hagi Maier

Johannes Maier

031 300 70 25 / 031 910 44 01

Udo Schaufelberger

(Jegenstorf – Urtenen-Schönbühl)

031 910 44 10

Franz-Josef Glanzmann

(Münchenbuchsee)

031 910 44 08

### Priesterliche Dienste

Pater Ruedi Hüppi

076 547 04 71

### Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

### Seniorenarbeit

Dubravka Lastric, 031 910 44 05

### Soziale Gemeindearbeit

Vakant bis 31.5.

### Sekretariat/Raumreservation

Edith Egger

Rita Möll

Evelyne Staufer

– Bremgarten: 031 300 70 20

heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch

– Zollikofen: 031 910 44 00

franziskus.zollikofen@kathbern.ch

### Verantwortliche

– Religionsunterricht 1.–6. Klasse

Evelyne Staufer, 079 769 12 32

– Religionsunterricht 7.–9. Klasse/

Firmung 17+,

Kinder- und Jugendarbeit

Leo Salis, 031 910 44 04

### Hausdienst

– Bremgarten:

Manfred Perler, 031 300 70 26

– Zollikofen, Jegenstorf,

Münchenbuchsee:

Jürg Uhlmann, 031 910 44 11

### Sakristane

– Bremgarten:

Clare Arockiam

– Zollikofen

Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

## Gottesdienste

### Bremgarten

#### Sonntag, 5. Mai

10.00 Erstkommunion  
mit Pater Ruedi Hüppi,  
Doris Hagi, Johannes  
Maier und Katechetin  
Evelyne Staufer

#### Donnerstag, 9. Mai

10.30 Ökumenischer  
Auffahrtsgottesdienst ref.  
Kirche, Meikirch

10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

#### Samstag, 11. Mai

17.30 Ökumenische Vesper  
ref. Kirche, Bremgarten

#### Sonntag, 12. Mai

11.00 Kommunionfeier  
mit Annelise Camenzind

17.00 Eucharistiefeier  
in slowenischer Sprache

#### Mittwoch, 15. Mai

19.00 Maiandacht  
gestaltet von Elide Wolf

#### Donnerstag, 16. Mai

09.00 Eucharistiefeier  
mit Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

### Zollikofen

#### Sonntag, 5. Mai

09.30 Kommunionfeier  
mit Udo Schaufelberger

#### Dienstag, 7. Mai

09.00 Eucharistiefeier  
mit Pfarreikaffee

#### Donnerstag, 9. Mai

09.30 Eucharistiefeier an  
Auffahrt, mit Pater  
Ruedi Hüppi, Gedenken  
an Franz Kaufmann

17.00 Rosenkranzgebet

#### Sonntag, 12. Mai

09.30 Kommunionfeier  
mit Annelise Camenzind

#### Dienstag, 14. Mai

08.30 Eucharistiefeier  
mit Pfarreikaffee

#### Donnerstag, 16. Mai

17.00 Rosenkranzgebet

## Jegenstorf

### Samstag, 4. Mai

17.30 Feiern im Franziskushaus  
«Alles neu macht der  
Mai», Liturgiegruppe und  
Udo Schaufelberger

### Abschied

Wir haben Abschied genommen  
von Maria Faedi aus Bremgarten.  
«Meine Seele liegt in Deinen  
Händen.» (Psalm 31)

### Feiern im Franziskushaus

«Alles neu macht der Mai»  
Unter diesem Thema starten wir  
am **Samstag, 4. Mai, 17.30** eine  
neue Form des Gottesdienstes.  
Im gemütlichen Saal des Franzis-  
kushauses am Quartierweg 1 in  
Jegenstorf feiern wir in einer  
einfachen Form:

Besinnliches rund um den  
Monat Mai – Gebet – Stille –  
Musik – und eine Überraschung.  
Der wunderbare Frühlinggarten  
lädt ein!

Anschliessend: Beisammensein  
und Plaudern bei einem feinen  
Apéro drinnen oder draussen.  
*Liturgiegruppe Jegenstorf-Urte-  
nen und Udo Schaufelberger*

### Ökumenischer

#### Auffahrtsgottesdienst

**Donnerstag, 9. Mai, 10.30**, ref.  
Kirche in Meikirch zum Thema  
«Wie geht's dir?» mit Geneviève  
Berdat und Pfarrerin Christa-Ma-  
ria Tobler, musikalisch begleitet  
von der Musikgesellschaft  
Wahlendorf unter der Leitung  
von Stefan Kurzo, anschliessend  
Apéro.

### Ökumenische Vesper

zum Thema «Vaterunser»

#### Samstag, 11. Mai, 17.30

ref. Kirche, Bremgarten  
Das Vaterunser ist wohl das  
berühmteste Gebet. Christen  
haben es unzählige Male gebe-  
tet in guten und schlechten Zei-  
ten, allein und in Gemeinschaft,  
verzweifelt und dankbar. Des-  
halb haben wir den Eindruck,  
dass wir es gut kennen. Doch  
dieses Gebet bleibt voller  
Geheimnisse und Rätsel.

Wir versuchen, mehr zu erfah-  
ren, was Jesus uns in diesem  
Gebet geben und eröffnen will.

*Die Vespergruppe*

### «Maria, unsere Wegbegleiterin»

ist das Thema der Maiandacht  
vom **Mittwoch, 15. Mai, 19.00**,  
in der Kirche St. Johannes,  
Bremgarten.

**Maiandacht** – das heisst, wir  
schauen auf Maria, die Mutter  
Jesus. Von ihrem Glauben, von  
ihrer Liebe lassen wir uns berüh-  
ren, damit wir unseren eigenen  
Weg gehen können, voll Ver-  
trauen auf Gott und bereit, auf  
Gottes Ruf zu hören wie Maria.  
Diese Maiandacht lädt dazu ein,  
Frauengeschichte mit der Ge-  
schichte der Mutter Jesu zu ver-  
binden und Maria zur Wegbe-  
gleiterin zu machen, die uns auf  
unserem Lebensweg herausfor-  
dert, bestärkt und ermutigt.  
Anschliessend treffen wir uns zu  
einem gemütlichen Beisammen-  
sein.

### Franziskushaus und Bibelgarten

Am **Sonntag, 2. Juni**, wird der  
Bibelgarten beim Franziskus-  
haus in Jegenstorf feierlich ein-  
geweiht. Dazu laden wir Sie  
herzlich ein. Dreissig mediterrane  
Pflanzen aus dem alten und  
neuen Testament erfreuen Besu-  
cherinnen und Besucher.

### Programm:

10.00 Gottesdienst beim  
Bibelgarten  
10.45 Vorstellung des  
Bibelgartens  
11.45 Mittagessen\*)  
Ab 13.30 Kaffee, Getränke,  
Kuchen  
14.00 Erste Führung  
Bibelgarten  
15.30 Letzte Führung  
Bibelgarten  
Quiz, Malwettbewerb,  
Spiele für Kinder

\*) **Anmeldung** für Mittagessen  
**bis 20. Mai** an:  
norbert-graf@bluewin.ch  
Bitte Telefonnummer, Anzahl  
Erwachsene, Kinder, Fleisch  
oder Vegi angeben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Pfarrrei St. Franziskus, Zollikofen  
und Katholikenvereinigung  
Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl*

### Zollikofen: Neue Minis sind willkommen

Die Erstkommunion-Kinder haben Informationen zum Ministrantendienst erhalten. Auch ältere Kinder dürfen gerne einsteigen. Über neue, motivierte Kinder in der Mini-Schar freuen wir uns sehr. Die Aufnahmefeier ist am Sonntag, 30. Juni, 09.30, in der Kirche St. Franziskus in Zollikofen. Anschliessend sind die neuen Minis zum Ausflug eingeladen, bei schönem Wetter zum Minigolf und einem Eis! Wäre cool, wenn auch du dabei wärst!

#### Weitere Infos:

www.kathbern.ch/zollikofen

**Anmeldung: bis Donnerstag,**

**13. Juni,** bei

leo.salis@kathbern.ch,

031 910 44 04.

## Anlässe

### Caritas-Kleidersammlung

**Montag, 6. Mai, 14.00–16.00**

im reformierten Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3 in Zollikofen. Caritas Schweiz sucht getragene, noch gut erhaltene Textilien und Schuhe für benachteiligte Menschen.

### Spieltag in Zollikofen

Bei schönem Wetter bieten wir am **Mittwoch, 8. Mai, 14.00–18.15** auf dem Zentral- und Wahlackerareal in Zollikofen diverse Spielaktionen und Aktivitäten an: Bauen mit Kartonschachteln, Schminken, Jonglieren, einen grossen Turm Bauen, Bubblesoccer, Bastelatelier, Beachvolleyball und vieles mehr. Es hat ein Feuer zum Bräteln und eine Kaffeebar mit Kuchen. Bei schlechtem Wetter gibt es ein reduziertes Programm in verschiedenen Räumlichkeiten.

**Auskunft** ab Dienstag, 7. Mai, 16.00 bei 031 910 44 04.

Wer beim Anlass mithelfen möchte, melde sich bitte bei leo.salis@kathbern.ch, 079 514 37 73.

### Spielend älter werden

Am **Montag, 13. Mai, 14.00–17.00**, findet im FRANZISKUS-ZENTRUM pace e bene in Zollikofen der Spielnachmittag für Senior:innen statt.

### Plauderstündli im Mai

Jeweils **donnerstags, 16., 23. und 30. Mai, 14.00–15.00** im Kalchacker Märit (Café Sterchi), Bremgarten

### Männerrunde Ü60

**Donnerstag, 16. Mai, 14.30–17.00**, Johanneszentrum, Bremgarten  
Referent Diego Hättenschwiler bringt uns die **Wikipedia-Plattform** anhand ortsbezogener Artikel näher, zeigt Möglichkeiten der Website auf und wie wir selbst aktiv werden können.



Foto: Doris Hagi

### Bank am Wegesrand mit folgender Inschrift

Nimm Platz, atme durch und erfreue dich an der Schönheit der Natur. Und lass all die stehen, die dir nichts Gutes wollen.

### Gedanken zur Symbolik der Osterkerze

Unsere diesjährige Osterkerze zeigt das Symbol **«Christus – Baum des Lebens»**. Der Baum des Lebens erscheint sowohl im ersten als auch im letzten Kapitel der Bibel (Gen 2–3, Offb 22). Im Buch Genesis steht der Baum des Lebens im Garten Eden und symbolisiert Gottes lebenspendende Gegenwart und Fülle des ewigen Lebens. Viele Baumarten werden in der Bibel erwähnt, und der Baum des Lebens insbesondere ist Sinnbild für Erkenntnis (Spr 3, 18), er steht für gerechte Früchte (Spr 11, 30) und für die sanfte Rede (Spr 15, 4). Die Menora und andere Ausstattungsgegenstände der Stiftshütte und des Tempels sind mit Bildern des Lebensbaumes

versehen, die Gottes heilige Gegenwart darstellen. Die Türen und Wände von Salomos Tempel enthalten Bilder von Bäumen und Cherubim, die an den Garten Eden und Gottes Gegenwart bei den Menschen erinnern (1 Kön 6, 23–25). Der Baum der Erkenntnis soll nach jüdischer Tradition ein Maulbeerfeigenbaum gewesen sein, und das ist wohl der Grund, warum viele Rabbiner mit ihren Schülern unter einem Maulbeerfeigenbaum diskutierten. Wir kennen die Geschichte von Zachäus, der auf einen Baum kletterte, um Jesus sehen zu können. Er kam auf dem Baum wohl zur Erkenntnis, dass er Jesus seine Sünden bekennen sollte. Jesus sagt ihm denn auch: «Ich möchte heute bei dir zu Gast sein!» Der kleine Sünden bekennende Zachäus wird auf dem Baum «der Erkenntnis» gross, und der Mensch darf sich «gross» nennen, wenn er seine Sünden vor Gott eingesteht. In der mittelalterlichen Geschichtensammlung der «Legenda aurea» wird das Kreuz Jesu aus dem nachgewachsenen Holz des Baumes der Erkenntnis aus dem Paradies hergestellt. Wir Menschen sollen im Kreuzesbaum Jesus Christus als Gott erkennen. Im Hauptportal des Freiburger Münsters in Deutschland wird dies eindrücklich dargestellt. Der Christusbaum unserer diesjährigen Osterkerze in Zollikofen und Bremgarten zeigt sieben Äste. Die Zahl Sieben ist in der christlichen Theologie die Zahl der Fülle und Vollkommenheit. In der Auferstehung Jesu wird die Fülle und Vollkommenheit des Lebens erreicht. Die sieben Sakramente ermöglichen uns einen Zugang zu dieser Fülle. Der Christusbaum hat vier Wurzeln. Die Zahl Vier ist die Zahl der Welt und des Namens Gottes im Alten Testament (JHWE). Christus ist für die gesamte Welt gestorben und auferstanden. Der gekreuzigte Körper Jesu ist in Dynamik. Das Kreuz, der Tod Jesu, führt ihn und uns dynamisch in ein anderes Leben. Die Bewegung des Menschen ist mit dem Tod nicht zu Ende. Die halbkreisförmige Bewegung der Äste besagt, dass wir noch unterwegs sind, die Dynamik

noch nicht abgeschlossen ist (der ganze Kreis zeigt in der christlichen Ikonographie die Unendlichkeit und Unbegrenztheit Gottes an; man beachte auf unserer Osterkerze: der Christusbaum ist insgesamt kreisförmig, die Äste noch nicht, doch nehmen sie an dieser kreisförmigen Bewegung teil). Die Blätter sind, wie zu erwarten, «grün». Die Farbe Grün ist die Symbolfarbe für das Leben. Die Farbe Blau steht für Himmel und Taufe. Die Farbe Gelb meint die Herrlichkeit Gottes. Die fünf Früchte sind ein Hinweis auf die fünf Wundmale Jesu. Der Apostel Paulus vergleicht die Auferstehung Jesu mit einem Samenkorn: «Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein unsterblicher!» Das tote kleine, unscheinbare und zumeist dunkle Samenkorn birgt eine ganz neue Schöpfung, ein Baum mit tausenden Blättern und Ästen! Ist das nicht ein tolles Bild für die Botschaft von Ostern!

Franz-Josef Glanzmann,  
Pfarreiseelsorger



Foto: Doris Hagi

**Heimosterkerzen** können nach den Gottesdiensten bei den Sakristanen oder zu den Öffnungszeiten beim jeweiligen Sekretariat für Fr. 10.– gekauft werden.

# Pastoralraum Oberaargau

[www.kathbern.ch/oberaargau](http://www.kathbern.ch/oberaargau)

Pastoralraumsekretariat

**Bernadette Bader**

**Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

[pastoralraum@](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

**Pastoralraumleiter**

**Francesco Marra**

**Diakon**

[francesco.marra@](mailto:francesco.marra@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Kaplan**

**Arogya Reddy Salibindla**

[arogy.salibindla@](mailto:arogy.salibindla@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

077 521 84 96

**Theologin**

**Flavia Schürmann**

[flavia.schuermann@](mailto:flavia.schuermann@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Gesellschaft u. Soziales**

**Beatrice Meyer**

[beatrice.meyer@](mailto:beatrice.meyer@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Kirchenmusiker**

**Thomas Friedrich**

[thomas.friedrich@](mailto:thomas.friedrich@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

079 713 92 36

**Religionspädagogin**

**Carmen Ammann**

[carmen.ammann@](mailto:carmen.ammann@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

## Verabschiedung von Josef Wiedemeier

Liebe Angehörige des Pastoralraumes Oberaargau  
Im letzten Jahr habe ich Sie über meinen Wunsch nach der frühzeitigen Pensionierung informiert. Der Diözesanbischof DDr. Felix Gmür hat in schriftlicher Form meinem Anliegen entsprochen und meine Demission per 30. April 2024 angenommen.

Im Dezember 2023 bin ich erkrankt und leider immer noch nicht in der Lage, bis zum 30. April 2024 von Ihnen persönlich oder in einem Gottesdienst den Abschied zu nehmen. Aus diesem Grunde möchte ich mich auf diesem Weg von Ihnen verabschieden.

Dem gesamten Kirchgemeinderat und allen, die mich mit ihrem Wohlwollen unterstützt und begleitet haben, möchte ich von ganzem Herzen danken. Ich habe hier als Seelsorger eine gute und erfahrungsreiche Zeit verbringen dürfen.

Ich wünsche Ihnen und dem ganzen Pastoralraum Oberaargau hoffnungsvolle Schritte in die Zukunft, die Sie alle als Gottes Segen erfahren mögen, und grüsse Sie freundlich.

*Josef Wiedemeier*

Der Kirchgemeinderat dankt Josef Wiedemeier für seinen Einsatz seit November 2020 im Pastoralraum Oberaargau. Er hat einen wesentlichen Beitrag geleistet, die Vielfalt unserer Gemeinschaft zu widerspiegeln. Seinem Wunsch nach einer Frühpensionierung haben wir gerne entsprochen, und wir bedauern, dass es ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht vergönnt war, seinen Einsatz bis zum letzten Arbeitstag leisten zu dürfen. Der Kirchgemeinderat wünscht Josef Wiedemeier ein aktives Rentnerleben bei bester Gesundheit und weiterhin spannende Begegnungen.

*Dr. Philippe Groux, Präsident  
des Kirchgemeinderates*

Seit einigen Wochen sind der Kirchgemeinderat und ich auf der Suche nach einem Ersatz für Kaplan Josef Wiedemeier, dank der Unterstützung der Diözese sind wir zuversichtlich, dass wir Sie in den kommenden Wochen ausführlicher über den Verlauf dieser Suche informieren können.

Lieber Josef  
schon einmal habe ich dich in einem Pastoralraum begrüsst und einmal verabschiedet, hier im Oberaargau hast du mich willkommen geheissen und jetzt bin ich wieder an der Reihe, dich zu verabschieden.

Das Leben hält für uns immer wieder kleine und grosse Überraschungen bereit, lassen wir uns gerne wieder überraschen! Alles Gute.

*Diakon Francesco Marra,  
Pastoralraumleiter*

«Grosser Gott,  
schenke uns die Kraft, die Kirche mitzugestalten  
schenke uns den Mut, der Zukunft zu vertrauen  
schenke uns die Geduld, die Vorläufigkeit auszuhalten  
schenke uns die Hoffnung auf Verwandlung  
schenke uns die Entschiedenheit zum Streit und  
schenke uns die Liebe zur Toleranz  
sende deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu».

## Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

**Raumreservierung KGH**

062 922 83 18

[info@kathlangenthal.ch](mailto:info@kathlangenthal.ch)

### Samstag, 4. Mai

17.00 Wortgottesfeier

Diakon Francesco Marra

Jahrzeit Amalia Moracas

### Sonntag, 5. Mai

09.00 Eucharistiefeier (hr)

Pater Antonio Šakota

10.30 Familiengottesdienst

Theologin Flavia Schürmann

16.30 Eucharistiefeier (i)

Don Gregorio Korgul

### Dienstag, 7. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Kaplan Arogya Salibindla

### Mittwoch, 8. Mai

19.00 Rosenkranzandacht (i)

### Samstag, 11. Mai

17.00 Eucharistiefeier

Kaplan Arogya Salibindla

Stiftjahrzeit für Hanspeter Walker

### Sonntag, 12. Mai

09.00 Eucharistiefeier (hr)

Pater Antonio Šakota

10.30 Wortgottesfeier

Diakon Paul Bühler

### Dienstag, 14. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Kaplan Arogya Salibindla

### Mittwoch, 15. Mai

14.30 Maiandacht «Frohes

Alter» in Roggwil

Roland Grütter

Donnerstag, 16. Mai

19.15 Maiandacht mit der

5. Klasse, Katechetin

Gisélia Keller

### Herzliche Einladung:

**Senior:innen-Reise 60+ unterwegs**

**Anmeldung bis spätestens**

**31. Mai** (siehe Anmeldetalon in den Schriftenständen oder auf der Homepage) an: Pastoralraum Oberaargau, Turmweg 3, 3360 Herzogenbuchsee oder per Mail an:

[pastoralraum@kathlangenthal.ch](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)  
(Einsteigeort, Menüwahl und Personenanzahl nicht vergessen)

**Abfahrtszeiten:**

**Treffpunkt katholische Kirche**  
07.20 Niederbipp, 07.35 Wangen  
a. A., 07.45 Herzogenbuchsee,  
08.05 Langenthal, 08.15 Rogg-  
wil, 08.50 Huttwil

**Programm:**

09.30 Ramseier Erlebniswelt,  
Sursee: Interessantes um Apfel,  
Saft und Ramseiers mit Kaffee  
und Gipfeli-Pause | 12.00 Mittag-  
essen im Sonne Seehotel in Eich,  
schöne Gehwege laden zu  
einem Spaziergang ein | 14.30  
Weiterfahrt nach Sempach mit  
Glace-Stopp im Restaurant zur  
Schlacht: ein Stück Geschichte  
um die Schlacht bei Sempach,  
mit Park und Kapelle zum Ver-  
weilen | 16.15 Rückfahrt, ab 17.15  
Rückkehr in den Pfarreien

**Mittagessen** im Sonne Seeho-  
tel: Menu nach Saison, Vegi oder  
mit Fleisch, beide Menu inkl.  
grünem Salat, Mineralwasser  
und Kaffee

**Glace-Stopp** im Restaurant zur  
Schlacht: Vanille-Glace mit Scho-  
koladesauce, Erdbeer-Glace mit  
Meringues, Zitronensorbet  
Ein Unkostenbeitrag von

**CHF 15.– pauschal** wird im Car  
eingezogen – TWINT möglich.  
Süssgetränke oder alkoholische  
Getränke sind selber zu bezah-  
len. Die übrigen Aufwendungen  
wie Eintritte, Mittagessen, Des-  
sert etc. werden vom Pastoral-  
raum Oberaargau offeriert.

**Achtung:**

Wir sind den ganzen Tag unter-  
wegs! Die Orte sind mit Rollator  
zugänglich. Bitte wetterfeste  
Kleidung und bequeme Schuhe,  
Sonnenschutz und Getränk für  
unterwegs mitnehmen.

**Maiandacht «Frohes Alter»**

Nach der Andacht am 15. Mai  
um 14.30 sind alle zu Kaffee und  
Kuchen eingeladen. Abhol-  
dienst: T. Walker: 079 661 60 42

**Pier49-Mittagstisch**

am **Donnerstag, 16. Mai, 11.30**  
im KGH Langenthal

**Herzogenbuchsee  
Herz-Jesu**

**3360 Herzogenbuchsee**  
Turmweg 1  
062 961 17 37

**Sonntag, 5. Mai**

11.00 Wortgottesfeier  
Diakon Francesco Marra

**Sonntag, 12. Mai**

11.00 Eucharistiefeier (i/d)  
Don Gregorio Korgul

**Wir dürfen Gutes tun**

Am **4./5. Mai: Viva con Agua**.  
Der gemeinnützige Verein und  
das internationale Netzwerk aus  
Menschen und Organisationen  
verschreibt sich der Vision:  
**Wasser für alle – alle für Wasser**.  
Am **9./11./12. Mai: Elisabethen-  
werk** von Frauen – für Frauen:  
Informationen zum Länderpro-  
gramm in Uganda:  
[www.elisabethenwerk.ch](http://www.elisabethenwerk.ch)



Marienpflanze: Die Verbindung  
zwischen Himmel und Erde  
schafft die Schwertlilie.

**Christi Himmelfahrt im Pastoralraum****Heilig-Geist-Messe in Wangen**

Der **Kirchenchor von Langenthal** reist an **Auffahrt, 9. Mai, nach Wangen** und gestaltet dort den **Auffahrtsgottesdienst um 09.30** mit der Heilig-Geist-Messe.

Texte und Melodien stammen vom indischen **Priester Antony Kolencherry**. **Thomas A. Friedrich** übertrug die Handschrift in den Notendruck und harmonisierte die Melodien für Chor, Gemeinde und Orgel.

Diese Messe bezieht die Gemeinde stark mit ein,  
weswegen die Melodien einfach sind und schnell ins Ohr gehen.

Es gibt ein eigenes Singheftlein für  
die Gemeinde.

An der Orgel begleitet  
**Kremena Dimitrova**.

**Huttwil  
Bruder Klaus**

**4950 Huttwil**  
Südstrasse 5  
062 961 17 37

**Samstag, 4. Mai**

17.00 Wortgottesfeier  
Theologin Flavia  
Schürmann

**Mittwoch, 8. Mai**

19.00 Maiandacht mit der  
5. Klasse  
Katechetin Hilde Kleiser

**Sonntag, 12. Mai**

09.00 Eucharistiefeier  
Kaplan Arogya Salibindla

**Donnerstag, 16. Mai**

19.45 Rosenkranzandacht

Anschliessend an die Maian-  
dacht am 8. Mai mit den Schü-  
ler:innen der 5. Klasse sind Sie  
eingeladen, noch ein wenig ge-  
mütlich beisammen zu bleiben.

**Jassnachmittag**

am **Dienstag, 14. Mai, 14.00** im  
Pfarrsaal der röm.-kath. Kirche in  
Huttwil. Alle sind herzlich will-  
kommen, die Freude am Jassen  
haben – aus dem ganzen Pasto-  
ralraum und darüber hinaus.  
Verantwortlich: Susanne Hagios,  
062 966 24 40 09.

**Wangen  
St. Christophorus**

**3380 Wangen a.A.**  
Beundenstrasse 13  
062 961 17 37

**Sonntag, 5. Mai**

09.30 Wortgottesfeier  
in Niederbipp  
Diakon Francesco Marra

**Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt**

09.30 Eucharistiefeier  
in Wangen, mit dem  
Kirchenchor Langenthal  
Kaplan Arogya Salibindla

**Mittwoch, 15. Mai**

18.00 Maiandacht mit den  
5.-Klässlern in Wangen  
Religionspädagogin  
Carmen Ammann

**Donnerstag, 16. Mai**

09.00 Eucharistiefeier  
in Wangen  
Kaplan Arogya Salibindla

**Lichtweg – Via Lucis: öffent-  
licher Meditationsweg**

Vom **5. Mai bis 23. Juni** lädt  
in Wangen an der Aare ein aus-  
geschilderter Weg zum «**Halt-  
machen**» ein.

Der Start des Rundweges befin-  
det sich bei der Holzbrücke. Die  
einzelnen Stationen sind interak-  
tiv gestaltet und für alle Genera-  
tionen ausgelegt. (Die Via Lucis  
erzählt kindgerecht die biblische  
Geschichte von Ostern bis  
Pfingsten. Dabei geht es ganz  
einfach um das Thema «Kraft».)  
Schon zum dritten Mal wird dies-  
es Angebot in ökumenischer  
Zusammenarbeit vorbereitet  
und gestaltet. Herzliche Einla-  
dung an alle Interessierten.

**Gemeinsame Begehung des  
Lichtweges**

Am **Sonntag, 5. Mai, 17.00**,  
besteht die Möglichkeit, sich  
gemeinsam auf den «Lichtweg»  
zu machen. Treffpunkt ist bei  
der Holzbrücke auf der Städtli-  
Seite. Dauer: ca. 1,5 Stunden.  
Der Anlass findet bei jeder  
Witterung statt. Kinder und  
Jugendliche sind herzlich will-  
kommen. Begleitung durch  
Lavinia Mazzolena Vietri und  
Flavia Schürmann.

**Weitere Informationen (Karte)**  
unter: [www.kathbern.ch/  
oberaargau/aktuelles](http://www.kathbern.ch/oberaargau/aktuelles)

# Pastoralraum Emmental

## Pastoralraumleiter

**Manuel Simon**

Burgdorf  
manuel.simon@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

## Leitender Priester

**Georges Schwickerath**

Bischofsvikar  
032 321 33 60

## Pfarrer

**Donsy Adichiyil**

Utzenstorf  
pfarrer@  
kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

## Diakon

**Peter Daniels**

Langnau  
peter.daniels@  
kathbern.ch  
034 402 20 82

## Missionario

**Grzegorz Korgul**

Burgdorf  
missione@kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

## Einfach normal

Als Kind war alles ganz einfach: Alles war normal. Es war normal, dass ich Eltern und Geschwister habe. Es war normal, dass wir genügend zu essen hatten. Es war normal, dass meine Mutter zu Hause war und mein Vater arbeiten ging. Es war normal, dass wir katholisch sind, und es war normal, dass wir sonntags alle zusammen die Messe besuchten.

Es dauerte nicht allzu lange, bis ich merkte: Das ist nicht einfach normal! Für andere Leute sind andere Gewohnheiten und Gegebenheiten normal. Sie waren anders normal.

Und mit der Zeit merkte ich: Das ist völlig ok! Und mehr als das – dadurch wird mein Leben bereichert und vielfältiger.

In allen Dingen muss ich herausfinden, was für mich «normal» sein könnte. Ich kann und darf das. In Sachen Glauben ist das so eine Sache! Ich habe gelernt, was es heisst, katholisch zu sein. Ich habe gezweifelt, gefunden, verloren und wiedergefunden. Ich habe mich für ein Leben im Glauben an Gott entschieden. Andere Menschen haben sich anders entschieden. Für sie ist

ein Leben ohne Gott ebenso normal, wie es für mich normal ist, zu glauben. Und jetzt? Ist das schlimm? Hüben und drüben gibt es Menschen, die sich für den Frieden einsetzen, für ein gutes Miteinander. Menschen, die sich um die Natur und Umwelt sorgen, die sich bemühen, ein gutes, sinnvolles Leben zu führen. Einfach ganz normal.

*Gabriella Aebersold,  
Pfarrei Utzenstorf*



## Burgdorf Maria Himmelfahrt

### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

### Sekretariat

Di–Fr 08.30–11.30  
Burgdorfer Schulferien:  
Di–Do 08.30–11.30

### Samstag, 4. Mai

18.00 Santa Messa, D. Gregorio

### Sonntag, 5. Mai

10.00 Erstkommunion,  
Th. Müller, M. Simon  
Kollekte: Trost in Not –  
Hoffnung für Sambia

### Dienstag, 7. Mai

15.30 Rosenkranz für Gross  
und Klein  
16.30 Rosenkranz deutsch  
19.00 Santo Rosario

### Mittwoch, 8. Mai

18.00 Rosenkranz kroatisch

### Donnerstag, 9. Mai

11.00 Auffahrtsgottesdienst,  
M. Simon  
Kollekte: Arbeit der  
Kirche in den Medien

### Freitag, 10. Mai

13.15 Ersatzdatum: Wanderung  
Grasswil – Steinhof SO –  
Oberönz

### Sonntag, 12. Mai

09.00 Santa Messa Festa della  
mamma, D. Gregorio  
11.00 Kommunionfeier mit  
Taufe, M. Simon  
Kollekte: Frauenbund

### Montag, 13. Mai

19.00 Dialogkreis «SEIN und  
SINN»

### Dienstag, 14. Mai

16.30 Rosenkranz deutsch  
19.00 Santo Rosario

### Mittwoch, 15. Mai

18.00 Rosenkranz kroatisch  
19.00 Mai-Andacht im Pastoral-  
raum, anschl. Erdbeer-  
kuchen-Essen,  
Liturgiegruppe

### Donnerstag, 16. Mai

15.30 OVER 60

### Freitag, 17. Mai

19.00 Ökumenische Taizé-Feier  
in der Stadtkirche,  
M. Simon, M. Wand

### Taufe

Am Sonntag, 12. Mai, nehmen  
wir Zoe Marisa Albuquerque  
durch das Sakrament der Taufe  
in die Gemeinschaft der Chris-  
tinnen und Christen auf.

### Mai-Andacht im Pastoralraum

#### Mittwoch, 15. Mai, 19.00 in der kath. Kirche, Burgdorf

Die Liturgiegruppe gestaltet die  
Mai-Andacht des Pastoralraums  
Emmental.

Anschliessend lädt das Kulinarik-  
Team alle herzlich zum gemütli-  
chen Beisammensein mit Erd-  
beerkuchen-Essen im Pfarreisaal  
ein.

### Todesfall

21. April: **Viktor Capelli** (\*1945),  
zuletzt wohnhaft an der Ring-  
strasse 19 in Lyssach.  
Gott schenke dem Verstorbenen  
das Licht der Auferstehung, den  
Hinterbliebenen Hoffnung und  
Trost.

### Die heilige Erstkommunion dürfen am 5. Mai folgende Kinder empfangen:

Valerie Connelly, Hindelbank  
Sofia Cucuzza, Burgdorf  
Lidya Daniel, Oberburg  
Davide Del Piano, Krauchthal  
Alessio Giordano, Burgdorf  
Pascalle Graber, Hettiswil  
Samira Maruccio, Burgdorf  
Valentina Meyer, Bärswil  
Marvin Meyer, Burgdorf

Alessio Tejada Villas, Burgdorf  
Saron Tekle, Burgdorf  
Emnet Tewolde, Burgdorf  
Simon Thoms, Burgdorf  
Alba Vantaggiato, Hindelbank  
Alessia Vietri Pires, Burgdorf  
Chiara Vietri Pires, Burgdorf  
Kishan Yogeswaran, Hindelbank



## Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau  
Oberfeldstrasse 6  
034 402 20 82  
www.kirchenlangnau.ch  
heiligkreuz.langnau@  
kathbern.ch  
**Gemeindeleitung**  
Diakon Peter Daniels  
**Sekretariat**  
Jayantha Nathan  
**Katechese**  
Monika Ernst  
Claudia Gächter Wydler  
Susanne Zahno

### 6. Sonntag der Osterzeit Samstag, 4. Mai

18.00 Taizé-Feier  
Pfr. Peter Weigl und  
Katechetin Susanne Zahno

### Sonntag, 5. Mai

09.30 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier  
Diakon Peter Daniels  
Kollekte: Stiftung Kind  
und Familie

### Dienstag, 7. Mai

09.00 Zeit mit Gott – Zeit für  
mich; Andacht mit Gebet,  
Musik und Stille  
Liturgiegruppe  
anschliessend Kaffee im  
Pfarreizentrum

### Donnerstag, 9. Mai Christi Himmelfahrt

09.30 Gottesdienst mit  
Eucharistiefeier  
Pfr. Hashbin  
Kollekte: SOS Kinderdorf

### Sonntag, 12. Mai, Muttertag

09.30 Gottesdienst ohne  
Kommunionfeier  
Katechetinnen Monika  
Ernst, Claudia Gächter  
Wydler und Susanne  
Zahno  
anschliessend Brunch  
Kollekte: EinElternFamilie

### Muttertagsgottesdienst und Verabschiedung unserer Katechetin Monika Ernst

**Sonntag, 12. Mai, 09.30**  
Als Zeichen der Mutterliebe ver-  
schenken wir Blumen und spre-  
chen unseren Dank aus. Den fa-  
milienfreundlichen Gottesdienst  
wollen wir unseren Müttern wid-  
men. Im Mittelpunkt steht der  
Satz aus dem Korintherbrief:  
«Die Liebe ist langmütig und  
freundlich».  
Rosen sind Zeichen der Liebe.

Den Gottesdienst runden wir  
mit einem Brunch ab. Wir freuen  
uns über Ihre Anmeldung bis  
spätestens Sonntag, 5. Mai.  
In dieser Feier möchten wir un-  
sere langjährige Katechetin Mo-  
nika Ernst ehren. Sie wird dem-  
nächst pensioniert. In ihrer  
Arbeit und ihrem grossen Enga-  
gement war viel Liebe da. Sie  
begegnete Kindern und Erwach-  
senen immer mit einem grossen  
Herzen.

Monika würde sich sicher sehr  
freuen, wenn sie am Muttertag  
vielen von uns, die sie im Glau-  
ben begleitet hat, begegnen  
würde. In diesem Sinne wollen  
wir Monika danken und sie mit  
diesem Anlass überraschen.  
Herzliche Einladung des Pfarrei-  
teams und Kirchgemeinderats.



### Maiandacht in Burgdorf



Die Liturgiegruppe gestaltet die  
Maiandacht des Pastoralraums  
Emmental am Mittwoch, 15. Mai,  
19.00 in der katholischen Kirche,  
Burgdorf.  
Anschliessend lädt das Kulinarik-  
Team alle herzlich zum gemü-  
tlichen Beisammensein mit Erd-  
beerkuchen im Pfarreisaal ein.  
Anmeldung bis 10. Mai an:  
Monika Ernst, Tel. 076 503 97 37.  
Wir treffen uns um 18.00 bei un-  
serer Kirche. *Monika Ernst*

### Romreise

Vom Mittwoch, 8. Mai bis Sonn-  
tag, 12. Mai, findet unsere Reise  
mit den Jugendlichen nach Rom  
statt. Gottes Segen begleite die  
Reisenden.

## Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf  
Landshutstrasse 41  
**Pfarrer**  
Donsy Adichiyil  
pfarrer@kathutzenstorf.ch  
**Sekretariat**  
Öffnungszeiten  
Di–Fr 09.00–11.00  
032 665 39 39  
info@kathutzenstorf.ch  
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,  
Beichtgelegenheit vor den  
Wochenend-Gottesdiensten  
oder nach Absprache

### 6. Sonntag der Osterzeit Samstag, 4. Mai

09.00–17.00 Anbetung mit  
eucharistischem  
Schlusseggen

14.30 Fussballmatch St. Pauls  
Abenteurer in Kirchberg

17.30 Heilige Messe mit Bischof  
Sebastian Thekkathe-  
cheril aus Indien

Kollekte:  
Bistumsaufgaben in Indien

### Sonntag, 5. Mai

11.00 Heilige Messe i/p  
mit Don Gregorio

### Dienstag, 7. Mai

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz  
19.30 Heilige Messe

### Mittwoch, 8. Mai

19.30 Heilige Messe

### Donnerstag, 9. Mai

**Christi Himmelfahrt**  
09.30 Heilige Messe  
Kollekte: Scalabrini-Schwwestern

### Freitag, 10. Mai

19.30 Heilige Messe/Anbetung

### 7. Sonntag der Osterzeit

### Samstag, 11. Mai

17.30 Heilige Messe i/p zum Fa-  
timatag mit Don Gregorio

### Sonntag, 12. Mai, Muttertag

09.30 Heilige Messe  
Kollekte: Scalabrini-Schwwestern

### Montag, 13. Mai

18.00 Gebetsapostolat

### Dienstag, 14. Mai

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz  
19.30 Heilige Messe

### Mittwoch, 15. Mai

19.00 Maiandacht in der kath.  
Kirche in Burgdorf

### Donnerstag, 16. Mai

09.00 Heilige Messe  
14.00 Gedächtnistraining

### Freitag, 17. Mai

19.30 Heilige Messe/Anbetung

## Aus dem Pfarreileben

### Rückblick Musical



33 motivierte Kinder und Jugend-  
liche begeisterten die zahlre-  
ichen Zuschauer:innen mit ihrer super  
vorgetragenen Musicalaufführung  
«lr Chiuchä isch öpis los»!  
**Herzlichen Dank allen Beteiligten,  
die zum guten Gelingen  
beigetragen haben.**

*Das Leiterinnenteam:  
Sabrina Michel, Sandra Steiner,  
Giuseppina Calabrò*

### Fussballmatch zum 10-Jahr- Jubiläum St. Pauls Abenteurer

**Samstag, 4. Mai, 14.30–17.00**  
Sportplatz Kirchberg, Birkenring  
Wir freuen uns auf alle angemel-  
deteten Kinder und Eltern!  
*Die St. Pauls Abenteurer*

### Mai-Andacht

**Mittwoch, 15. Mai, 19.00**  
**Katholische Kirche Burgdorf**  
Die Liturgiegruppe der Pfarrei  
Maria Himmelfahrt in Burgdorf  
gestaltet die Mai-Andacht des  
Pastoralraums Emmental.  
Anschliessend lädt das Kulinarik-  
Team alle herzlich zum gemü-  
tlichen Beisammensein mit  
Erdbeerkuchen in den Pfarrei-  
saal der kath. Kirche in Burgdorf  
ein.

### Gedächtnisauffrischung für Jung und Alt

**Donnerstag, 16. Mai, 14.00**  
**im Pfarreisaal der kath. Kirche**  
Es gilt, leichte bis knifflige Übun-  
gen zu lösen, die in Gruppen  
oder im Alleingang angegangen  
werden können.  
Wer es wagt, darf gerne auch im  
Duell gegeneinander antreten.  
Es gibt keine Verlierer.  
Mit Kaffee und Kuchen gönnen  
wir unseren überhitzten Köpfen  
etwas Ruhe. Eine Anmeldung  
wäre schön, ist aber nicht zwin-  
gend. Wir freuen uns über alle  
Teilnehmenden jeden Alters.  
**Ein weiterer Nachmittag ist  
für Samstag, 14. September,  
14.00, geplant.**

# Pastoralraum Seeland

## Pfarreizentren

Maria Geburt  
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss  
032 387 24 01

St. Katharina  
Solothurnstrasse 40,  
3294 Büren a/A  
032 387 24 04

St. Maria  
Fauggersweg 8, 3232 Ins  
032 387 24 02

St. Peter und Paul  
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen  
032 387 24 02

## Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10  
petra.leist@kathseeland.ch  
Thomas Leist, 032 387 24 11  
thomas.leist@kathseeland.ch

## Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14  
jerko.bozic@kathseeland.ch  
Eberhard Jost, 032 387 24 12  
eberhard.jost@kathseeland.ch

## Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18  
markus.schild@kathseeland.ch  
Bianca Burckhardt, Magdalena  
Gisi, Angela Kaufmann, Marianne  
Maier, Sarah Ramsauer, Karin  
Schelker

## Senior:innen

Cili Märk-Meyer  
078 930 15 79

## Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina  
Bäriswyl, Roswitha Schumacher,  
Claudia Villard, Edith Weber

## Hauptsakristan

Rik Rapold  
079 657 03 86

## Hauswart

Christoph Eggimann  
032 387 24 09  
www.kathbern.ch/lyss-seeland

## Gebet Jesu

### Schwedisch

Fader vår, som är i himlen.  
Helgat blive ditt namn.  
Komme ditt rike.  
Ske din vilja på jorden  
liksom den sker i himlen.  
Ge oss i dag vårt bröd för  
dagen.  
Och förlåt oss våra skulder,  
såsom också vi förlåter dem  
som står i skuld till oss.  
Och för oss inte in i frestelse  
utan fräls oss från den onde.  
Ty riket är ditt och makten  
och äran i evighet,  
Amen.

Quelle: katholisch.de



Foto: Pixabay

## Muttertag

«Merci für aues, du bisch  
ds'beschte Mammi vor Wäut» ...  
Viele Mütter bekommen am  
zweiten Sonntag im Mai dieses  
oder ein ähnliches Kompliment.  
Oft begleitet mit einem Strauss  
Blumen. Natürlich hat der Markt  
sich längts auf Schokoladenher-  
zen und Blumensträusse einge-  
stellt. Ich persönlich finde daran  
sehr Positives. Einerseits erfreut  
es die Empfängerin, andererseits  
können manche ihr «täglich  
Brot» verdienen. Aber vor allem,  
weil meist damit verbunden per-  
sönliche Begegnungen stattfin-  
den. Haben doch schon so viele  
vor mir herausgefunden, dass  
geschenkte Zeit miteinander

## Maiandachten



### Dienstag, 14. Mai, Büren

14.30. Maiandacht zu Ehren der  
Muttergottes Maria mit Liedern,  
Orgelmusik, Texten, Gebeten  
und Zvieri. *Frauengruppe Büren  
und J. Bozic*

### Mittwoch, 29. Mai, Täuffelen

13.30. Maiandacht mit der Frauen-  
gemeinschaft Biel. Herzliche  
Einladung an alle. Für Fahrdienst  
wenden Sie sich bitte an E. Jost.

### Fronleichnam

### Donnerstag, 30. Mai, Lyss

19.30. Paul A. Bühler, Seelsorger,  
erzählt Geschichte und Ge-  
schichten um und über die  
«Madonna in den Erdbeeren».

## Kirchenchor zu Gast

### Sonntag, 5. Mai, Lyss

11.00. Im diesem Gottesdienst  
begrüssen wir den Kirchenchor  
aus Kovászna (Covasna) in  
Siebenbürgen, Rumänien. Die  
dortige evang. Kirchgemeinde  
unterhält gegenwärtig eine Part-  
nerschaft mit der ref. Kircheng-  
meinde Diessbach.

Wer den Chor vorher hören  
möchte, weisen wir auf das Kon-  
zert von Freitag, 3. Mai, 20.00, in  
der Kirche Diessbach hin. Herz-  
lich willkommen! *J. Bozic*

## «Singln» Büren Pfungsten

### Pfingstsonntag 19. Mai 09.30.

### Kath. Kirche Büren

Ökum. Gottesdienst mit  
Kirchenchor «Singln» Büren,  
Pfarrerin Silvia Geywitz und Pfar-  
reiseelsorger Jerko Bozic.

Im Anschluss an den Gottes-  
dienst und Apéro laden wir ein  
zur «Musikalischen Pfingst-  
Matinée» mit dem Trio Cantate  
Mobile, Sopran Barbara Clénin-  
Lipps.

etwas vom Wertvollsten ist.  
So wünsche ich Ihnen speziell für  
diesen Tag gute Zeit mit liebevol-  
len Zusammentreffen. – Und al-  
len Müttern: «Merci für aues ...»  
*Markus Schild*

## Vatertag

Dieses Jahr fällt das Himmel-  
fahrtswochenende mit dem Mut-  
tertag zusammen. Christi Him-  
melfahrt ist der Tag, an dem die  
Erscheinungen Christi auf Erden  
nach seinem Tod endeten und  
nachher die Menschen um Jesus  
seinen Heiligen Geist (Pfingsten)  
wirklich spürten. Mancherorts  
hat man den Auffahrtstag zum  
Vatertag erkoren. Aus der Idee  
des «zum Vater gehen» Christi  
wird – weil es ein arbeitsfreier  
Tag ist und im Gegenzug oder  
Gleichzug zum Muttertag – ein  
Tag mit «eigenen» Riten. Ist der  
Muttertag nun über hunderte  
Jahre alt und aus politischen  
Beweggründen entstanden

(oder auch missbraucht worden),  
so gibt es für «die Riten» des Va-  
tertags zwar auch weit zurücklie-  
gende Spuren, doch sehr vage.  
Interessant ist, dass in der weite-  
ren Welt andere Daten verwen-  
det werden, so kommen Mutter-  
tag in der Fastenzeit und  
Vatertag im Juni zu liegen.  
Eine Anerkennung unserer ers-  
ten Begleitenden im Leben ist  
sicher einen Gedanken wert.  
*Petra Leist*



Foto: Image

## Abschied Edith Weber



Kurz vor den Sommerferien wird sich Edith Weber aus dem Sekretariat verabschiedet. Liebe Edith, ich danke Dir ganz herzlich für all Deinen Einsatz. Seit über 11 Jahren bist Du – aktuell neben Martina und Claudia – für alle grossen und kleinen Aufgaben in unserem Büro zuständig gewesen und wurdest für viele eine hilfsbereite Ansprechpartnerin. Du hast die Einrichtung des Pastoralraumes erlebt, Corona, Vakanzen und Neubesetzungen. Nicht immer waren die Wechsel einfach. Ich habe Dich dabei als einen zuverlässigen Menschen in der Zusammenarbeit geschätzt. Nun hast du die Möglichkeit, in den Ruhestand zu treten und die Zeit mit Deinem Mann – vielleicht hier und dort in Eurem Camper – zu geniessen. Ich danke Dir für Deinen Dienst und verstehe, wenn Du Dich auf diese Zukunft ausrichtest und freust. Ich wünsche Dir und Deinem Mann von Herzen Segen für alle Hoffnungen, Ideen und Ziele. Alles Gute!

Thomas Leist

## Nachruf Pfr. Joseph Keiser

**3. März 1929 – 22. März 2024**  
In Zug geboren, empfing der Verstorbene 1957 in Solothurn die Priesterweihe. 1967–1980 stand er im Einsatz als Pfarrer der Pfarrei St. Maria Ins/Täuffelen, wo er massgeblich am Bau des Pfarreizentrums Peter + Paul Täuffelen mitwirkte. 1980–1994 war er Pfarrer der Pfarrei Maria Geburt in Lyss. «Seelsorge bedeutet für ihn eine ständige Anstrengung und Präsenz – jeder Mann erwartet Rat und Hilfe, wo sie nötig sind.» Zitat von Franz Rohrer, Kirchgemeindepräsident 1994. O Herr, gib ihm die ewige Ruhe, verdank ihm alles, was er Gutes bewirken konnte, und lass ihn ruhen in Frieden. Für das Seelsorgeteam, Eberhard Jost

## Handy im Alltag

**Montag, 13. Mai, Lyss**  
19.00. Erhalten Sie Einblicke in die Welt der Neuen Medien und gewinnen Sie mehr Sicherheit im Umgang mit dem Mobiltelefon! Whatsapp-Bilder, Zug-Tickets... Junge Menschen unserer Pfarrei geben Tipps und erklären das Mobiltelefon. Mitnehmen: Handy, Passwörter, evtl. Kreditkarte, z. B. für SBB-App. Der Anlass ist gratis. Anmeldung bis 5. Mai an Markus Schild.

## Eintritt / Übertritt Katholisch werden

An den Donnerstagen im Juni – d. h. 6./13./20. – treffen sich alle Interessierten in Lyss zum Kurs im Hinblick auf einen Eintritt in die katholische Kirche oder einen Übertritt. An den drei Abenden führt unser Seelsorgeteam in den katholischen Glauben ein. Der Kurs hat diese drei Gruppenanlässe und dann individuelle Vorbereitungen der jeweiligen Ziele, z. B. Taufe, Firmung, Konversion. Zurzeit begleiten wir auf diesem Weg zwei Paare und mehrere Einzelpersonen. Möchten Sie gern dazukommen, dann melden Sie sich bis 20. Mai bei Petra Leist an.

## Oosterhuis-Liedtag Ums Leben singen



**Samstag, 8. Juni, Bruder Klaus Biel**  
10.00–19.30, Alfred-Aebi-Strasse. Liedtage mit Liedern von Huub Oosterhuis haben in der Schweiz eine lange Tradition. Tiefe Spiritualität und einfühlsame Melodien. Erwartet werden 50–100 Sänger:innen aus der Schweiz. Singen, Theologische Einführungen, Apéro riche, Austausch und Agapefeier. Infos, Kosten, Anmeldung bis 29. Mai: pfarrei.bruderklaus@kathbielbiemme.ch

## Velo-Spenden

**mittwochs von 14.00–16.00, Ins**  
Wer sich fragt, was er oder sie mit ihrem alten Fahrrad machen kann, ist herzlich eingeladen, dieses Velo in verkehrstüchtigem Zustand jeweils am Mittwoch zum Ins-Safe, dem Begegnungstreff für Menschen auf der Flucht und Menschen aus der Region, zu bringen. Dort kann es weitergegeben werden und verhilft den Asylsuchenden zu mehr Mobilität. Eberhard Jost

## Goldene Hochzeit

**Samstag, 7. September**  
15.00. Kathedrale St. Urs und Viktor, Solothurn. Bischof Felix Gmür lädt alle Ehepaare, die in diesem Jahr ihren 50. Hochzeitstag feiern können oder schon konnten, mit ihren Angehörigen zu einem speziellen Festgottesdienst ein. Anschl. Apéro in der Mensa der Kantonsschule. Die Anmeldung erfolgt über die Wohnpfarrei bis 8. August.

## Veranstaltungen

**Montag, 6. Mai/13. Mai**  
14.00 Storytelling-Workshop, Ins  
**Dienstag, 7. Mai**  
12.00 Mittagstisch, Büren  
20.00 Gruppo Donne, Lyss  
**Dienstag, 14. Mai**  
12.00 Mittagstisch, Büren  
**Donnerstag, 16. Mai**  
12.00 Mittagstisch, Ins  
Anm. bis Dienstag an C. Märk  
**Freitag, 17. Mai**  
14.00 Stricken und Häkeln, Ins

## Aus der Jugend

**Samstag, 4. Mai**  
14.00 Minigolf, Jubla Lyss/Biel  
Treffpunkt: 13.15 Bahnhof Lyss  
**Sonntag, 5. Mai**  
«Orte der Kraft», auswärts  
**Mittwoch, 8. Mai**  
14.00 «Zurück in die Zukunft», Lyss  
**Mittwoch, 15. Mai**  
14.00 Minimodul, Lyss  
14.00 Minimodul, Täuffelen

## Gottesdienstagenda

**6. Sonntag der Osterzeit**  
**Samstag, 4. Mai**  
18.30 Santa Messa, Lyss  
Don L. Porri, mit Chor  
Missione Cattolica Biel  
**Sonntag, 5. Mai**  
09.30 Kommunionfeier, Büren  
J. Bozic  
10.15 Eucharistiefeier, Ins  
G. Zovko  
11.00 Kommunionfeier, Lyss  
J. Bozic, mit Chor  
Kovácszna, Rumänien  
19.15 Taizé-Abendfeier, alte ref.  
Kirche Lyss, Th. Weber

**Auffahrt**  
**Mittwoch, 8. Mai**  
19.30 Kommunionfeier, Lyss  
E. Jost  
**Donnerstag, 9. Mai**  
10.15 Kommunionfeier, Ins  
E. Jost

**7. Sonntag der Osterzeit**  
**Samstag, 11. Mai**  
18.00 Eucharistiefeier, Lyss  
G. Zovko  
**Sonntag, 12. Mai, Muttertag**  
09.30 Eucharistiefeier, Büren  
G. Zovko  
10.15 Kommunionfeier,  
Täuffelen, E. Jost  
11.00 Eucharistiefeier, Lyss  
G. Zovko

**Werktags:**  
**Dienstag, 7. Mai**  
11.40 Mittagsgebet, Büren  
**Mittwoch, 8. Mai**  
15.00 Gottesdienst Seeland-  
heim, S. Münch  
**Donnerstag, 9. Mai**  
10.15 Gottesdienst Tertianum  
Dotzigen, D. Meier  
**Freitag, 10. Mai**  
15.00 Gottesdienst Aareresi-  
denz, Büren, P. Burri

**Dienstag, 14. Mai**  
11.40 Mittagsgebet, Büren  
14.30 Maiandacht, Büren  
J. Bozic  
**Mittwoch, 15. Mai**  
08.20 Rosenkranz, Lyss  
09.00 Kommunionfeier, Lyss  
Th. Leist, anschl. Kaffee  
**Donnerstag, 16. Mai**  
09.00 Kommunionfeier,  
Täuffelen, E. Jost

**Kollekten**  
**4./5. Mai:**  
Stiftung «Schweiz For Africa»  
**11./12. Mai:**  
Kath. Frauenbund Bern KFB

# Pastoralraum Oberland

## Pastoralraumleiter

**Diakon Thomas Frey**

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

033 826 10 81

gemeindeleitung@

kath-interlaken.ch

**Leitender Priester im**

**Pastoralraum**

**Dr. Matthias Neufeld**

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

**Sekretariat Pastoralraum**

Martinstrasse 7, 3600 Thun

033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

**Fachstelle Diakonie**

**Elizabeth Rosario Rivas**

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

**Missione Cattolica**

**di Lingua Italiana**

c/o Sekretariat Pastoralraum

Bern Oberland

Martinstrasse 7, 3600 Thun

Padre Pedro Granzotto

076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

**Heilpädagogischer**

**Religionsunterricht**

**Maja Lucio**

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

**Fachseelsorge für erwachsene**

**Menschen mit einer geistigen**

**Behinderung**

**Fachverantwortlicher:**

**Jure Ljubic, Diakon**

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Fachmitarbeiterin:**

**Dorothea Wyss, Katechetin HRU**

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

## Christi Himmelfahrt

Kirchliche Feiertage sind immer noch gern gesehen – als Brückentage für einen Kurzurlaub. Die Auffahrtswoche ist da eher die Regel als die Ausnahme. Man mag diese Entwicklung bedauern oder ihr eher nüchtern gegenüberstehen; ich jedenfalls nehme gerne zur Kenntnis, dass der christliche Kalender immer noch in der gesellschaftlichen Agenda verankert ist und es die Aufgabe der Kirchen ist, die Bedeutung des Auffahrtstages in Erinnerung zu rufen. In der Apostelgeschichte sind es «zwei Männer in weissen Gewän-

dern», die das tun: «Was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.» Für Tagträumer war das ein eher unsanfter Weckruf. Aber notwendig, damit die vom auferstandenen Christus berührten Menschen im Glücksgefühl über seine Himmelfahrt nicht die Hände in den Schooss legen. Es geht weiter, und bereits in urchristlicher Zeit wird dem Markusevangelium noch ein Abschnitt angehängt, der die «Elf» zur Verkündigung in die ganze Welt und Schöpfung sendet. Dieser in seinen Aussagen sehr dramatische «Anhang» ist in diesem Lesjahr zur Verkündigung vorgelesen. Er dokumentiert die Energie und Überzeugungskraft, die sich in der zunächst kleinen, aber rasch wachsenden christlichen Gemeinschaft entfaltete. Die Dynamik der Dinge reisst letztlich aus allen Träumen, hat

aber womöglich gerade im sehnsüchtigen Schauen nach dem Himmel ihren Ursprung.



Foto: Matthias Neufeld

Christen feiern das Fest Christi Himmelfahrt in der Überzeugung, dass Christus, der als Mensch gelebt hat und gekreuzigt wurde, schliesslich in die Herrlichkeit Gottes aufgenommen wurde. Auch wenn er im «Himmel» ist, lässt er die Menschen, die mit ihm verbunden sind, nicht allein. Als Beistand schenkt er seinen Geist, damit seine Jüngerinnen und Jünger seine Botschaft weiterleben und weitergeben. *Matthias Neufeld, leitender Priester in Interlaken und im Pastoralraum Bern Oberland*

## Gedanken über das Muttersein zum Muttertag

In Rom steht die Pietà von Michelangelo. Pietà ist italienisch und bedeutet Frömmigkeit, Barmherzigkeit oder Mitleid. Die Darstellung zeigt Maria, wie sie um ihren toten Sohn in ihren Armen trauert. Es ist ein zentrales Ereignis aus dem Rosenkranzgebet: «Die sieben Schmerzen Mariens.» Ich werde beim Anblick dieser Vollkommen- und Reinheit sowie der Symmetrie oder, zusammengefasst, der Schönheit berührt. Diese emotional aufgeladene Darstellung von Maria fesselt mich, und ich schweife mit meinen Gedanken ab und denke über das Muttersein nach. Dante Alighieri sagte einst: «Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder.» Die Augen der Kinder, die dich als Mutter zu Beginn immer suchen und staunend anschauen. Sie schauen zu dir auf, ahmen dich nach und lieben dich als Mutter bedingungslos. Maria trug ihr Kind wie jede

Mutter eine lange Zeit unter ihrem Herzen. Ein sehr schöner Moment ist es doch, das Kind das erste Mal im Arm zu halten. Nicht selten hört eine frischgebackene Mutter: «Geniesse jede Minute, geniesse es und wehe, wenn nicht!» War Maria nicht auch eine junge Frau, die in einem Stall ein Kindlein zur Welt gebracht hat, wobei es nicht lange ging, dass sie Besuch bekam? Musste sie auch jede Minute geniessen?



Foto: pixabay.com

Es kommen Momente wie die Einschulung, die Erstkommunion, Theateraufführungen oder Sportwettkämpfe. Auch da sollte eine Mutter immer dankbar und vor allem stolz sein. Jedes Kind durchläuft eine schwierige Phase, ob man als Mutter will

oder nicht. Sei es Ärger mit Freunden, schulische, gesundheitliche Probleme oder den ersten Liebeskummer. Ein Spitzenreiter unter den schwierigen Phasen ist meines Erachtens die Pubertät. Jetzt sollte eine Mutter Grenzen setzen, vorbildlich und stark sein. Sie sollte aber auch einfühlsam und verständnisvoll sein und darauf achten, und trotzdem jederzeit da sein. Kein Wunder, ergeht es nicht wenigen Müttern so, dass sie am liebsten in ein Flugzeug nach Malaga steigen und dann das Geschehen auf der Plaza de Toros als friedliche und überschaubare Atmosphäre beschreiben würden, wenn sie an das Zusammenleben mit einem Teenager denken. Jedes Mal leiden die Mütter mit. Manche zeigen es und wollen die ganze Welt laut dafür verurteilen, und wiederum andere leiden still. Diese emotionale Darstellung des stillen Mitleidens und auch der Machtlosigkeit einer Mutter spüre ich, wenn ich Michelangelos Pietà betrachte. *Tamara Hächler, Katechetin in Interlaken*

## Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken  
Beatenberg, Grindelwald  
Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4  
3800 Interlaken

### Sekretariat

Daniela Pannofino  
Assistentin der Gemeindeleitung  
033 826 10 80  
pfarre@kath-interlaken.ch  
www.kath-interlaken.ch  
Öffnungszeiten:  
Mo – Do 08.00–11.30  
Di + Do 13.30–17.00  
Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags geöffnet.

### Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey  
033 826 10 81  
gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

### Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld  
033 826 10 82  
priester@kath-interlaken.ch

### Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian  
033 552 02 30  
sumithnicholas@gmail.com

### Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel  
033 826 10 85  
spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

### Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der Öffnungszeiten)  
033 826 10 83

### KG-Verwaltung

Beat Rudin, 033 826 10 86  
verwaltung@kath-interlaken.ch

### Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger  
033 826 10 84  
079 547 45 12

### Katechet:innen

Tamara Hächler, 033 826 10 89  
katechese@kath-interlaken.ch  
Dorothea Wyss, 033 823 66 82  
Helmut Finkel, 033 826 10 85  
Nadia Jost, 078 857 39 15

### Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.  
Jeden Donnerstag bietet  
«offene Tür – offenes Ohr»  
die Möglichkeit zum Gespräch  
von 18.00–18.45 im Gesprächsraum  
hinten in der Kirche Interlaken.

## Interlaken

### Samstag, 4. Mai

18.00 Eucharistiefeier  
Gedächtnis für Gerhard  
Dietler  
20.00 Santa Missa em  
português

### Sonntag, 5. Mai

10.00 Eucharistiefeier  
11.30 Santa Messa in italiano  
16.00 Ukrainischer Gottesdienst  
anschl. Zusammensein im  
Beatushus

18.00 Eucharistiefeier

### Dienstag, 7. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion  
19.00 Ökum. Friedensgebet  
in der Schlosskapelle

### Mittwoch, 8. Mai

08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier  
Stiftjahrzeit für Cécile  
und Hans Breitenstein-  
Schifferli

### Donnerstag, 9. Mai

#### Christi Himmelfahrt

10.00 Eucharistiefeier  
20.00 Chorprobe des  
Festtagschors der  
kath. Pfarrei Interlaken

### Freitag, 10. Mai

09.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 11. Mai

19.30 Eucharistiefeier/Santa  
Missa in Deutsch und  
Portugiesisch, mit  
Prozession

### Sonntag, 12. Mai

10.00 Eucharistiefeier  
11.30 Santa Messa in italiano  
17.00 Eucharistiefeier in den  
St.-Beatus-Höhlen

### Dienstag, 14. Mai

09.00 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 15. Mai

08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier  
anschl. Kaffee-Treff im  
Beatushus  
19.30 Sveta misa na hrvatskom  
jeziku

### Donnerstag, 16. Mai

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung  
19.00 Eucharistiefeier zu Ehren  
der seligen Jungfrau  
Maria  
20.00 Chorprobe des  
Festtagschors der  
kath. Pfarrei Interlaken

### Freitag, 17. Mai

09.00 Eucharistiefeier

## Aussenstationen

### Sonntag, 5. Mai

09.30 Grindelwald: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion  
10.00 Mürren: Eucharistiefeier  
17.45 Wengen: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

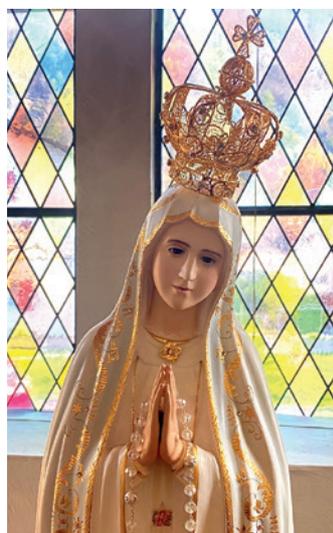
### Sonntag, 12. Mai

09.30 Grindelwald: Eucharistie-  
feier  
17.45 Wengen: Eucharistiefeier

### Kollekten

4./5. Mai: Hilfswerk Jompeame  
in der Dominikanischen Republik  
11./12. Mai: Stiftung Kinderhilfe  
Sternschnuppe

## Gemeinsam Feiern



Am **Samstag, 11. Mai**, feiern  
Pfarreiangehörige aller Sprach-  
gruppen gemeinsam mit der  
Portugiesischen Mission um  
19.30 die Prozession und im An-  
schluss die Eucharistie zu Ehren  
unserer lieben Frau von Fátima.  
Der deutschsprachige Gottes-  
dienst um 18.00 entfällt zugun-  
sten dieser gemeinsamen Feier.

## Höhlengottesdienst



Der Gedenktag für den heiligen  
Beatus wird am 9. Mai began-  
gen. Wie jedes Jahr feiern wir  
deshalb am zweiten Sonntag im

Mai, diesmal am 12. Mai um  
17.00 unsere Abendmesse in der  
St.-Beatus-Höhle. Wir feiern dort  
gemeinsam mit den Thuner  
Pfarreien. Der Gottesdienst in  
der Heiliggeistkirche Interlaken  
um 18.00 entfällt. Wer eine Fahr-  
gelegenheit zu den St.-Beatus-  
Höhlen braucht (Treffpunkt vor  
der Kirche), melde sich bis am  
8. Mai im Pfarreisekretariat oder  
direkt bei Sakristan Klaus  
Lausegger.

## Marienmonat Mai

Die Donnerstagsgottesdienste  
am 16. und 23. Mai um 19.00  
feiern wir zu Ehren der seligen  
Jungfrau Maria. Weitere Litu-  
rgien und Maiandachten finden  
Sie im Programm der Katholi-  
schen Frauen Bern Oberland  
und auf den Seiten der anderen  
Pfarreien.

## Auf nach Rom!

Die diesjährigen Firmlinge fah-  
ren vom 8. bis 12. Mai nach  
Rom. In den fünf Tagen haben  
sie ein Programm mit vielen  
Highlights, darunter der Besuch  
des Petersdoms, der Schweizer-  
garde, der Domitilla-Katakomben,  
des Kolosseums und vieles,  
vieles mehr. Wir wünschen ihnen  
eine bereichernde Reise in die  
ewige Stadt.

## Seniorengruppe



Es wurde viel gelacht und mit-  
gefiebert am Donnerstag,  
18. April, als sich die Senior:innen  
der Pfarrei Interlaken zum Lotto  
im Beatussaal getroffen haben.

Schon bald kommen sie wieder  
zusammen: zum Tagesausflug  
nach Wohlen am 16. Mai. Dort  
feiern sie mit unserem ehemali-  
gen Priester Ignatius die Eucha-  
ristie, gehen fein essen und  
besuchen das Strohmuseum  
Wohlen. Anmeldefrist: bis am  
5. Mai im Pfarreisekretariat.

## Gstaad St. Josef

**3780 Gstaad**  
**Zweisimmen**  
**Lenk**  
 Rialtostrasse 12  
 033 744 11 41  
 Fax 033 744 09 27  
 www.kathbern.ch/gstaad  
 sekretariat@kath-gstaad.ch  
**Kaplan**  
 Pierre Didier Nyongo  
 pierre.nyongo@kath-gstaad.ch  
**Pfarradministrator**  
 Stephan Schmitt  
 033 744 09 27  
 administrator@kath-gstaad.ch  
**Sekretariat**  
 Brigitte Grundisch  
 sekretariat@kath-gstaad.ch  
 Bürozeiten  
 Di, Do, Fr 09.00–12.00  
**Katechese**  
 Martina Zechner  
 Heidi Thürler  
 033 744 11 41

### Gstaad

**Sonntag, 5. Mai**  
 11.00 Eucharistiefeier  
**Mittwoch, 8. Mai**  
 17.00 Eucharistiefeier/  
 Rosenkranz  
**Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt**  
 10.00 Ökum. Gottesdienst,  
 ref. Kirche Saanen  
**Sonntag, 12. Mai, Muttertag**  
 11.00 Eucharistiefeier  
 16.00 Missa Portuguesa  
**Mittwoch, 15. Mai**  
 17.00 Eucharistiefeier/  
 Rosenkranz

### Zweisimmen

**Sonntag, 5. Mai**  
 09.15 Eucharistiefeier  
**Dienstag, 7. Mai**  
 18.30 Eucharistiefeier/Anbetung  
**Sonntag, 12. Mai, Muttertag**  
 09.15 Eucharistiefeier  
**Dienstag, 14. Mai**  
 18.30 Eucharistiefeier/Anbetung

### Lenk

**Samstag, 4. Mai**  
 18.00 Eucharistiefeier  
**Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt**  
 18.00 Eucharistiefeier  
**Samstag, 11. Mai**  
 18.00 Eucharistiefeier  
**Dienstag, 14. Mai**  
 18.45 Taizé-Feier, ref. Kirche  
**Donnerstag, 16. Mai**  
 18.00 Eucharistiefeier

### Katharina von Siena, eine Patronin der kirchlichen Erneuerung

Katharina, Kirchenlehrerin, Mitpatronin Europas, wurde 1347 in Siena in der Toskana geboren. Sie trat in den Orden des heiligen Dominikus ein, lebte aber als Mitglied des III. Ordens nicht in einem Kloster. Nach Jahren der Zurückgezogenheit spürte sie ihre Sendung, den Ärmsten und Schwächsten der Gesellschaft beizustehen. Selbst für die Pestkranken war sie da. Katharina schrieb an den Papst,

### Vorschau:

Von Montag, 27. Mai bis Samstag, 1. Juni, findet die Pfarrei-reise ins Vorarlberg und Fürstentum Liechtenstein statt. In dieser Woche fallen die Gottesdienste am Dienstag um 18.30 in Zweisimmen, am Mittwoch um 17.00 in Gstaad und am Donnerstag um 18.00 in Lenk aus.

an Bischöfe, an Fürsten und Stadtstaaten Briefe. Viele dieser Briefe sind bestimmt von einem Wort: Pace – Frieden. Schliesslich erfüllte sich für Katharina ein Herzenswunsch: Seit 1309 residierten die Päpste in Avignon, doch sie konnte Gregor XI dazu bewegen, nach Rom zurückzukehren. In ihrem Kampf für das Wohl und vor allem für die allseitige Erneuerung der Kirche und des Papsttums zehrte sie sich so auf, dass sie erst 33-jährig am 29. April 1380 in Rom starb.

## Spiez Bruder Klaus

**3700 Spiez**  
 Belvédèrestrasse 6  
 033 654 63 47  
 www.kathbern.ch/spiez  
 bruderklaus.spiez@kathbern.ch  
**Gemeindeleitung**  
 Gabriele Berz-Albert  
 033 654 17 77  
 gabriele.berz@kathbern.ch  
**Leitender Priester**  
 Dr. Ozioma Jude Nwachukwu  
 033 225 03 34  
 ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch  
**Sekretariat**  
 Yvette Gasser und  
 Sandra Bähler  
 033 654 63 47  
 Bürozeiten  
 Di–Fr 08.00–12.00  
 bruderklaus.spiez@kathbern.ch  
**Katechese**  
 Gabriela Englert  
 079 328 03 06  
 Sara de Giorgi  
 033 437 06 80  
 Imelda Greber  
 079 320 98 61  
**Jugendarbeit**  
 Jim Moreno, FH MA  
 078 930 58 66  
 morenojim@bluewin.ch

**Samstag, 4. Mai**  
 11.00 Feier Kunterbunt  
 mit Mittagsimbiss  
**Sonntag, 5. Mai**  
 09.30 Gottesdienst  
 mit Kommunionfeier  
**Montag, 6. und 13. Mai**  
 15.00 Rosenkranzgebet  
**Dienstag, 7. Mai**  
 19.00 Maiandacht  
 «Mit allen Sinnen»  
**Mittwoch, 8. und 15. Mai**  
 06.30 Frühgebet  
**Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt**  
 09.30 Gottesdienst  
 mit Kommunionfeier  
 Sonntagskaffee SPEZIAL  
 19.00 Ökum. Taizé-Gebet  
 Kirche Kandergrund  
**Sonntag, 12. Mai, Muttertag**  
 09.30 Familiengottesdienst  
 mit Eucharistiefeier

### Kollekten:

**5. Mai:** Frieda – Frauen und Kinder im Gazastreifen  
**9. Mai:** Chance Kirchenberufe  
**12. Mai:** SKF – Solidaritätsfonds Mutter und Kind

**Ausstrahlung Radiogottesdienst KiBeo vom 21. April**  
**Sonntag, 5. Mai, 09.00–10.00**

### Zyschtig-Zmorge

**Dienstag, 7. Mai, 09.00**  
 Ref. Kirchengemeindehaus  
 Selbstvertrauen stärken – aber wie? Mit Christian Finger, Psychologe, Thun

### Maiandacht «Mit allen Sinnen»

**Dienstag, 7. Mai, 19.00**  
 in der Kirche, gestaltet von der Frauengemeinschaft



Bild: knipseline/pixelio.ch

Alle – Frauen und Männer – sind herzlich eingeladen, Maiandacht zu feiern und anschliessend gemütlich zusammensitzen.

### Ministrant:innen-Anlass

**Freitag, 10. Mai, 17.00–21.00**  
 Chemistube  
 Spielabend und Lieblingspizza  
 Kosten: CHF 10.–. Geschwister und Freunde sind willkommen.

### Gesamtforum

**Dienstag, 14. Mai, 19.30**  
 Chemistube

### Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren

**Mittwoch, 15. Mai, 13.30**  
 Chemistube

### Voranzeigen

#### Jublas Mr. X – ein spannender Detektivspass

**Pfingstmontag, 20. Mai, 10.00**  
 beim Zentrum Bruder Klaus  
 Anmeldung auf unserer Website

#### Männertreff – Reisebericht Neuseeland Nordinsel

von Dirk Kauter  
**Donnerstag, 23. Mai, 19.30**  
 Untizimmer

#### Festgottesdienst mit Bischof Mgr. DDr. Felix Gmür

**Sonntag, 26. Mai, 09.30**  
 Anschliessend Apéro riche

#### Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, 2. Juni, 10.30**  
 Chemistube

## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen

Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26

033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Gemeindeleiter**

Diakon Jure Ljubic

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Pfarrsekretariat**

Rosa Mattia

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@

bluewin.ch

**Kirchgemeinderatspräsidentin**

Michaela Schade

Axalphornweg 7

3855 Axalp

079 284 09 01

**Religionsunterricht**

1. bis 6. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

### Meiringen

**Samstag, 4. Mai**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 5. Mai**

10.00 **Erstkommunion**

**Montag, 6. Mai**

18.00 Eucharistiefeier (hr)

**Donnerstag, 9. Mai**

11.00 Wort Gottes zu Auffahrt

**Freitag, 10. Mai**

09.00 Wortgottesfeier

**Samstag, 11. Mai**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 12. Mai**

11.00 Eucharistiefeier mit Taufe

**Freitag, 17. Mai**

09.00 Wortgottesfeier

10.30 Wortgottesfeier in der

Gibelstube Stift. Alpbach

### Brienz

**Sonntag, 5. Mai**

09.30 kein Gottesdienst

**Donnerstag, 9. Mai**

09.30 Wort Gottes zu Auffahrt

**Sonntag, 12. Mai**

09.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 16. Mai**

09.00 Wortgottesfeier

### Hasliberg

**Sonntag, 5. Mai**

09.30 kein Gottesdienst

**Dienstag, 7. Mai**

19.15 **Maiandacht, anschliessend  
gemütliches Beisammensein**

**Sonntag, 12. Mai**

09.30 kein Gottesdienst

### Kollekten

**4./5. Mai:** Stiftung allani –

Kinderhospiz Bern

**11./12. Mai:** Pfarreic Caritas

### Erstkommunion

Am **Sonntag, 5. Mai um 10.00**

werden folgende 12 Kinder die erste heilige Kommunion in unserer Pfarrei von Pater Romuald empfangen:

Liana A., Fleur C., Felix G.,

Valentin K., Ines M., Kristian N.,

Leticia P., Daria R., Luana R., Leyenda V., Luana P., Luis Batista N.

Unser Thema lautet dieses Jahr: «Jesus, Quelle unseres Lebens». Am Starttag im September haben wir uns mit den Kindern aus dem gesamten östlichen Berner Oberland auf den Weg zu unserer Quelle gemacht. In der Vorbereitung hörten und studierten wir, neben vielen anderen Geschichten aus Jesus Leben, auch die Geschichte von der «Frau am Jakobsbrunnen». Wir wissen jetzt, wenn wir das Wasser trinken, das Jesus uns reicht, werden wir nie wieder durstig sein. Wir freuen uns auf das heilige Brot, das uns in gleicher Weise mit Jesus verbindet.

*Petra Linder, Katechetin*

### Vorankündigung

Liebe Senior:innen

Unser Ausflug am **30. Mai** führt uns ins Appenzell.

Weitere Informationen im nächsten «pfarrblatt» und auf unserer Homepage.

## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

**Pfarradministrator**

Günter Hulin

033 671 01 07 oder 076 332 15 07

p.guenter@kath-frutigen.ch

**Pfarrsekretariat**

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

**Katechet:innen**

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Tamara Hächler

033 853 14 40

076 543 66 54

Alexander Lanker

076 216 24 72

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

### Frutigen

**Sonntag, 5. Mai**

10.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 9. Mai**

10.30 Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt

**Sonntag, 12. Mai**

10.30 Eucharistiefeier

### Adelboden

**Sonntag, 5. Mai**

09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 12. Mai**

09.00 Eucharistiefeier

### Kandersteg

**Samstag, 4. Mai**

17.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 9. Mai**

17.30 Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt

**Samstag, 11. Mai**

17.30 Eucharistiefeier

### Kollekten

4./5. Mai: Lourdes Pilgerverein

11./12. Mai: Stiftung Theodora

### Religionsunterricht

**Samstag, 4. Mai**

5./6. Klasse: 08.45–11.30

Erlebnismorgen

7./8. Klasse: 08.00–18.00

Einsiedeln-Aktionstag

### Informationsveranstaltung

«**Demenz geht uns alle an**»

von Pro Senectute am **Diens-  
tag, 7. Mai, 14.00–16.00** im  
Kirchgemeindehaus Kandersteg

### Gedanken zum sechsten

#### Sonntag der Osterzeit

Es gibt Wörter mit Inflationwert – sie sind abgegriffene Münzen oder Geldscheine, die von Hand zu Hand gehen, strapaziert durch häufigen Gebrauch. Das Wort «Liebe» gehört zu ihnen. Durch Film, Fernsehen oder Romane sind Begriff und Inhalt zusätzlich verzerrt, ja zerstört worden. So wird das Sprechen im kirchlichen Raum erschwert und belastet, andererseits aber ist es um so notwendiger und wichtiger.

Wir alle haben anderen schon Liebe geschenkt; aber auch uns ist Liebe geschenkt worden. Liebe in verschiedenen Formen, in

verschiedenen Lebensbereichen.

Wir haben es alle an uns selbst erfahren, wir brauchen diese Zuwendung der anderen.

Wir leben davon, dass andere uns mögen, uns annehmen, uns beschenken, ja sich uns selbst schenken – in leiblicher, geistiger und seelischer Zuwendung. Und wir haben wohl auch alle schon erfahren, wie weh es tut, von anderen nicht geliebt, abgelehnt oder gar verachtet zu werden.

Wenn wir auf Jesus – unseren Bruder – schauen, erkennen wir: Er hat die Liebe durchgehalten, die Güte, das Verstehen und Verzeihen bis hinein in den Tod – trotz Verknennung und Verachtung,

– trotz des Verrates seiner Freunde,

– trotz seiner Angst am Kreuz, die ihm vorgekommen ist, wie von Gott verlassen zu sein.

Nur aus dem Glauben ist eine solche Liebe zu begreifen, ist so die Liebe durchzuhalten. Die Kraft zu einer solchen Liebe ist ein Geschenk Gottes. Es will erbeten und erbetet sein. Bitten wir Jesus Christus – möge er uns eine starke Liebe schenken.

## Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9  
033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

### Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

### Hauswart, Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59, (Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

## St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7  
033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

### Sekretariat

Beatrice Ebener,  
Katrin Neuenschwander

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

### Hauswart

Edwin Leitner

079 293 56 82

edwin.leitner@kath-thun.ch

www.kath-thun.ch

### Pfarreienteam

#### Pfarrer

Ozioma Nwachukwu

033 225 03 34, 076 250 33 77

ozoma.nwachukwu@kath-thun.ch

#### Pfarreiseelsorger

Michal Kromer, 033 225 03 35

michal.kromer@kath-thun.ch

#### Jugend- und Familienseelsorger

Amal Vithayathil, 033 225 03 54

amal.vithayathil@kath-thun.ch

#### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Maggie von der Grün, 076 769 04 73

malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

#### Kirchenmusik

Evelyne Handschin

031 372 28 25, 079 775 88 61

evelyne.handschin@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Nathalie Steffen

076 267 49 88

nathalie.steffen@kath-thun.ch

#### Seelsorgegespräche

Pfarreiseelsorger Michal: Di/Mi

Pfarrer Ozioma: Do/Fr

**Beichte** bei Pfarrer Ozioma:

Do/Fr, vor/nach der Messe

Sa vor der Messe

**Tauftermine:** siehe Website

## Gottesdienste St. Marien und St. Martin

### Samstag, 4. Mai

16.30 Eucharistiefeier zum  
«Tag der Missionen» mit  
Gemeindegesang und  
Hootchers  
Kirche St. Marien

### Sonntag, 5. Mai

09.30 **KEIN** Gottesdienst  
in St. Marien  
10.15 Tag der Missionen:  
Marienprozession  
Kirche St. Martin  
11.00 Tag der Missionen:  
Gottesdienst mit Eucha-  
ristiefeier, Mitwirkung  
Gemeindegesang und  
Hootchers  
Kirche St. Martin  
14.30 **KEIN** Gottesdienst  
in kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien  
18.00 Lobpreis und Anbetung  
Kapelle St. Marien

### Montag, 6. Mai

18.30 Rosenkranzgebet  
Kirche St. Martin

### Dienstag, 7. Mai

08.30 Eucharistiefeier  
Kapelle St. Martin  
20.00 Anbetung der Muttergot-  
tes der immerwährenden  
Hilfe (auf Polnisch)  
Nabożeństwo do Matki  
Bożej Nieustającej Pomocy  
Kapelle St. Martin

### Mittwoch, 8. Mai

09.00 Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Marien  
18.45 Gottesdienst tamilisch  
Kapelle St. Martin

### Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt

09.30 Messa in lingua italiana  
Kapelle St. Martin  
11.00 Eucharistiefeier zum  
Kirchweihfest St. Martin,  
Mitwirkung Kirchenchor  
Kirche St. Martin

### Freitag, 10. Mai

17.30 Anbetung und ab  
17.55 Rosenkranzgebet  
18.30 Eucharistiefeier  
Kapelle St. Marien

### Samstag, 11. Mai

07.00 Orthodoxe Liturgie  
in eritreischer Sprache  
Kirche St. Marien  
16.30 Eucharistiefeier  
Kirche St. Marien  
18.00 Missa em português  
com procissão  
Kirche St. Martin

### Sonntag, 12. Mai

09.30 Messa in lingua italiana  
Kapelle St. Martin  
09.30 Kommunionfeier zum  
Muttertag  
Kirche St. Marien  
11.00 Kommunionfeier zum  
Muttertag  
Kirche St. Martin  
11.30 Gottesdienst philippi-  
nisch, Kapelle St. Martin  
12.15 Eucharistiefeier  
in spanischer Sprache  
Kapelle St. Marien  
14.30 Eucharistiefeier  
in kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien  
17.00 Eucharistiefeier in den  
Beatushöhlen

### Dienstag, 14. Mai

08.30 Kommunionfeier  
Kapelle St. Martin  
19.30 Kontemplation  
Kapelle St. Marien

### Mittwoch, 15. Mai

09.00 Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Marien  
18.30 Rosario in lingua italiana  
Kapelle St. Martin

### Donnerstag, 16. Mai

08.30 Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Martin

### Freitag, 17. Mai

17.30 Anbetung und ab  
17.55 Rosenkranzgebet  
18.30 Eucharistiefeier  
Kapelle St. Marien

### Kollekten

Am Tag der Missionen bestimmt  
in St. Marien die kroatische Ge-  
meinde und in St. Martin die  
philippinische Gemeinde einen  
Empfänger der Spenden. An  
Auffahrt und Muttertag geht die  
Kollekte an den Katholischen  
Frauenbund Bern.

### Verstorbene

Aus unserer Pfarrei sind Jakob  
«Thomas» Bürge (1927) aus Thun  
und Martha Hofer (1930) aus  
Hünibach verstorben.  
Gott nehme die Verstorbenen  
auf in sein Licht und schenke  
den Angehörigen Kraft, Trost  
und Zuversicht.

### Taufen

Am Samstag, 11. Mai, wird Björn  
Rurik Eyer durch die Taufe in un-  
serer Gemeinschaft aufgenommen.  
Wir wünschen der Familie  
ein segenreiches Fest.

## Tag der Missionen

### Gemeindegesang

**Samstag, 4. Mai, um 15.30** in  
St. Marien und **Sonntag, 5. Mai,  
um 09.15** in St. Martin: Singpro-  
be für den Tag der Missionen!  
Alle Gottesdienst-Besucher:in-  
nen sind herzlich zum Proben  
der mehrsprachigen Lieder ein-  
geladen, speziell auch alle Mit-  
glieder der mitfeiernden Missio-  
nen. Die Probe wird geleitet von  
unserem Kirchenmusiker Patrick  
Perrella, 079 752 11 36.

### Wir feiern in vielen Sprachen

Wir freuen uns auf den Tag der  
Begegnung mit den in unseren  
Pfarreien beheimateten anders-  
sprachigen Gemeinschaften:

• **Samstag, 4. Mai, St. Marien:**  
**16.30** gemeinsamer Gottes-  
dienst, anschliessend Apéro

• **Sonntag, 5. Mai, St. Martin:**  
**10.15** Marien-Prozession,  
**11.00** Gottesdienst, anschlies-  
send Steh-Lunch mit Spezialitä-  
ten aus verschiedenen Kulturen  
der Mitwirkenden

Es laden herzlich ein: Missão  
Católica de Língua Portuguesa,  
Tamilische Mission, Kroatische  
Mission, Missione Cattolica di  
Lingua Italiana, Misión Católica  
de Lengua Española, Mission  
der Philippinen, Polnischspra-  
chige Gebetsgruppe, Pfarreien  
St. Marien & St. Martin

### esperanza

Herzliche Einladung zum Lob-  
preisabend mit Anbetung und  
Impuls. Am **Sonntag, 5. Mai,  
18.00** in der Kapelle St. Marien

### Männer

**Montag, 6. Mai, 19.00** Marien-  
zentrum. Kirchenorgel – das  
Instrument wird vorgestellt.  
Alle Männer sind eingeladen.

### Mittagstisch St. Marien

**Mittwoch, 8. Mai** und **Mitt-  
woch, 15. Mai**, jeweils um **12.05**  
im Pfarreisaal St. Marien, vorab  
um **11.45** Angelusgebet in der  
Kirche. Menü für Fr. 9.–.  
Anmeldung bis Dienstagmittag  
im Sekretariat, 033 225 03 60.

### Auffahrt: Kirchweihfest St. Martin mit Kirchenchor

Wir laden herzlich ein zum ge-  
meinsamen Feiern an **Auffahrt,  
9. Mai**, im Gottesdienst um

**11.00** und beim anschliessenden Pfarreiapéro. Wir danken dem Kirchenchor für die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes sowie den Frauen und Männern von der Kaffeestube und vom Kirchgemeinderat fürs Ausrichten des Apéros.

Im Gottesdienst werden wir uns von Evelyne Handschin, Leiterin Kirchenmusik, verabschieden, der Auftritt mit dem Kirchenchor wird ihr letzter in St. Martin sein. Sie schreibt dazu:

«Noch einmal zwitschern Mozarts Spatzen für Sie, von unseren Geigerinnen zum Singen gebracht. Wir freuen uns, die «Spatzenmesse» KV 220 von W.A. Mozart und zwei Sätze aus einem Orgelkonzert von J. Haydn im Gottesdienst aufzuführen. Ein Orchester ad hoc sowie Beatrice Ruchti, Sopran; Sandra Rohrbach, Alt; Mark Grundler, Tenor und Roger Bucher, Bass, werden mitwirken. Joseph Bisig, Orgel; Evelyne Handschin, Leitung.»

#### Auffahrtsbrücke

Das Sekretariat St. Martin ist am Freitag nach Auffahrt, 10. Mai, geschlossen.

#### Gottesdienst am Muttertag

Der Gottesdienst am **Sonntag, 12. Mai, 11.00** in St. Martin wird musikalisch gestaltet vom Panflöten-Duo Monika Hagen & Silvia Amgwerd, begleitet von Patrick Perrella am Klavier. Er wird von kibeo, Kirche am Radio BeO, aufgezeichnet. Es ist immer schön, wenn viele am Gottesdienst teilnehmen und kräftig mitsingen – umso schöner, wenn das auch bei einer Radiosendung rüberkommt. In dem Sinne laden wir herzlich zum Mitbeten und Mitsingen ein. Der Gottesdienst wird am 23. Juni auf Radio Beo ausgestrahlt.

#### Beatushöhlen-Gottesdienst

**Sonntag, 12. Mai, 17.00** gemeinsamer Gottesdienst mit der Pfarrei Heiliggeist Interlaken. Wir bieten für die Fahrt zu den Beatushöhlen einen Busfahrtdienst ab St. Martin und St. Marien an. Bitte melden Sie sich im Sekretariat St. Marien bis Freitagmittag, 10.00, wenn Sie mitfahren möchten: 033 225 03 60. Eine Anmeldung für den Gottesdienst ist nicht erforderlich.

#### Frohes Alter

**Dienstag, 14. Mai:** Wanderung Wahlendorf–Chutzenturm–Frienisberg. **Maxi:** Thun Bahnhof ab 09.13 Gleis 4. Umsteigen in Bern auf Postauto Nr. 104, Abfahrt 09.51 Bern Obergericht nach Wahlendorf, Wendeplatz. Wanderung zum höchsten begehbaren Holzturm der Schweiz mit prächtiger Aussicht (über 40 m hoch), weiterwandern nach Frienisberg. Distanz total 6 km, Steigung 110 Hm, Abstieg 200 Hm, ca. 2 Std. **Mini:** Thun Bahnhof ab 09.59, Gleis 2. Umsteigen in Bern auf Postauto Nr. 105, Abfahrt 10.34 ab Bern Obergericht nach Saurenhorn, Abzw. Wanderung nach Frienisberg, Distanz 4 km, ca. 1½ Std., Abstieg 60 Hm. Mittagessen für alle 13.00 im Rest. Hirschen. Rückfahrt Frienisberg ab 14.57, Thun an 16.00. Gruppenbillett wird organisiert. Mittagessen inkl. Getränk und Kaffee Fr. 30.–, Billette Fr. 20.–. Bitte Betrag in mit Namen versehenem Couvert mitbringen. **Anmeldung** bis Freitag, 10. Mai, an Marguerite Greber, Tel. 033 222 54 56 oder 079 308 32 11

#### Jassnachmittag

Am **Mittwoch, 15. Mai, 14.00–17.00** findet der nächste Nachmittagsjass mit Jassen und Zusehensein in St. Martin statt. Kontakt: Kurt und Elisabeth Räber, 033 336 83 86

#### Kontemplation

**Dienstag, 14. Mai, 19.30–20.30** in der Kapelle St. Marien. Wir bitten um die Offenheit für Gottes Dasein und Nähe! Öffne mich, heiliger Geist. Berühre mich, heiliger Geist! Brenne in mir, heiliger Geist! Wirke in mir, heiliger Geist. Atme mich, Du Geist in meiner Seele.

#### MarienKäferliSinge

Am **Donnerstag, 16. Mai**, sind Familien mit ihren Kindern von 0 bis 5 Jahren herzlich zu diesem Treffen von **09.15 bis 11.00** eingeladen. *Marlene Schmidhalter*

#### Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag, 17. Mai, 09.00–11.00** im Eigenheim von St. Marien und verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten.

#### Pfingstlager der Jubla

Im Pfingstlager geht es vom **18. bis 20. Mai** für unsere Zoo- und Freizeitsportler drei Tage ins wunderschöne Entlebuch (LU). Weitere Infos und Anmeldung unter 079 881 84 68

#### Senior:innen-Treff

**Zvieri-Ausflug am Donnerstag, 6. Juni.** Wir kehren im Restaurant Grizzlibär in Forst-Längenbühl ein und lassen uns bei einem feinen Dessertteller sowie Kaffee und Tee verwöhnen. Kostenanteil: Fr. 5.–. Anfahrt mit den Pfarreibussen: Abfahrt St. Martin oder St. Marien: **14.00**, Besammlung zehn Minuten früher. Die Platzzahl ist beschränkt. Anfahrt mit dem STI-Bus Nr. 51 Richtung Blumenstein Dorf, Haltestelle Längenbühl Grizzlibär. Abfahrt Bahnhof **14.01**; Ankunft Grizzlibär 14.24. Anfahrt mit dem eigenen PW: Es sind genügend Parkplätze vorhanden. Bitte bei der Anmeldung mitteilen, welches Transportmittel Sie wählen. Verbindliche telefonische **Anmeldung** bis spätestens **Mittwoch, 29. Mai**, in einem der beiden Sekretariate.

#### Ökumenischer Klostertag



Ökumenischer Klostertag zum kontemplativen Gebet in Hauteville am **Samstag, 8. Juni.** Ab fünf Personen fährt ein Pfarreibus ab Thun zum Kloster der Zisterzienser. Es ist wunderschön gelegen in der stillen Flusslandschaft der Saane. Wir sind dort von **09.00 bis 17.30**. Die Zisterziensermönche ermöglichen uns, einzutauchen in eine Atmosphäre der Stille und des Gebetes. Wir verweilen auch in gemeinsamer Stille in der Gruppe. Durch den besinnlichen Tag begleiten uns Karl Graf und Pater Jean-Marie mit Impulsen. Wir verweilen und vertiefen uns dazwischen im kontemplativen-meditativen Beten und ha-

ben Zeit für persönliche Stille oder einen Gang in der wunderbaren Natur. Wir haben auch die Gelegenheit, am Stundengebet der Mönche mit dabei zu sein. Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zur Abfahrtszeit. Die Verpflegung ist selbst mitzunehmen. Der Beitrag ans Kloster beträgt Fr. 50.–. Es laden ein: Karl Graf, Theologe, Bern; Bruder Jean-Marie, Hauteville.

**Anmeldung** zur Mitfahrt mit dem Pfarreibus ab Thun ist nötig **bis 23. Mai** beim Sekretariat St. Marien oder an 033 442 17 92, r.landtwing@bluewin.ch. Bei Anreise mit Zug oder eigenem Auto **bis 28. Mai** an Karl Graf, 031 869 05 79, karl.graf3@bluewin.ch

#### Ökumenische Freizeitgruppe

**Samstag, 1. Juni:** Tagesausflug aufs Stanserhorn. Wer Anschlussmöglichkeiten sucht, über ein bescheidenes Budget verfügt und gerne auf den Ausflug mitkommen möchte, melde sich doch an. Gemeinsam fahren wir mit der Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn. Treffpunkt: **08.00** Amavita Apotheke, Bahnhof Thun. Kosten: Fr. 20.– Erwachsene, Fr. 10.– Kinder; darin inbegriffen sind die Reise und Fahrt. Die Verpflegungskosten zahlt jeder: selbst. Rückkehr in Thun ca. 18.30.

**Anmeldung** nötig **bis 18. Mai:** online unter [www.refsteffisburg.ch/ausflug](http://www.refsteffisburg.ch/ausflug). Auskunft: Michael Grundbacher, Sozialdiakon, 033 439 80 29, oder Dani Collin, 079 609 97 37

#### Rückblick Erstkommunion

Traditionell hat das Fest der Erstkommunion in St. Marien am Weissen Sonntag stattgefunden. Die Kirche war gut gefüllt. Vor dem Einzug war die Stimmung unter den Kindern aufgestellt und erwartungsvoll. Die Kinder haben die gute Stimmung in den Gottesdienst mitgenommen, und das Fest wurde durch sie und alle Anwesenden zu einer schönen Feier. Allen Mitfeiernden möchte ich danken, denn sie haben zum Gelingen beigetragen. Es war für mich eine stimmige und gelungene Erstkommunionfeier.

Sara De Giorgi, Katechetin

**«In unserem Beruf ist nicht alles nur «jöö». Sehr viel ist auch intensiv und aufwühlend. Situationen können sich rasch verändern, und manchmal muss es schnell gehen, um Leben zu retten.»**

**Katharina Jenzer**, Hebamme in Wabern, Thun und Fribourg *(Seiten 4 bis 5)*

**pfarr  
blatt**

**Nr. 10\_ 4. Mai bis 17. Mai 2024**

Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil

